



u a d r a t

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ OKTOBER 2016

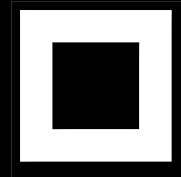
ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -
Goldschmiedemeister

**UNIKATE MIT SYMBOLKRAFT:
10 JAHRE TRAURING-SCHMIEDEN
IN DER SCHRÖDERSTRASSE 2**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**





LAPPONIA
JEWELRY

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier

S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN OKTOBER 2016

Der Mann und das Holz

Mein Mann hat eine neue Liebe. Sie verfügt über einen Stiel aus Hickory-Holz, einen keilförmigen Kopf aus C50-Stahl und eine messerscharfen Schneide. Paul hat sich eine Axt zugelegt. Für ihn ist es eine wahre Freude, sie mit Schwung auf einen Holzklotz niedersausen zu lassen. Der Klang, der dann durch unseren Garten hallt, trägt eine Botschaft von Kraft und Männlichkeit, von starken Armen und Muskeln. Man könnte jetzt denken, mein Mann wäre gebaut wie ein Schrank – so ist es ganz und gar nicht. Tatsächlich schwitzt er schon nach wenigen Hieben wie nach einem einstündigen Saunagang. Brennholz, so sagt man nicht umsonst, macht eben zweimal warm: einmal beim Hacken, einmal beim Heizen. Wobei das streng genommen nicht ganz stimmt, man(n) kommt sogar viermal ins Schwitzen: im Winter, wenn er sich im Wald, mit einer Säge bewaffnet, mit dem Baum misst, beim Spalten im Frühjahr, beim Stapeln im Sommer und am Ende des Jahres, wenn er nach getaner Arbeit die Beine vor dem Ofen hochlegt. So viel zur Theorie. In der Praxis brauchte Paul mehrere Jahre, um zwei Bäume zu fällen und zu zerkleinern. Ich bin froh, dass wir neben dem Ofen eine funktionierende Heizung haben, sonst wären wir letzten Winter erfroren.

„Warum können wir das Holz nicht einfach hübsch gespalten und getrocknet im nächsten Baumarkt kaufen?“, frage ich meinen Mann. „Viel zu teuer“, bekomme ich als Antwort. Hallo? Wenn man seine Arbeitsstunden berechnet, ist die Preisdifferenz doch ein Witz!

Ich glaube, der wirkliche Grund ist ein anderer. Der nämlich hat mit Männlichkeit zu tun. Die Beziehung zwischen Mann und Holz rüttelt an urmenschlichen Instinkten. Ohne Holz und Feuer wären die Höhlen der Jäger und Sammler kalt und die Mammut-Holzfällersteaks roh geblieben. Holz steht am Anfang der Zivilisation und ist bis heute ein Gradmesser von häuslicher Gemütlichkeit und männlicher Stärke.

Weil ich begreifen will, was genau der Reiz am Hacken ist, habe ich mich kürzlich ins testosterongeschwängerte Versuchslabor begeben, wo mein Mann, der Holzmeister, mir eine kleine Einführung gab. „Die Kunst des Hackens liegt darin, das Scheit mittig zu fokussieren. Du musst den Hauptriss mit dem richtigen Schwung treffen“, erklärte er mir. „Dann ist das ein Klacks, dann springt der wie 'ne Eins.“ Ich holte also tief Luft, nahm Schwung und schleuderte die Axt auf den Klotz. Sie blieb nicht einmal im Holz stecken! „Du musst weiter hinten anfassen“, korrigierte Paul. Erst beim sechsten Schlag gab der Klotz ein mattes Knirschen von sich. Nach meiner „Schulung“ hatte ich Schulterschmerzen und gerade einmal eine Hand voll Holzsplitter im Körbchen. Das reichte für genau eine Ofenladung. Letztens habe ich uns eine Kettensäge gekauft. Die verschont auch seine Schulter – und männlich ist das Holzfällen damit ja auch!

Ihre

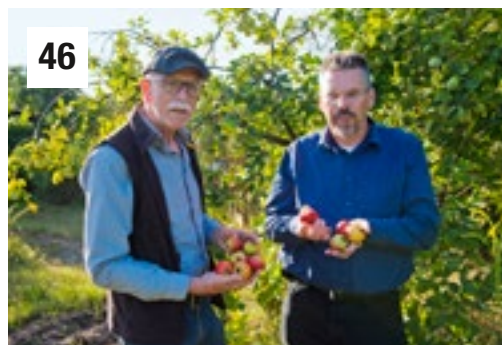
Caren Hodel



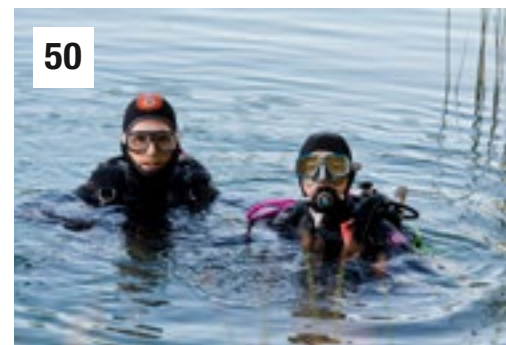
ENNO FRIEDRICH



SAMMLUNG HANS BOLDT



ENNO FRIEDRICH



ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

| | |
|------------------|----|
| Kurz angetippt | 20 |
| Zehn Meter Kunst | 40 |

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

| | |
|--|----|
| 10 Jahre Trauringschmieden bei Arthur Müller | 12 |
| Neu aufgestellt: die Buchhandlung Perl | 24 |
| „Ihr Reisebüro“: in der Welt unterwegs | 26 |
| Hansekontor Immobilien: Gewerbe im Tartuer Tor | 38 |
| Bittrich & Bittrich stellt die „Webakte“ vor | 44 |
| Sparkasse Lüneburg – „Women im Dialog“ | 49 |
| Passgenaue Schuhe: Schuhhaus Wolterstätt | 59 |

ZURÜCK GEBLICHT

| | |
|--------------------------|----|
| Lüneburger Architekturen | 15 |
|--------------------------|----|

AUS ALLER WELT

| | |
|-----------------------------------|----|
| Echte Eseleien in Rullstorf | 34 |
| Der grüne Daumen: Frühblüher | 42 |
| Mit Langohren durch die Uckermark | 60 |
| Zwischen Alster & Michel | 70 |
| Auf die Zugspitze in zwei Tagen | 94 |

LÜNEBURG SOZIAL

| | |
|--|----|
| Apfelfest der Lüneburger Streuobstwiesen e.V. | 46 |
| Hilfe nach Transplantationen: Transplant-Kids e.V. | 72 |

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

| | |
|--|----|
| „Six feet under“ – Lüneburger Grabsteine | 28 |
| Plattsacker – niederdeutsche Geschichten | 99 |

GESUNDHEIT UND SPORT

| | |
|-------------------------------|----|
| Auf Tauchstation mit dem VFL | 50 |
| Sprechstunde: Wetterfähigkeit | 68 |

LÜNEBURGER PROFILE

| | |
|--|----|
| Platz genommen: die Tierklinik Lüneburg | 54 |
| Harte Schale, weicher Kern: Mickey Hardt | 74 |
| Coach der Chöre: Phillip Barczewski | 90 |

60



ANNA KAUFMANN

74



JACQUE HARTD

100



ALBERTO SCHREY

KULINARIA

| | |
|--|----|
| Wachgeküsst: das Forsthaus Rote Schleuse | 36 |
| Wabnitz' Weintipp | 81 |

KULTUR

| | |
|--|--------|
| „European Art Cinema Day“ im SCALA-Kino | 17 |
| „Meet & Greet“ – Benefizgala | 52 |
| Neu im Kino | 64, 93 |
| Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“ | 66 |
| Kulturmeldungen | 76 |
| Neues vom Buchmarkt | 84 |
| Musikalische Neuerscheinungen | 92 |

STANDARDS

| | |
|----------------------------------|-----|
| Kolumne | 03 |
| Suchbild des Monats | 11 |
| Internetphänomene | 58 |
| Übrigens ... | 71 |
| Köwekers Geschichten von nebenan | 86 |
| Astro-Logisch: der Waage-Mann | 89 |
| Marundes Landleben | 98 |
| Abgelichtet | 101 |
| Schon was vor? | 104 |
| Impressum | 106 |

*Ich schmede Dich
... für immer und ewig.*

Hochzeitshof Glaisim
9. Oktober 2016

♡

Trau Dich Hannover
15. & 16. Oktober 2016

♡

Trau Dich Hamburg
5. & 6. November 2016

ARTHUR MÜLLER

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic -Park-

Wertvolle Oldtimer/Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic -Lounge-

gemütliche Sitzecke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic -service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

info@classic-park.de

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90

quadrat 10/2016 ■ lüneburg aktuell



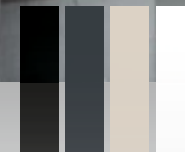


OKTOBERFEST ERÖFFNET!

ZILLERTALER ABEND DER SPARKASSE – FOTO: HAJO BOLDT



DER VORHER-
NACHHER-EFFEKT



NEUES BAD IM HANDUMDREHEN

Mit dem Re-Flair Rückwandsystem von PALME verwandeln Sie Ihr Bad im Handumdrehen in eine moderne und zeitgemäße Oase der Entspannung. Eine Renovierung, ohne die Fliesen von den Wänden schlagen zu müssen, ohne Staub und ohne Spezialwerkzeug. Kontaktieren Sie unseren Partner:



W.L. Schröder
Pulverweg 1
21337 Lüneburg

www.wlschroeder.de

www.palme.eu

PALME
DUSCHABTRENNUNGEN

Lust auf **VERÄND** **ERUNG?**



AKTUELLE KURSANGEBOTE IN MEINEN NEUEN RÄUMEN:

SCHMINKSCHULE

18. Oktober, 16–19 Uhr | 79,- €/Person

TYP- UND STILBERATUNG

20. Oktober, 16–19 Uhr | 89,- €/Person

Alle weiteren Informationen unter
www.marionjesenek.de

quadrat 10/2016 ■ lüneburg aktuell



STILWERKSTATT
frisur makeup image knigge

Marion Jesenek

Auf dem Meere 1 | 21335 Lüneburg | 0170-5617445



SONNENAUFGANG

DIE BACH-KIRCHE IM SPÄTSOMMERLICHT – FOTO: HAJO BOLDT



OLEANA

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

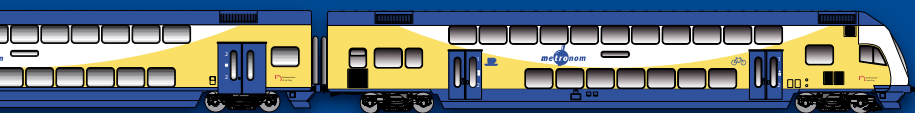
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

Schneller to Huus!



Mit uns haben Sie freie Fahrt und sind
30 Minuten schneller in Hamburg – und zurück!*
Und wenn es doch einmal zu Verspätungen kommt,
informieren wir Sie sofort über unsere App.

metronom



* Ab Bahnhof Uelzen bis Hamburg Hauptbahnhof.



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Oktober 2016

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober
an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 2x eine 5-Liter-Partydose Mälzer-Bier. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der September-Verlosung:

Benno Kröhnert, Günter Lemke

Lösung des September-Fotos:

Figur der Wand neben dem Taufbecken
im linken Schiff der St. Johanniskirche



Da war was los...!

Wir bedanken uns bei unseren
Gästen für eine tolle Saison -
sind nun in der Winterpause und
freuen uns auf die Saison 2017.

www.schroedersgarten.de
Like Tel.: 04131 48877



zum Kopefest im Anstich
- SÜLFMEISTER -

3 Malze und 2 Hefen geben
dieser dezent gehopften,
süffigen und bernsteinfarbenen
Spezialität ihren
unverwechselbaren Geschmack.



Freitag 07. Oktober ab 20 Uhr

JAZZ-Session

vorbeikommen

& genießen

Eintritt: FREI



Jetzt Vormerken und Karten kaufen

Komische Nacht (08. November)
mit Roberto Capitoni, C.Heiland,
Horst Fyrguth, Serhat Dogan und
Holger Edmaier -

„zum Lachen in den Keller gehen“
mal wörtlich genommen. 5 Comedians
unterhalten in unserem Brauereigewölbe

Ein echtes Stück Liebe

UNIKATE MIT STARKER SYMBOLKRAFT: SEIT ZEHN JAHREN BEGLEITET DIE GOLDSCHMIEDE ARTHUR MÜLLER KÜNTIGE EHEPAARE BEIM SCHMIEDEN IHRER INDIVIDUELLEN TRAIRINGE



Die schönsten Erinnerungen sammelt man zu zweit, dachte sich Steffen Thon, als er vor gut zehn Jahren für ein befreundetes Paar ein sehr persönliches Hochzeitsgeschenk ersann. Ein unvergesslicher Augenblick sollte es werden, einer, der dem bevorstehenden Ereignis eine zusätzliche Symbolik verleihen würde. Also öffnete er seine Werkstatt in der Schröderstraße 2 – das „Heiligtum“ der Goldschmiede Arthur Müller – in der noch heute, nach 109 Jahren erfolgreicher Unternehmensgeschichte, auf traditionelle Weise Schmuckstücke von Meisterhand gefertigt werden. Er stellte das edle Rohmaterial zur Verfügung, legte das traditionelle Schmiedewerkzeug bereit und ermutigte die Eheleute in spe – im wahrsten Wortsinn – ihr Glück in die Hand zu nehmen. Seither finden Paare aus ganz Deutschland den Weg in die Lüneburger Traditionsgoldschmiede – nicht etwa in quirliger Workshop-Atmosphäre, sondern im ganz persönlichen Rahmen, der einzig dem Hochzeitspaar vorbehalten ist.

Steffen Thon nimmt sich viel Zeit für seine Kunden. Der erste Termin ist dem Design gewidmet: Wie soll er aussehen, der Ring fürs Leben, welche Form und Farbe soll er erhalten, wird ihn ein Stein zieren oder eine Gravur? Mit dem Einschmelzen der Edelmetalle und der Herstellung der gewünschten Legierung gibt ein zweiter Termin Einblick in die „alchemistischen“ Fertigkeiten des Goldschmieds – ob Weiß- oder Rosé-Gold, Platin oder Silber, den persönlichen Vorlieben sind kaum Grenzen gesetzt. Unter fachkundiger Anleitung wird anschließend gewalzt und geschmiedet, bis aus dem Barren die Grundform geboren ist. Veredelt werden die Schmuckstücke schließlich von Meisterhand, „denn was hier geschaffen wird, sind schließlich keine Übungsstücke sondern Meisterstücke“, so Thon. Bei einem dritten Termin wird dem Paar ihr geschmiedetes Versprechen überreicht. Ganz sicher gerät ein besonderes Erlebnis wie dieses nicht in Vergessenheit; wer seine Erinnerung später dennoch einmal auffrischen möchte, kann dies anhand

der Fotodokumentation, die kostenfreier Bestandteil dieses Schmiede-Events ist. Ist eine hochwertige Fotostrecke gewünscht, begleitet der Lüneburger Fotograf Björn Schönfeld gegen einen Aufpreis diesen besonderen Tag.

Längst sind es nicht nur die Heiratswilligen, die die Bedeutung eines solchen Schmuckstücks zu schätzen wissen – eine kleine Kostbarkeit, die ihre eigene Geschichte erzählt. Auch ein runder Hochzeitstag kann der Moment sein, an dem man sein Versprechen erneuert. Nicht selten werden die alten Hochzeitsringe in die Verarbeitung einbezogen, um sinnbildlich die vergangenen Erinnerungen in das neue Schmuckstück einfließen zu lassen. Und was kostet nun dieses besondere Erlebnis? „Nichts“, sagt Steffen Thon, der das Unternehmen in vierter Generation gemeinsam mit seinem Vater, dem Goldschmiedemeister Heinrich Thon, führt. „Das Schmieden ist bei uns nach wie vor kostenlos, denn ein unbezahlbares Erlebnis lässt sich mit keinem Geld der Welt aufwiegen.“

Was einmal als ausgefallene Idee im Freundeskreis begann, von Mund zu Mund weitergetragen wurde, ist heute ein prosperierender Geschäftszweig, der im Laufe eines Jahrzehnts zunehmend professionalisiert wurde. Das Trauringschmieden in Lüneburgs historischer Kulisse ist heute auf zahlreichen Kommunikationskanälen zu finden – auf der Website der Goldschmiede Arthur Müller wie auch auf Facebook. Vor fünf Jahren eröffnete Steffen Thon auf dem Hochzeitshof Glaisin im Landkreis Ludwigslust eine Zweigstelle für seine Schmiede-Events und ist auf den großen Hochzeitsmessen in Hamburg und Hannover konstant als Aussteller gefragt. Vor kurzem hat nun auch das Verfahren der Lasergravur in der Schröderstraße Einzug gehalten – ein weiteres Indiz dafür, dass dieses Lüneburger Familienunternehmen auch heute die schöne Tradition des Goldschmiedehandwerks mit Leben füllt und zugleich seinen Blick der Zukunft öffnet.

Apropos Zukunft: Wer einst in der Goldschmiede Arthur Müller sein Glück in Edelmetall meißelte, bleibt Steffen Thon und seinem Team nicht selten über Jahre verbunden. Manch einer schickt ein kurzes Hallo per E-Mail oder kündigt den jüngsten Familienzuwachs an. Schmieden, stellt Steffen Thon fest, schweißt offenbar zusammen. Dies belegt übrigens auch die Freundschaft zu jenem Paar, mit dem 2006 alles begann. Ob es nun der starken Symbolkraft der Eheringe zuzuschreiben ist oder lediglich einem guten Stern, der diese Liebe bis heute begleitet: Aus zwei glücklichen Menschen sind heute längst fünf geworden. Das Goldschmiedeteam freut's! (nf)

Goldschmiede Arthur Müller

Schröderstraße 2

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 44718

www.goldschmiede-arthur-mueller.de

*Schmieden Sie
Ihre Trauringe
selber!* ARTHUR MÜLLER
AM
Goldschmiedemeister
INH. HEINRICH & STEFFEN THON · TRADITION SEIT 1967 ·





Gediegene Behaglichkeit

IN DEN EHEMALIGEN HANDWERKERHÄUSERN DER UNTEREN OHLINGERSTRASSE
2 BIS 4 FANDEN HANDWERKER, KRÄMER UND FUHRLEUTE EIN ZUHAUSE



Vorwiegend als Wohn- und Arbeitsstätten dienten die Häuserreihen in der Unteren Ohlingerstraße in Lüneburgs Altstadt. Keineswegs in ärmlichen Gebäuden lebten die meisten Handwerker, kleinere Krämer oder Fuhrleute in der spätmittelalterlichen Salzstadt. Allerdings mussten sie sich mit weniger prächtig ausgestatteten Bauten zufrieden geben, von den mit viel Wohnkomfort versehenen Patrizierhäusern konnte die Mittelschicht

nur träumen. Immerhin: Die Gestaltung mit Schnitzereien, Formsteinen, Glasuren oder Friesen wurde häufig übernommen.

Nach wie vor ist dieser gewisse Wohlstand auch in den Häuserreihen der Unteren Ohlingerstraße zu sehen. Ein Beispiel für die seinerzeit typisch spätgotische Bauweise bilden die ursprünglich als „Reihenhaus“ mit jeweils drei separaten Eingängen errichteten Häuser Nr. 2 bis 4, wobei im Laufe der

FOTOS: ENNO FRIEDRICH



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR

HERBST - WINTER 2016



| | | |
|---|---------|------------|
|  | 28. Okt | FR. 20 UHR |
| | | Konzert |
| Joy Fleming | | |
| <i>Soul-Konzert</i> | | |

| | | |
|---|---------|------------|
|  | 11. Nov | FR. 20 UHR |
| | | Konzert |
| Beady Belle | | |
| <i>Jazz-Konzert</i> | | |

| | | |
|--|---------|------------|
|  | 24. Nov | DO. 20 UHR |
| | | Konzert |
| Götz Alsmann & Band | | |
| <i>Konzert</i> | | |

| | | |
|---|--------|------------|
|  | 8. Dez | DO. 20 UHR |
| | | Comedy |
| Christoph Maria Herbst & Moritz Netenjakob | | |
| <i>Comedy</i> | | |

RESTAURANTS

AUF GUT BARDENHAGEN



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de



vielen Jahre gewisse Änderungen vorgenommen wurden. So erhielt beispielsweise das Haus Nr. 2 zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch den Zimmermeister Gudau ein zweites Obergeschoss aus Fachwerk, das historische Dachwerk wurde der Einfachheit halber – und wohl auch aus Kostengründen – wiederverwendet. Auch die Nr. 3 erfuhr insofern eine bauliche Veränderung, als die historische Backsteinfassade entfernt wurde, um eine dreiachsige Fassade mit einem Spitzbogenportal in der Mitte zu schaffen. Zusätzlich fügte man 1982 noch ein Kranerker hinzugefügt.

AB DEM 17. JAHRHUNDERT SANKEN DIE PREISE FÜR GLAS, WAS DEN EFFEKT HATTE, DASS JETZT DIE TYPISCHEN „UTLUCHTEN“, DIE KLEINEN ERKER VOR DEN HÄUSERN, ERRICHTET WURDEN.

Heute liegt das Straßenniveau der Unteren Ohlingerstraße um etwa 1,50 m höher als in der Zeit ihrer Errichtung Anfang des 16. Jahrhunderts. Begründet ist dies vermutlich darin, dass es damals noch

keine Müllabfuhr gab, ergo Schutt und Unrat unbedacht auf die Straße gekippt wurde. Zeugnis dafür ist die Tatsache, dass beim Betreten der Häuser heute eine große Stufe nach unten führt. Die Häuserzeile wirkte einst wohl wesentlich gestreckter und beeindruckte nicht zuletzt durch seine noch heute erhaltenen schmalen und hohen Portale. Der Geist der Armut ging hier nicht um, davon zeugt auch jene alte Goldmünze, die im Haus Nr. 2 während der Restaurierungsarbeiten gefunden wurde. Wie erwähnt, mussten sich die Bewohner zu jener Zeit dennoch deutlich bescheidener geben als die

Betuchten in ihren prächtigen Renaissancehäusern. Hell brennende Wachskerzen gab es ebenso wenig wie wärmespendende große Öfen. Vielmehr sorgten rußende Kienspäne und mit Fett und Öl betrie-

bene qualmende Lampen für spärliches Licht. Ein kleines Herdfeuer heizte nur im unmittelbaren Umfeld. Auch Glasfenster waren längst noch kein Standard. Erst ab dem 17. Jahrhundert sanken die Preise für Glas, was den Effekt hatte, dass ab diesem Zeitpunkt die typischen „Utluchten“, die kleinen Erker vor den Häusern, errichtet wurden, um auf diese Weise mehr Licht in Diele oder Stube zu bekommen.

Sämtliche Häuser verfügten im Eingangsbereich über große Dielen, in denen sich nicht nur das berufliche, sondern auch das häusliche Leben weitgehend abspielte. Die Stuben oder Kammern befanden sich im hinteren Teil des Hauses.

Eine gewisse Behaglichkeit durch ihre solide Bauweise vermittelt besonders die Häuserreihe 2 bis 4 in der Unteren Ohlingerstraße. Dadurch trägt sie maßgeblich dazu bei, den charmanten Charakter der westlichen Altstadt zu prägen. Auch damals hatte Handwerk offensichtlich schon „Goldenen Boden“.

(ilg)

Europa feiert das Kino

1.000 Kinos – 34 Länder – 1 Tag: Am 9. Oktober ist der erste „European Art Cinema Day“ – auch im SCALA Programm kino!

Der europäische Filmkunstverband CICAIE präsentiert gemeinsam mit „Europa Cinemas“ den ersten EUROPEAN ART CINEMA DAY. Mehr als 1.000 Kinos in ganz Europa zeigen an diesem Sonntag Previews, Kinderfilme und Klassiker der europäischen Filmgeschichte. Dazu gibt es begleitende Filmgespräche, Empfänge und Ausstellungen – das Programm ist so vielseitig wie die Arthouse-Kinos selbst. **Das Programm am 9. Oktober im SCALA Programm kino:**

IDA

11:30 + 17:00 Uhr

Europäischer Filmpreis 2014 + Oscar 2015: Bester fremdsprachiger Film
Pawel Pawlikowski (* 15. September 1957) ist ein polnischer Filmregisseur, der in London und Paris lebt und arbeitet. Er drehte u. a. bereits mit Emily Blunt, Kristin Scott Thomas, Ethan Hawke und Matthew MacFadyen.

DIE WELT DER WUNDERLICHS

11:30 Uhr

Vorpremiere vor dem Bundesstart

Dani Levy (* 17. November 1957) ist ein Schweizer Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Seinen größten SCALA-Erfolg feierte er mit ALLES AUF ZUCKER! mit Henry Hübchen und Hannelore Elsner.

FRANTZ

16:45 Uhr

Paula Beer wurde beim Filmfestival Venedig als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet

François Ozon (* 15. November 1967) ist ein französischer Filmregisseur und Drehbuchautor und quasi „Dauergast“ im SCALA Programm kino: 8 FRAUEN, SWIMMING POOL, DAS SCHMUCKSTÜCK, IN IHREM HAUS...

WELCOME TO NORWAY

19:30 Uhr

Vorpremiere vor dem Bundesstart – Regisseur Rune Denstad Langlo stellt seinen Film persönlich im SCALA Programm kino vor!

Rune Denstad Langlo (* 16. April 1972) ist ein norwegischer Regisseur. Seine Filme NORD (2009) und CHASING THE WIND (2013) liefen ebenfalls in der SCALA.

WohnStore

Räume neu erleben!

Schmutzpfoten-Alarm?

20% auf alle Designböden*

- Elastische Oberflächen: leise, warm und gelenkschonend
- Durch geringe Aufbauhöhe perfekt geeignet für Sanierungen
- Hohe Strapazierfähigkeit
- Durch strukturierte Oberflächen bestens geeignet für Hunde und Katzen
- Extrem langlebig
- Mühelose Reinigung und Pflege
- Bestens geeignet auch für Küchen und Bäder

Das Angebot gilt bis zum 31.10.2016
*ausgenommen ist bereits reduzierte Ware sowie alle Dienstleistungen

Hauptsache bestes Orange!

IN LÖNEBURG:
Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

IN UELZEN:
Oldenstädter Straße 66
29525 Uelzen
Tel. 0581 24199915
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de



Großartige Stimmung beim ALCEDO-SPA SOMMERFEST anlässlich des 10-jährigen Jubiläums! Fast 400 Mitglieder des ALCEDO-SPA wurden mit einem Flying Dinner ausgewählter Köstlichkeiten, Live-Gesangseinlagen und fetziger Musik von DJ Hardy bis zum frühen Morgen verwöhnt. Der Outdoorpark des ALCEDO-SPA wurde zur Festwiese und zur Begrüßung gingen viele Mitglieder das erste Mal in ihrem Leben über einen roten Teppich.

ALCEDO  SPA

... so schön kann Fitness sein!

04131 / 70 77 77

www.alcedo-spa.de



Über drei Wochen haben die Mitglieder geduldig auf den nun frisch renovierten Saunabereich gewartet. Langeweile kam dennoch nicht auf, da die Saunen im Outdoorpark mit Schwimmbadanbindung weiter eifrig genutzt wurden.

So war die Einladung zum Sommerfest auch ein kleines Dankeschön für die Treue der Mitglieder des ALCEDO-SPA.

KURZ ANGETIPPT OKTOBER

SÜLFMEISTERTAGE

BIS 3. OKTOBER
PLATZ AM SANDE, LÜNEBURG

Wilde Wettspiele, spannendes Fassrollen und ein grandioser Festumzug erwartet die Besucher bei den diesjährigen Lüneburger Sülfmeistertagen. Am Sonntag, den 2. Oktober, werden erneut zahlreiche Mannschaften in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander antreten und um den Titel des „Sülfmeisters 2016“ kämpfen. Die Finalisten-Mannschaft, die die Kope, ein großes Holzfass, am schnellsten über den Platz Am Sande rollt, stellt den neuen Sülfmeister, der dann am Montag ab 15.00 Uhr den großen Festumzug durch die Lüneburger Innenstadt anführen darf. Neben den Wettspielen



LÜNEBURG MARKETING

können sich die Besucher auf ein buntes mittelalterliches Markttreiben auf dem Platz Am Sande und rund um die St. Johanniskirche sowie auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Theater und historischen Aufführungen freuen. Erstmals in diesem Jahr wird es am Samstag Wettspiele für Jedermann geben. Weitere Informationen zu

den Lüneburger Sülfmeistertagen erhalten Sie in der Tourist-Information der Lüneburg Marketing GmbH, Tel.: (0800) 2205005 und unter www.suelfmeister tage.de.

SALZSIEDEN FÜR KINDER

SALZMUSEUM
DIENSTAG, 4. OKTOBER
10.00 BIS 11.30 UHR

Die Geschichte des weißen Goldes ist so alt wie die Menschheit selbst. In der Führung durch das Salzmuseum erfahren Ferienkinder, wie wichtig Salz für das (Über-) Leben ist, wie es nach Lüneburg kommt und warum es so wichtig für die Hansestadt ist. Außerdem darf jeder selbst sein eigenes Salz sieden und mit nach Hause nehmen. Für Kinder ab sieben Jahren.

UNTERNEHMEN VOR GERICHT. GLOBALE KÄMPFE FÜR MENSCHENRECHTE

HEINRICH-HEINE-HAUS
MITTWOCH, 5. OKTOBER
19.30 UHR

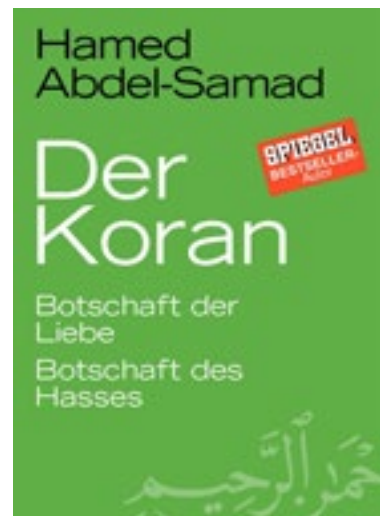
Männliche und weibliche Arbeiter in Pakistan, Gewerkschafter in Kolumbien und Bauern im Sudan nehmen die Verbrechen mächtiger Unternehmen nicht länger hin. Vor Gericht setzen sie sich zur Wehr und fordern ihre Rechte ein – auch in Europa. Das ECCHR (European Center for Constitutional and Human Rights) unterstützt sie dabei und interveniert gegen deutsche Unternehmen wie den Textilhersteller Kik, Nestlé oder Pharmafirmen wie Glaxo-SmithKlein. Anhand von Einzelfällen beschreiben Wolfgang Kaleck (Rechtsanwalt, Autor und Generalsekretär des ECCHR) und Miriam Saage-Maaß (Juris-

tin, Autorin und stellvertretende Legal Director des ECCHR) die Arbeit des ECCHR und von Menschenrechtsanwälten weltweit. Der Widerstand im globalen Süden zeigt: Neben Streiks und Protesten zwingen auch juristische Verfahren die Firmen zum Umdenken.

HAMED ABDEL-SAMAD: DER KORAN

RITTERAKADEMIE
DONNERSTAG, 6. OKTOBER
20.00 UHR

Hamed Abdel-Samad im Gespräch mit LZ-Chefredakteur Christoph Steiner: Die Bürgerkriege innerhalb der islamischen Welt und die Konfrontation mit dem Westen sind die Grundkonflikte unserer Zeit.



Im Koran selbst liegen die Wurzeln dieser Auseinandersetzungen, denn einerseits birgt er eine Botschaft der Toleranz und des Mitgefühls, andererseits ist er ein religiöser Text, der Brutalität und Mord legitimiert. Hamed Abdel-Samad, der für die UNESCO, am Lehrstuhl für Islamwissenschaft der Universität Erfurt und am Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der Universität München tätig ist, stellt zentrale Suren vor, leitet sie ein und kommentiert sie mit Blick auf Entstehungsumstände und Rezeption. Er

zeigt, warum sich friedliebende Muslime ebenso auf den Wortlaut des Korans stützen wie es gewalttätige Islamisten tun.

NORDISCHEN GAST- VOGELTAGE IN DER ELBTALAU

BIOSPHERIUM ELBTALAU
8. BIS 23. OKTOBER

In den kommenden Monaten ist die Elbtalau wieder „der Süden des Nordens“ für eine Vielzahl von Vogelarten wie Gänse, Schwäne, Enten – aber auch Kraniche und Seeadler – Zeit für die „Nordischen Gastvogeltage“! Vom 8. bis 23. Oktober bietet das Biosphaerium Elbtalau mit verschiedenen Partnern eine Veranstaltungsreihe für Erwachsene und



MIRKO KANDOLF

Kinder, die sich mit Exkursionen, Vorträgen, einer Fotoausstellung, Märchenaktionen, einer Kutschfahrt mit Vogelbeobachtung und Foto- und Zeichen-Workshops ganz diesem Thema widmet. Weitere Informationen sind unter www.gastvogeltage.de oder telefonisch unter (05852) 951414 erhältlich.

EIN KÖNIGREICH FÜR DAS SALZ

SALZMUSEUM
SONNTAG, 9. OKTOBER
15.00 BIS 16.30 UHR

Im alten Solespeicher auf dem Wall geschieht wahrlich Märchenhaftes. Die

Geschichte „Ein Königreich für das Salz“ entführt Kinder in die geheimnisvolle Welt des Salzes. Kann so etwas Alltägliches wie das Salz wirklich wichtiger sein als alles Gold und alle Edelsteine der Welt? Selbstgebastelte Handpuppen erzählen vom reichen



König, der noch viel zu lernen hat, von einer Prinzessin, die aus ihrem prächtigen Schloss verjagt wird, und von einer geheimnisvollen Frau im Wald. Nach dem gespannten Zuhören werden die Kinder selbst aktiv: Gemeinsam wird aus Salzkristallen märchenhafter Salzschnuck gebastelt. Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um eine Anmeldung unter (04131) 720 65 13 oder info@salzmuseum.de gebeten. Für Kinder ab fünf Jahren.

FRANKEN ENTDECKEN – SCHOKOLADE UND WEIN

GR. BÄCKERSTR. 28, 1. STOCK
DONNERSTAG, 6. OKTOBER
19.00 UHR

In den historischen Büroräumen von Innenarchitekt Hartmut Tromberend verführt die Schokothek-Inhaberin Sabine Schlenker Sie zu vielfältigen Genüssen. Johannes Storath, Chocolatier aus Schesslitz-Stübig, wird Ihnen das Geheimnis köstlicher Schokoladenkreationen näherbringen und Sabine Schlenker lässt Sie die

schönsten „Franken-Tropfen“ kosten. Da die Platzzahl auf 20 Personen beschränkt ist, wird um eine Anmeldung unter genuss@schokothek.de oder Tel.: (04131) 7575988 gebeten. Die Teilnahme kostet 30 Euro pro Person.

MIT DEM LÜNE- BURG-KALENDER DURCH DAS JAHR

Wie wunderbar: blauer Himmel, gelbe Blätter – und ein Naturschutzgebiet mitten in der Stadt. Als Industriegebiet aufgegeben wurde der Kalkberg schon 1922, zehn Jahre später ist er zu einem der ersten Naturschutzgebiete Deutschlands erklärt worden. Den wunderbaren Anblick eines sonnigen



CAROLIN GEORGE

Herbsttages am Kalkberg zeigt der Fotokalender „Das ganze Jahr Lüneburg“ aus dem Hause des Lüneburger „kreativ-kontors“. Rot, ein bisschen Grün und wenig Dunkelbraun zeigt das Foto des Stintmarkts von oben, fotografiert vom Turm der Nicolaikirche aus. Und der blaue Streifen über der Stadt, den der Blick vom Kalkberg auf dem April-Bild zeigt, ist nicht etwa das Blau des Himmels, sondern das Blau von schweren Regenwolken. „Das ganze Jahr Lüneburg“ erscheint bereits zum neunten Mal im Chamäleon-Verlag Lüneburg, die Fotos stammen von Berit Neß und Carolin George vom „kreativ-kontor“ in der KulturBäckerei. Der Kalender ist erhältlich im LZ-Shop Am Sande.

GuTe NaChTwäScHe.

Mey Night. Das Beste für eine gute Nacht.

mey

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

WILDES & PILZE ZUM HERBSTANFANG



FERDINAND VON SCHIRACHS WAHRE GERICHTSFÄLLE

KONAU 25, ELBSTR. 25, KONAU
SONNTAG, 16. OKTOBER
17.00 UHR

Ein Mann bekommt zu Weihnachten statt Gefängnis neue Zähne. Ein Junge wird im Namen der Illuminaten fast zu Tode gefoltert. Die neun Biederländer einer Blaskapelle zerstören das Leben eines Mädchens und keiner von ihnen muss dafür büßen. Neue Fälle aus der Praxis des Strafverteidigers von Schirach. Mit bohrender Intensität und in seiner unvergleichlich lyrisch-knappen Sprache stellt er leise aber bestimmt die Frage nach Gut und Böse, Schuld und Unschuld und nach der moralischen Verantwortung eines jeden Einzelnen von uns. Der Theater- und Filmschauspieler Burghart Klaußner, bekannt aus „Good Bye, Lenin!“ oder „Das weiße Band“, wird eine Auswahl dieser wahren Geschichten lesen.

DEUTSCHE GESCHICHTE IN 100 OBJEKTEN

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 19. OKTOBER
18.30 UHR

Was haben eine Ritterrüstung, die Tabakdose Friedrichs des Großen und der WM-Fußball von 1954 gemeinsam? Alle drei sind Mosaiksteine der deutschen Geschichte, stumme Zeugen der Vergangenheit. Hermann Schäfer, Historiker, international renommierter Museumsfachmann und Gründungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte der

Bundesrepublik Deutschland, fügt sie in diesem opulent ausgestatteten Band zusammen. Anschaulich und



gut verständlich bringt er die Objekte zum Sprechen und macht zugleich auch ihre erstaunliche Umdeutung im Dienst politischer Interessen und gesellschaftlicher Umbrüche deutlich. Eine Platzreservierung wird unter Tel.: 04131-759950 oder per E-Mail an info@ol-ig.de empfohlen.

DIE ULTIMATIVE OSSI-LESUNG II

SALON HANSEN
MITTWOCH, 19. OKTOBER
20.00 UHR

Die Literatur-Aktivisten Dominik Bartels, Andre Bohnwagner und Jörg Schwedler lesen satirische Geschichten über das Leben im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat und verwandeln den Salon Hansen in den VEB Literaturbetrieb, das Kombinat für Wortkunst oder in die LPG Satire. Die drei ostdeutschen Autoren zeigen, dass die DDR mehr zu bieten hatte als Broiler, Trabis und Spree-waldgurken. Ein augenzwinkernder Rückblick auf die Kindheit als Pionier, das Älterwerden im wilden Westen und auf die Absurditäten und

Unsinnigkeiten im Alltag. Dazu wird stilecht Pfeffi serviert und über die DDR philosophiert.

EINFÜHRUNG IN DIE TIBETISCHE MEDITATION

HEILHAUS LÜNEBURG,
AM MARKT 4
DONNERSTAG, 20. OKTOBER
19.00 BIS 20.30 UHR

In seinem Einführungsseminar wird Oliver Petersen zunächst über den Nutzen der Meditation sprechen; die Teilnehmer üben sich gemeinsam in Achtsamkeit. Im Anschluss werden Themen wie Mitgefühl, Geduld, Dankbarkeit und Weisheit erläutert. Eine Meditation und Zeit für Fragen beenden den Abend. Oliver Petersen ist seit 1980 im Tibetischen Zentrum e.V. in Hamburg tätig, war dort als buddhistischer Mönch und Schüler von Geshe Thubten Ngawang ordiniert. Heute leitet er für das Zentrum Meditationsseminare und Studienkurse und ist als Referent und Übersetzer tätig. Weitere Termine: 14.11. und 28.11.2016.

7. FILM- UND MEDIENFORUM NIEDERSACHSEN

KLOSTER LÜNE, KULTURFORUM
UND SCALA PROGRAMMKINO
26. BIS 28. OKTOBER

Im historischen Ambiente des Klosters Lüne stellen am 27. und 28.10. erneut Produzenten, Autoren, Regisseure und TV-Redakteure innovative Projekte aus Entwicklung, Realisierung und Vertrieb vor. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist dem jungen Angebot von ARD und ZDF gewidmet, das ab 1.10.2016 online geht. NDR,

DAS KLEINE
RESTAURANT
AM HISTORISCHEN HAFEN
NORDDEUTSCHE KÜCHE

Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

www.das-kleine-restaurant.com

Radio Bremen, Produzenten und Kreatoren werden erste Projekte präsentieren und einen Einblick in die Vielfalt der Medienszene im Norden bieten. Unter der Themenstellung „Fair produzieren, anständig bezahlen!“ wird es zu spannenden Diskussionen um die Produktionsbedingungen fürs Fernsehen kommen. In der KulturBäckerei findet am 27.10. die Lüneburger „MediaNight“ statt, die zum Thema „Online-Distribution von Film- und TV-Produktionen“ Branchenexperten mit regionalen Vertretern der Kreativwirtschaft und Politik zusammenbringt. Teilnahme nur nach Voranmeldung unter info@wirtschaft.lueneburg.de. Im SCALA Programmkinno finden öffentlichen Vorstellungen statt: Am Mittwoch, 26. Oktober gibt es zwei Kurzfilmprogramme mit Produktionen aus Niedersachsen, am Frei-



tag, 28. Oktober wird der Dokumentarfilm „Botticelli Inferno“ gezeigt. Filmschaffende sind jeweils zu den Vorstellungen anwesend!

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

LÜNEBURGER INNENSTADT
SONNTAG, 30. OKTOBER
13.00 BIS 18.00 UHR

Der letzte verkaufsoffene Sonntag in Lüneburg in diesem Jahr erwartet seine Besucher zum vorwinterlichen Shoppen und Genießen. Unter dem Motto „Lüneburger Wunschsonntag“

bieten die Lüneburger Einzelhändler Warmes und Schickes zum Anziehen, Geschenkideen und auch Le-



LÜNEBURG MARKETING

ckereien zum Kosten. Kinder können wieder ihren persönlichen Wunschzettel gestalten und auch der Wochenmarkt auf dem Marktplatz bietet sich zum sonntäglichen Flanieren und Einkaufen an. Auch die Geschäftsleute warten wieder mit vielen Aktionen auf Besucher. Auf dem Marktplatz präsentieren sich das THW, die Polizei, die Feuerwehr Lüneburg und die Reservisten der Bundeswehr mit Informations-Ständen. Weitere Informationen zu den Aktionen am verkaufsoffenen Sonntag gibt es im Internet unter www.einkaufsstadt-lueneburg.de.

FUND-FAHRRÄDER: FRIST FÜR EIGENTÜMER

DIENSTAG, 1. NOVEMBER

Sechs Monate lang werden Fundsachen beim Bürgeramt der Hansestadt Lüneburg aufbewahrt, eine Frist, die das Gesetz vorschreibt. Wenn sich während dieser Zeit kein Besitzer gemeldet hat, gehen die Stücke in die Versteigerung. Das gilt vor dem nächsten Termin, am 2. November, für etwa vier Dutzend Fahrräder. Wer also sein Fahrrad vermisst und Eigentumsansprüche geltend

machen möchte, hat noch bis zum Vortag, 1. November 2016 um 12.00 Uhr, im Fundbüro der Hansestadt die Möglichkeit. Das Fundbüro an der Bardowicker Straße 23 ist montags, dienstags und freitags von 8.00 bis



PIXELO.DE © MICHAEL REITH

12.00 Uhr sowie donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, www.lueneburg.de/fundbuero.

LÜNEBURGER NACHT DER CLUBS

SAMSTAG, 5. NOVEMBER
AB 21.00 UHR

15 Lüneburger Clubs und Bars laden am 5. November mit zahlreichen Livebands erneut zum vielfältigen Musikgenuss ein. Mit dabei sind das Café Klatsch, die Ritterakademie mit einer After-Show-Party, das September, das Brauhaus Nolte, Khaters Korner, das Lanzelot, die Krone, Salon Hansen, Schallander, das Wabnitz Weinkontor, das Hemingways, Chandlers Coffee, das Anno 1900 und das Rockcafé Casa. Das vollständige Programm mitsamt der Auflistung der Bands finden Sie im Internet unter www.lueneburg.info/lueneburger-nacht-der-clubs. Tickets gibt es ab Mitte Oktober im Vorverkauf in der Tourist Information am Markt und in vielen teilnehmenden Lokalen sowie am 5. November an der Abendkasse. Mit einer Eintrittskarte gibt es den vollen Musikgenuss in allen teilnehmenden Lokalen. (nf)



Nicht mehr warten – Heizung warten!

Lassen Sie Ihre Heizung
professionell warten und
senken Sie Ihre Heizkosten!

Ihre Servicenummer:



0 41 31 / 99 99 888

**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



www.schneiderundsteffens.de

Alles aus einer Hand

LITERATUR FÜR JEDERMANN UND MASSGESCHNEIDERTE FACHBUCHEMPFEHLUNGEN FÜR INSTITUTIONEN, GEWERBLICHE KUNDEN UND FREIBERUFLER: DIE BUCHHANDLUNG PERL HAT SICH NEU AUFGESTELLT



Auch wenn die klassische Buchhandlung Perl als Ladengeschäft seit einiger Zeit aus der Kleinen Bäckerstraße verschwunden ist, wird im gleichen Haus nach wie vor mit Büchern gehandelt. Die Leidenschaft für das gedruckte Wort bestimmt das Berufsleben von Dirk Michael Habor und seiner Frau auch weiterhin – „nur eben

nicht mehr so präsent“, ergänzt Annette Habor, die ihrem Mann am Schreibtisch gegenüber sitzt. Perl hat sich zu einem Händler gewandelt, der sich vor allem als Fachbuchprofi einen Namen gemacht hat. „Wir bezeichnen uns als Dienstleister, der dabei hilft, die Buch- und Medienbeschaffung der Kunden zu optimieren“, beschreibt der Buchhändler

seine tägliche Arbeit. Vor allem Institutionen, gewerbliche Kunden und Freiberufler gehören zum festen Kundenstamm der Buchhandlung. Für diese Klientel entwirft Annette Habor maßgeschneiderte Prospekte und Angebote, so dass die Kunden sich nicht durch die meist umfangreichen Kataloge der Fachbuchverlage arbeiten müssen. Stattdessen



stellt sie individuelle Broschüren mit jenen Neuerscheinungen zusammen, die aktuell besonders interessant sind. „Das erspart unseren Kunden sehr viel Zeit und Mühe“, betont sie. Auch Architekten und Handwerksbetriebe, die jederzeit auf dem neusten Stand von Richtlinien und Bauvorschriften sein müssen, greifen gerne auf diesen Service zurück. Ansichtslieferungen sind selbstverständlich, so dass zum Beispiel der Anwalt in Ruhe prüfen kann, ob das bestellte Buch für ihn das richtige ist.

EIN ANGEBOT, DAS DEM EMPFÄNGER VIEL ZEIT SPART: PERL ERSTELLT INDIVIDUELLE PROSPEKTE MIT NEUERSCHEINUNGEN, DIE FÜR SPEZIELLE KUNDENGRUPPEN VON INTERESSE SIND.

Für Pflegeeinrichtungen in der Region ist von den beiden Buchhändlern und ihrer langjährigen Mitarbeiterin Gitta Bast vor einiger Zeit ein spezieller Pflegekoffer zusammengestellt worden. Dieses Paket enthält ausgewählte Fachliteratur für Menschen, die in der Altenpflege arbeiten und sich über die neuesten Bücher informieren möchten. „Das ist ein beliebtes Angebot“, hat Dirk Habor beobachtet, denn gerade in diesem Arbeitsbereich sei die Zeit so knapp, dass sich kaum ein Mitarbeiter in Ruhe mit einer umfassenden Recherche befassen kann. Dieser Koffer aber, der für einige Zeit in den Einrichtungen verbleibt, findet großes Interesse, denn Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich themenspezifisches Material auszusuchen, welches für ihre tägliche Arbeit relevant ist.

Zum Service der Buchhandlung gehört selbstverständlich auch die kostenfreie Lieferung der bestellten Medien. Ein Hausbote ist mehrfach in der Woche unterwegs, um Ware auszuliefern. „Nicht selten sind wir auch selbst unterwegs und nutzen so den direkten Kontakt zum Kunden“, ergänzt Dirk Michael Habor. Bei der Lieferung wird nachhaltig gedacht: Kunststoffboxen sparen Verpackungsmaterial und werden vom Boten direkt mitgenommen oder aber später abgeholt. „Wir haben kurze Wege zu unseren Kunden“, beschreibt der Unter-

nehmer die Regionalität seines Angebotes. „Wir arbeiten in Stadt und Landkreis Lüneburg – für Lüneburg und auch mit Lüneburg“, fasst er zusammen.

Unter dem Motto „Unsere Erfahrung für Ihr Wissen“ ist die Buchhandlung Perl folglich auch weiterhin darauf bedacht, ihre Kunden zufrieden zu stellen und die individuellen Bedürfnisse zu erfüllen – „also nicht anders als früher in unserem Ladengeschäft“, betont Annette Habor. Auch die privaten Kunden würden selbstverständlich weiterhin beliefert, denn viele Stammkunden der stationären Buchhandlung sind dem Unternehmen treu geblieben und lassen sich den neuesten Roman ihres Lieblingsautors über Perl liefern. Ein weiterer Teilbereich der Tätigkeit ist die Recherche nach antiqua-

rischen Titeln. „Eine mitunter spannende Detektivarbeit“, so Annette Habor, die nicht selten erfolgreich ist, denn „wir recherchieren in verschiedensten Quellen für unsere Kunden“.

Die Rechnungsstellung richtet sich übrigens nach den individuellen Wünschen. „Wir machen Einzel- oder Monatsrechnungen, auch Bankeinzug ist möglich“, so Dirk Habor. „Dazu kommt die ständige Erreichbarkeit per Telefon, Fax, E-Mail oder über die Bestellsysteme im Internet“, hebt der Buchhändler die zahlreichen Servicevorteile hervor, die durch eine persönliche Beratung vor Ort beim Kunden ergänzt werden.

Mit diesem innovativen Service zeigen die beiden Kaufleute, dass man auch ohne Ladengeschäft weiter in der Stadt präsent sein kann. Zwar habe sich die Arbeit gewandelt, doch – und davon ist das Ehepaar Habor überzeugt: „Für uns war es genau der richtige Weg.“ (cb)

Buchhandlung Perl GmbH & Co. KG

Kleine Bäckerstr. 6-7

21335 Lüneburg

Tel. 04131 / 77900

www.buchhandlung-perl.de

Perl | **DIE FACHBUCHPROFIS**

Für Sie in der ganzen Welt unterwegs

SEIT ZEHN JAHREN ERFÜLLT „IHR REISEBÜRO“ INDIVIDUELLE REISETRÄUME



Was gibt es Schöneres, als im Herbst – wenn die Tage wieder deutlich kürzer werden – von Ferien zu träumen und sich vorzustellen, welche Ziele im nächsten Frühlings-

GERADE IST EIN ZUSÄTZLICHER BERATUNGSRAUM IM ERSTEN STOCK DES HISTORISCHEN GEBÄUDES ENTSTANDEN, DER KUNDEN NOCH MEHR RUHE UND DISKRETION BIETET.

oder Sommerurlaub angesteuert werden könnten? Kompetente Hilfe auf dem Weg, diese Träume Realität werden zu lassen, verspricht seit inzwischen zehn Jahren das Lüneburger Unternehmen „Ihr Reisebüro“ in der Unteren Schragenstraße

3. Mitten im Herzen der Hansestadt sind die beiden Inhaber Susanne Brinkmann und Andreas Pilgram gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen für ihre Kunden da, wenn es darum geht, das perfekte

Ziel und den perfekten Urlaub zu finden. „Von Anfang an lautete unser Motto ‚Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft‘“, berichtet Susanne Brinkmann – und dieses Motto bestimme bis heute die tägliche Arbeit. „Ohne eigene Begeisterung für das Reisen

und das Entdecken neuer Länder geht es in diesem Bereich nicht“, ist auch Andreas Pilgram überzeugt. Von den umfassenden Kenntnissen der Mitarbeiter zeugt eine große Weltkarte, die das Reisebüro schmückt. Hier künden unzählige Pinwandnadeln von der langjährigen Erfahrung und dem Wissen über die weltweiten Zielgebiete, die das Team von „Ihr Reisebüro“ aufweisen kann. Von Beginn an gehörte es zum Konzept der beiden Geschäftsgründer, „Ihr Reisebüro“ innovativ und anders zu gestalten. „Wir wollten weg vom klassischen Reisebüroimage mit den allgegenwärtigen Katalogwänden.“ Stattdessen habe man auf eine Atmosphäre zum Wohlfühlen gesetzt, die eher an

ein gemütliches Wohnzimmer erinnert und somit ein entsprechendes Umfeld für entspannte Beratungsgespräche bietet. Dennoch sind selbstverständlich sämtliche Kataloge der Veranstalter erhältlich. Gerade ist ein zusätzlicher separater Beratungsraum im ersten Stock des historischen Gebäudes eingerichtet worden, der immer dann zum Einsatz kommt, wenn der Kunde noch etwas mehr Ruhe und Diskretion wünscht.

„Die Hauptbuchungszeit ist von Dezember bis etwa März“, berichtet Susanne Brinkmann. Vor allem, wenn es um sehr beliebte Ziele geht, sollte man sich möglichst früh entscheiden, empfiehlt die Expertin. Das gilt besonders für Familien mit schulpflichtigen Kindern, die auf die festgelegte Ferienzeit angewiesen sind. Doch zum jetzigen Zeitpunkt gebe es auch schon Buchungen für die Jahre 2017 und sogar 2018, berichtet Susanne Brinkmann, die inzwischen ebenso wie ihr Kollege seit mehr als 25 Jahren im Geschäft ist.

Ausführliche und umfassende Beratung ist vor allem vonnöten, wenn es um Fernreisen oder individuell geplante Rundreisen geht. „Da ist es gut, dass jeder von uns im Reisebüro seine Spezialgebiete hat und wir somit über sehr viele Destinationen dieser Welt aus eigener Kenntnis beraten können“, betont sie.

Viele Stammkunden mit besonderen Reisewünschen wissen die Zielgebietenkenntnisse des Teams schon seit vielen Jahren zu schätzen. Doch gibt es natürlich auch die klassische Flug- oder Hotelbuchung. Auch dies ist für das Team von „Ihr Reisebüro“ kein Problem: „Da tasten wir uns dann nach und nach heran, um die Wünsche des Kunden bestmöglich zu erfüllen. Dies gelingt uns eigentlich immer sehr gut“, freut sich Susanne Brinkmann.

IHR SPEZIALIST FÜR KREUZFARTEN

Zugenommen habe in den vergangenen Jahren vor allem der Kreuzfahrtmarkt, so die Touristikfachwirtin. So sei parallel auch der Beratungsbedarf in diesem Bereich gewachsen, denn: „Jedes Schiff hat seine eigene Zielgruppe.“ Gerade bei Gästen, die sich erstmals für eine Reise per Kreuzfahrtschiff entscheiden, müsse erst einmal ermittelt werden, welche Vorstellungen es gibt. „Die Teatime auf der Queen Mary II ist eben nicht für jeden Reisenden das Richtige“, gibt sie zu bedenken. „Andere Reisende möchten neue Schiffe ausprobieren,



Mein Schiff.



PREMIUM
ALLES INKLUSIVE
Oben-Aufgaben

VIETNAM & MALAYSIA

Mein Schiff 1

November 2016 – März 2017

14 Nächte ab **1.295 €****

Inkl. Flug ab 1.895 €**

PREMIUM
ALLES INKLUSIVE
Oben-Aufgaben

KARIBIK AB / BIS DOM. REPUBLIK

Mein Schiff 5

November 2016 – März 2017

14 Nächte ab **1.695 €****

Inkl. Flug ab 2.695 €**

PREMIUM
ALLES INKLUSIVE
Oben-Aufgaben

KANAREN MIT MADEIRA

Mein Schiff 2

Dezember 2016 – März 2017

7 Nächte ab **695 €****

Inkl. Flug ab 1045 €**

* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | ** Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine. Bei inkludierter Flugleistung: Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · 20537 Hamburg Deutschland | Stand: 09/2016

die gerne auch unbekanntere Ziele ansteuern“, haben die Reisefachleute erkannt. Eine enge Zusammenarbeit besteht etwa mit TUI Cruises, die mit *Mein Schiff*[®] unterwegs sind. „Inzwischen sind sechs Schiffe dieser Marke auf den Meeren unterwegs, die alle als so genannte ‚Wohlfühlschiffe‘ diverse Ziele ansteuern“, erläutert Andreas Pilgram. Das Besondere dieser Reederei sei, dass



man ein nahezu komplettes „All Inclusive-Programm“ anbiete.

Zusätzlich zu diesem Service bietet das Reisebüro natürlich sämtliche Leistungen, die ein gutes Reisebüro auszeichnen, sämtliche Reiseveranstalter können hier gebucht werden. „Es gibt Reiseziele, die schon seit Jahren immer wieder auf der Beliebtheitskala ganz oben stehen, wie etwa Spanien oder die Karibik.“ Hier sei im Moment vor allem Kuba sehr gefragt, erläutert Susanne Brinkmann. Es sei eine Insel, die landschaftlich und natürlich auch kulturell und historisch ungemein viel zu bieten habe. Neben längeren Urlaubsaufenthalten sind nach wie vor auch kürzere Reisen in attraktive Städte in ganz Europa oder auch in Nordamerika sehr beliebt. Doch ganz gleich, ob es um eine Pauschalreise, ein Last Minute-Angebot oder eine hochwertige Individualreise geht: Sämtliche Wünsche der Kunden werden mit der gleichen Sorgfalt und Begeisterung erfüllt. (cb)

Ihr Reisebüro

Untere Schrankenstraße 3

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 855737

www.ihr-reisebuero.de

IHR REISEBÜRO
IN LÜNEBURG



LÜNEBURGER GRABSTEINGESCHICHTEN

„Six feet under“

DER „ALTE“ VOM BOCKELSBERG: STATT SEINEN RUHESTAND ZU GENIESSEN, GRÜNDETE DER KÖNIGLICHE OBERFÖRSTER HERMANN BUSSE EINEN VEREIN ZUR VERSCHÖNERUNG DER LÜNEBURGER LANDSCHAFTEN



Es ist kaum vorstellbar, dass die Bockelsberg-Anlagen noch vor rund 120 Jahren ein trostloses, sandiges Gebiet waren. Statt blühender Landschaften gediehen dort lediglich einige armselige Kiefern. Weshalb ausgerechnet das Ufergebiet der Ilmenau ein solches Ödland war, will eine alte Sage erklären: Einst verfolgte der Riese Bockel ein Reh. Er konnte es jedoch nicht

erwischen, da er, der große Tolpatsch, einerseits nicht schnell genug war und ihn andererseits seine Siebenmeilenstiefel daran hinderten. Kurz, das Reh entwischte ihm und sprang schließlich in seiner Angst über die Ilmenau. Bockel wollte ihm nachsetzen, doch waren seine Stiefel zu schwer, denn sie hatten sich, so die Mär, während seiner Wanderungen in der Lüneburger Heide mit Sand ge-

füllt. Also setzte er sich hin und schüttete sie aus. Das Ergebnis war ein Sandberg von stattlicher Größe, der Bockelsberg.

Der idyllische Weg in Richtung „Rote Schleuse“, der den Spaziergänger entlang der Ilmenau führt, gestaltet sich heute äußerst abwechslungsreich. Dass aus der tristen Landschaft ein reizvolles Naherholungsgebietes mit reichem Baumbestand



wurde, ist in erster Linie einem Mann zu verdanken, der seinen Ruhestand in Lüneburg verbringen wollte: Hermann Busse, der Königliche Oberförster a. D. Geboren wurde dieser am 29. April 1828 in Egestorf am Deister. In fünfter Generation war er als Königlich Hannoverscher, später Preußischer Oberförster tätig, zuletzt in Rosengarten bei Harburg. Doch bereits mit 53 Jahren ließ er sich in den Ruhestand versetzen und kam 1881 nach Lüneburg, wo eine seiner Töchter mit dem Stadtarchivar Professor Dr. Wilhelm Reinecke verheira-

tet war. Beide Familien wohnten nun gemeinsam in der Wandrahmstraße 15. Statt sich jedoch zur Ruhe zu setzen, gründete er einen Verschönerungsverein, schließlich hatte er bereits erkannt, welche Möglichkeiten sich in der schönen Natur rund um Lüneburg ergaben – auch in der noch öden Hügellandschaft am Bockelsberg. Für seine Idee, hier eine Park- und Ruhelandschaft zu erschaffen, fand er schnell einflussreiche Mitstreiter: Oberlehrer und Stadtbibliothekar Wilhelm Görjes, Kaufmann Jean Hagelberg, Senator

Gottfried Wilhelm Leppien, Stadtbaumeister August Maske sowie den Oberlehrer Steinvorth. Gedacht, getan. Schon vier Tage nach der Gründungsversammlung des Verschönerungsvereins ging von diesem ein Schreiben an den „hochlöblichen Magistrat der Stadt Lüneburg“ mit einer ausführlichen Planung vorgesehener Maßnahmen zur Umgestaltung und Verschönerung des Bockelsberg-Geländes. Da man den Stadtbaumeister mit im Boot hatte, der zuvor seine Zustimmung zu den Plänen gegeben hatte, wurde unverzüglich mit

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service




Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.





Wilhelm Reinecke mit Enkelkindern in den 1930er Jahren



deren Umsetzung begonnen. Schon nach kurzer Zeit zählte der noch junge Verein rund 400 Mitglieder. Ein großer Bazar im Jahre 1893 im Fürstensaal des Rathauses brachte 8.000 Mark. Mit dieser Summe konnte man zielbewusst damit beginnen, die Sandwüste an der Ilmenau zu verwandeln. Fischteiche entstanden, es wurde eine Fischer- und Schutzhütte errichtet, danach folgte der Bau der Teufelsbrücke über die Ilmenau, und es wurde kräftig aufgeforstet. Bei der Umsetzung legte „der Alte vom Bockelsberg“, wie Professor

Dr. Reinhardt seinen Schwiegervater liebevoll nannte, 14 Jahre lang selbst kräftig Hand an. Jeden Tag habe er den Baum- und Strauchbestand liebevoll gehegt und gepflegt. Es heißt, dass er während dieser Arbeit an einem Frühjahrmorgen, an dem ein rauer Ostwind wehte, „seinen Todeskeim mit heimnahm“. Er verstarb am 14. März 1901.

Sein Werk und sein Engagement wurden bereits 1903 von den Lüneburger Bürgern gewürdigt, indem man einen Gedenkstein mit seinem Bronze-

relief an der Ilmenau errichtete. In den 20er-Jahren stahlen Diebe die Tafel, die am 29. April 1928, seinem 100. Geburtstag, durch eine auch heute noch vorhandene Bronzeplatte mit der Inschrift „Dem Andenken des Oberförstern Hermann Busse“ ersetzt wurde. Auf dem Zentralfriedhof ruht er unter einem schlichten Grabmal an der Seite seiner Ehefrau Emilie, die ihm stets tatkräftig zur Seite stand. Der von ihm gegründete Verschönerverein löste sich nach dem Krieg 1947 endgültig auf. (ilg)

FOTOS: SAMMLUNG HAJO BOLDT



Wandrahmstraße 15

Beste Freunde



Die Ziege Rosalie aus Bardowick mit dem Peugeot Boxer.

Der Peugeot Boxer – jetzt mit 1,99% finanzieren.

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de



PEUGEOT

HERZLICH WILLKOMMEN bei Maszutt & Bauer

Bei uns sind Sie richtig, wenn Sie eine Immobilie – ob für private oder gewerbliche Zwecke – suchen oder veräußern möchten.

Getreu dem Motto **AUF WERTE VERTRAUEN, AUF ERFAHRUNG BAUEN**, sind wir seit mehr als 20 Jahren Ihr Service-Bausträger für die Region Adendorf/Lüneburg. Dabei setzen wir aus Prinzip und Überzeugung ausschließlich auf einen festen Stamm regionaler Handwerksbetriebe. Diese vertrauensvolle, über die Jahre gewachsene Kooperation sichert nicht nur wertvolle Arbeitsplätze an unserem Wirtschaftsstandort, sondern bildet auch die Grundlage für attraktive, solide und nachhaltige Ergebnisse.

So entstehen unter unserer Regie wertstabile, energieeffiziente und hochwertige Gebäude. Offene Grundrisse, lichtdurchflutete Räume und großzügige Garten- und Dachterrassen sind nur einige der attraktiven Ausstattungsmerkmale unserer Architektenhäuser.

Sprechen Sie uns an und erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Bauprojekte!

Neben unserer Tätigkeit als Bausträger kümmern wir uns außerdem um die Vermietung und den Verkauf Ihrer Immobilie!



Sandweg 4 · 21365 Adendorf

Tel. 04131/789 950

www.maszutt-bauer.de

LEBENSTRAUM NATÜRLICH URBAN ZENTRAL ILMENAUGARTEN



DIE STADTHÄUSER

- Urbanes Wohnen in großzügiger und charmanter Backstein-Architektur
- Terrassen und Balkone zur Wasserseite
- Lichtdurchflutete 4-Zimmer-Stadthäuser

Lassen Sie sich inspirieren! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

*Genießen Sie attraktives Wohnen
direkt am Ilmenau-Ufer!*

Bei Interesse informieren wir Sie gern!

☎ 04131 / 789 950

www.maszutt-bauer.de

Courtagefrei - direkt vom Bauträger

NEUBAU:

26 Eigentumswohnungen,

2 Stadthäuser und 36 Tiefgaragenstellplätze



DIE EIGENTUMSWOHNUNGEN

- Terrassen, Balkone und Dachterrassen mit Blick auf die Ilmenau
- 2 bis 4-Zimmer-Wohnungen
- Durchgängige Personenaufzüge in jedes Geschoss
- Großzügige, raumhohe Fensterflächen
- Die hochwertige Ausstattung lädt zum Wohlfühlen ein

DIE LAGE Wohnen Sie natürlich, urban und zentral in Lüneburgs neuestem Stadtteil. Die Innenstadt und auch der überregionale Bahnhof sind in wenigen Minuten erreichbar. Der öffentliche Personennahverkehr und das Radwegenetz sind sehr gut ausgebaut. Nördlich und südlich verlaufen die Hauptverkehrsstraßen, die über die Bundesstraße 4 in 10 Minuten auf die A39 Richtung Hamburg führen. Die Metropole Hamburg ist in ca. 30 Minuten erreichbar.

Echte Eseleien

GABRIELE DUCHEK ERFÜLLTE SICH MIT EINEM RESTHOF IN RULLSTORF UND IHREN ESELN EINEN TRAUM



Im Volksmund gelten Esel als stur oder sogar dumm. „Doch sind sie das komplette Gegenteil“, weiß Gabriele Duchek aus Rullstorf, „Eselmama“ eines bezaubernden Trios von Langohren, aus langjähriger Erfahrung zu berichten. Diese Tiere sind überaus intelligent und hochsensibel, woraus vermutlich auch ihr Bedürfnis nach Sicherheit herrührt. Ein unüberlegtes Lospreschen wird man bei ihnen niemals erleben, denn sie sind – anders als Pferde – keine Fluchttiere. Vorsicht und Umsicht ist ihnen sozusagen in die Wiege gelegt, schließlich stammen sie ursprünglich aus Wüstengegenden bzw. auch felsigen Gebieten, wo jede Unachtsamkeit mit einem tödlichen Sturz enden kann.

Diese Empfindsamkeit für die Gegebenheiten ihrer Umgebung lässt sich auch auf den Umgang mit dem Menschen übertragen. So erwarten sie gute Manieren, keine plumpe Vertraulichkeit, sondern Respekt. Sollte ihnen jedoch etwas am menschlichen Gegenüber missfallen, drehen sie sich um und zeigen ihm die kalte Schulter. Das zeugt schon von einem gesunden Selbstbewusstsein. Sie zeigen, wo's langgeht! Folgen werden sie nur bei vollem Vertrauen in ihren menschlichen Begleiter.

Zum blinden Gehorsam taugen sie nicht, dafür sind sie zu intelligent.

Die siebenjährige Lotti und der erst vierjährige Pepe – „ein richtig pubertärer Jugendlicher“ – zeigen die signifikante Graufärbung mit dem schwarzen Streifen auf dem Rücken, der wiederum von einem schwarzen Streifen im Schulterbereich gekreuzt wird. Eine Legende erzählt, dass ein Esel einst den Heiland bei seinem Einzug nach Jerusalem trug. Seither haben alle „echten“ Esel ein Kreuz auf dem Rücken. Selbst beim fast schwarzen achtjährige Rasmus, dem Dritten im Bunde, ist dies noch erkennbar. Ein weiteres „Markenzeichen“ aller Eselrassen sind die nach allen Seiten beweglichen langen, seidenweichen Ohren, mit denen sie auch Aufschluss über ihre Stimmung geben. Nach hinten gelegt sagen sie „Achtung, ich bin sauer“, während aufrecht gestellte Ohren Aufmerksamkeit und Neugier signalisiert.

Doch auch, wenn die Sprache einheitlich ist – charakterlich ist jeder Esel ein Unikat. Auch das Rullstorfer Trio zeigt deutliche Unterschiede. Lotti ist eine ruhige Dame, die sich gern dem Fressen widmet, während Pepe der Verschmuste und Verspielte ist.

Rasmus hingegen kehrt gern mal den Macho raus und rempelt auch schon einmal Besucher an.

Esel sind keine Einzelgänger, sondern fühlen sich in der Gruppe wohl. Eine Ausnahme gibt es: wenn sie als verantwortungsvolle Hüter einer Schafherde eingesetzt werden. Sollte sich ein Wolf nähern, macht ein Esel nicht nur durch sein lautes Geschrei aufmerksam, sondern setzt auch äußerst effektiv sein Beißwerkzeug und die Hufe ein, mit denen er tödliche Wunden zufügen kann. Isegrim bleibt einem solchen Wächter folglich lieber fern.

Obwohl Esel genügsame Tiere sind, brauchen sie dennoch Pflege und Aufmerksamkeit. Da gilt es, regelmäßig das dichte Fell zu bürsten; auch die Hufpflege erfordert besondere Sorgfalt und Kenntnis. Zum Fressen gern haben sie täglich frisches Heu, zur Leckerei werden Möhren und Äpfel. Wenn eine Portion Liebe und Zuneigung hinzu kommt, wie beim Trio von Rullstorf, ist das Eselglück vollkommen. Schon als Kind waren Esel die Lieblingstiere von Gabriele Duchek, die in allen Größen ihr Kinderzimmer zierten. Die gebürtige Lüneburgerin ließ sich nach ihrer Ausbildung zunächst in Hamburg nieder, um dort 16 Jahre als selbständige Unternehmensberaterin zu arbeiten. Mit dem Umzug nach

Rullstorf auf einen Resthof erfüllte sie sich ihren Lebensraum. Den ersten Esel schenkten ihr die beiden Schwestern.

Hier begann ihre umfangreiche Recherche zur Haltung der Tiere und stieß dabei auf eine Information über Eselcoaching für Führungskräfte, das sie inzwischen seit zwei Jahren anbietet. Esel sind nahezu unbestechlich. Diese aufmerksamen, gelassenen Tiere fordern Achtsamkeit, eindeutige Signale und eine stressfreie Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit ihnen bringt eingefahrene Verhaltensmuster ans Tageslicht und hilft, sich selbst zu reflektieren. „Es ist erstaunlich, welches Feedback die Teilnehmer durch die Esel erhalten, denn diese Tiere spiegeln auf besondere Weise den Gemütszustand wider“, berichtet Gabriele Duchek, die das Coaching gemeinsam mit ihrer Schwester Andrea Duchek betreibt. (ilg)



www.c3-coaching.de/coachingangebot/eselcoaching.html

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF • Frostfleisch • Premiumdosen • Kauartikel • Püriertes • Ergänzungsflocken • uvm.

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



**FÜR SIE
GEÖFFNET**
Mo - Di - Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do - Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)
Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf



Wachgeküsstes Kleinod

HENNING J. CLAASSEN ÜBERNIMMT DAS FORSTHAUS ROTE SCHLEUSE.
DIE NEUERÖFFNUNG DES CAFÉ- UND RESTAURANTBETRIEBS SOLL IM APRIL 2017 GEFEIERT WERDEN



Es war wohl um 1764, als das verwunschene Fachwerkhaus inmitten des Lüneburger Tiergartens erbaut und zum Landsitz der Lüneburger Patrizierfamilie von Dassel wurde. Idyllisch war es hier bereits vor 250 Jahren, als dort – nicht anders als heute – nur die Natur für die Klangkulisse sorgte und die nahe Ilmenau in ihrem Uferbett murmelnd vorbeizog. Diese Qualitäten wusste wohl auch ein Holzvogt zu schätzen, der das Haus

viele Jahre später zu seinem Domizil machte. Eine „bescheiden“ Wohnung war dies, schrieb Wilhelm

zwar die Erlaubnis zum Kaffeeausschank erteilt worden war, nicht aber das Betreiben einer Gast-

DIE KÜCHENPHILOSOPHIE PASST ZUM STANDORT INMITTEN ÜPPIG-GRÜNER LANDSCHAFT: STATT KAVIAR UND WACHTELBRÜSTCHEN WIRD HIER EINE FRISCHE LANDKÜCHE ZUBEREITET.

Friedrich Volger, einstiger Stadtarchivar Lüneburgs, der darüber hinaus dokumentierte, dass seit 1850

wirtschaft. Naturfreunde und Ausflügler hat's offensichtlich wenig gestört, denn das Forsthaus wurde

seit 1900 zum beliebten Ausflugsziel, wo nach einem ausgedehnten Spaziergang zumindest ein belebender Trunk auf die Gäste wartete. Erst 1958 erhielt dieser Ort seinen Beinamen Rote Schleuse.

IM WINTER FINDEN IN DEM BEHAGLICHEN GASTRAUM MIT KAMIN BIS ZU 40 GÄSTE PLATZ, IM SOMMER LÄSST MAN ES SICH IM GARTENCAFÉ UND BIERGARTEN SCHMECKEN.

Zeitensprung ins 20. Jahrhundert: 1981 übernahm Peter Schilde das Ausfluglokal, tauschte von Zeit zu Zeit Kochschürze gegen Kapitänsmütze, um mit Besuchern auf seiner „MS Lüneburg“ über die Ilmenau zu schippern – ein Leben zwischen Küche und Steuerrad, von dem er 2016 Abschied nahm, um in den verdienten Ruhestand zu wechseln. Mit ihm schien zunächst auch die lange Tradition einer Lüneburger Gastronomie zu enden, wäre da nicht ein Lüneburger Unternehmer gewesen, der sich mit Herz und Sachverstand seit Jahren der Instandsetzung Lüneburger Architektur-Schönheiten widmet. Bergström-Chef Henning J. Claassen bewies mehrfach einen langen Atem, wenn es um die Restaurierung und den Umbau denkmalgeschützter Gebäude ging. In den Reigen von Lüner Mühle, Hotel „Altes Kaufhaus“ und Palais am Werder wird sich künftig also auch das Forsthaus Rote Schleuse einreihen. Diesmal nicht als weiteres Gästedomizil mit Übernachtungsmöglichkeit, sondern als gemütliches Ausflugsziel im Landhausstil für hungrige und durstige Gäste. In diesem Monat rücken

bereits die Handwerker mit schwerem Gerät an, um den ursprünglichen Charakter des Hauses wiederherzustellen. „Viel ist in den Jahren an- und umgebaut worden“, so Claassen, „das Gebäude ist

ein buntes Stückwerk unterschiedlicher Stile – nicht immer von hoher Qualität.“ Mit dem Umbau werde man sich dem Original annähern, neues Fachwerk in der Fassade einziehen, das Dach erneuern. Alte Schuppen werden entfernt und ein kleiner „Festsaal im Wald“ mit weiter Glasfront und separatem Eingang angebaut – ein Raum, der Platz für Feierlichkeiten und Veranstaltungen mit bis zu 90 Gästen bieten wird.

AB FRÜHJAHR 2017 WERDEN LÜNEBURGER UND REISEFREUDIGE GÄSTE HIER WIEDER MIT ALLEN SINNEN DAS KULINARISCHE MIT DEM NATUR-ERLEBNIS VERBINDEN KÖNNEN.

Von Montag bis Freitag wird das Forsthaus Rote Schleuse, das seinem Namen auch weiterhin tragen wird, ab 17.00 Uhr öffnen, an den Wochenenden bereits ab 11.00 Uhr. Die Küchenphilosophie passt zum Standort inmitten üppig-grüner Landschaft: Statt Kaviar und Wachtelbrüstchen wird hier eine frische Landküche zubereitet. Auf der Karte tummeln sich Klassiker wie hausgemachte Rouladen,

rheinischer Sauerbraten oder herzhaften Kleinigkeiten zu Bier und Wein. In der kalten Jahreszeit finden in dem behaglichen Gastraum mit seinem offenen Kamin bis zu 40 Gäste Platz, in einem separaten Clubraum noch einmal zwölf Personen. Im Sommer lässt man es sich im Gartencafé mit seiner großen Sonnenterrasse oder im Biergarten unter schattenspendenden Bäumen schmecken. Auch an die Kleinen ist mit einem Spielbereich und Sandkiste gedacht worden.

Ob der einstige Holzvogt wohl ahnte, dass sein Wunsch, auf diesem idyllischen Fleckchen Erde ein Gasthaus zu eröffnen, im 20. bzw. 21. Jahrhundert Realität werden würde? Ab Frühjahr 2017 werden Lüneburger und reisefreudige Gäste hier wieder mit allen Sinnen das kulinarische mit dem Natur-Erlebnis verbinden können. Henning J. Claassen – da darf man sicher sein – hat sich wie-

der einiges vorgenommen. Das neue Forsthaus Rote Schleuse ist jedenfalls wieder ein echtes Liebhaberprojekt geworden, mit dem ein Stück alte Gasthaus-tradition unter neuen Segeln fortgeführt wird. (nf)

www.rote-schleuse.de

„Exklusiv gefahren“

Fahrservice **Kruse** KG



*Wir bringen Sie
zuverlässig und bequem an Ihr Ziel.*

Flughafentransfer und mehr...

Wir freuen uns auf Sie!
Ute Kruse-Tietz & Wilhelm Kruse



☎ 04136 / 9119950

www.kruse-fahrservice.de

Platz für neue Ideen im Hanseviertel

HANSEKONTOR IMMOBILIEN VERMITTELT ATTRAKTIVE GEWERBEFLÄCHEN IM TARTUER TOR



Außergewöhnliche Architektur und zahlreiche Grünflächen prägen das Hanseviertel in Lüneburgs Nordosten. Hier zeigt die historische Stadt der Giebelhäuser und Backsteingotik ihre moderne Seite – eine Seite, die so attraktiv ist für Lüneburger und Zuzügler, dass dieser neue Stadtteil immer weiter wächst. In vielen Bereichen sind die Häuser bereits bewohnt und die

Wohnungen bezogen; zusätzliche Gebäude mit Handel und Gewerbe machen den Stadtteil multifunktional und lebendig und sorgen für eine perfekte, eigene Infrastruktur in diesem jungen Teil der Stadt.

Vor allem im Bereich Tartuer Straße und Lübecker Straße tut sich derzeit so einiges. Im Mai 2015 ist an dieser Stelle der Spatenstich für ein ganz be-

sonderes Objekt erfolgt. „Im so genannten Tartuer Tor, einem Wohn- und Geschäftshaus, entstehen 52 Eigentumswohnungen, im Erdgeschoss ziehen unter anderem die Bäckerei Kruse und die Sparkasse Lüneburg ein“, erläutert Frank Lorenz von der Lorenz Gruppe aus Hamburg, der mit der Projektgesellschaft Tartuerstraße Lüneburg, kurz PTL, das Projekt entwickelt hat. Ansprechpartner



vor Ort in Lüneburg ist Robin Machel, der über seine Lüneburger Firma „Hansekontor Immobilien GmbH“ die Vermittlung der Gewerbeflächen übernommen hat.

Während entlang der Hansestraße längst in Einfamilienhäusern gewohnt wird, geben an der Lübecker und Tartuer Straße Wohnungen im urbanen Geschosswohnungsbau und bald auch Nahversorger und Dienstleister den Ton an. „Genau diese Mischung macht das Ganze so attraktiv“, so Robin Machel, der über 15 Jahre Erfahrung im Immobiliengeschäft verfügt; kein Wunder also, dass ein

Shop in Shop-System zudem der Bäcker dazu kommen. Die Eröffnung ist für Ende Oktober geplant. „In spätestens einem halben Jahr sind sämtliche Gerüste verschwunden, dann entfaltet das Quartier seinen ganzen Charme“, ist der Immobilienexperte überzeugt.

Neben der Sparkasse und dem Bäcker wird ein großer REWE Markt als Nahversorger in direkter Nachbarschaft zum Tartuer Tor einziehen; eine Al-natura-Filiale ergänzt das umfangreiche Angebot. Die potentiellen Mieter der noch jetzt verfügbaren Flächen können also von einer hohen Kunden-

Sicher ist er sich, dass die Kunden nicht nur aus dem Hanseviertel kommen werden, sondern sicher auch aus dem benachbarten Behördenviertel. „Daher bieten wir in dieser zentralen Quartierslage im jüngsten und weiter wachsenden Stadtteil einen attraktiven Markteintritt beziehungsweise eine optimale Verdichtungsmöglichkeit im Marktgebiet Lüneburg an“, betont Frank Lorenz von der PTL. Flexible Grundrisse kennzeichnen die noch verfügbaren Flächen, die unmittelbar an der Hauptzufahrt liegen. Mit klaren Kanten und ohne tote Winkel werden ebenerdige, stufenfrei zugängliche Räume zur Tartuer und Lübecker Straße hin vermietet. Die großzügige Geschosshöhe im Erdgeschoss beträgt etwa 4,50 Meter. Attraktiv sind dort auch die verglasten Fassaden. „Mit diesem anspruchsvollen Konzept bereichern wir die Vielfalt des Hanseviertels“, erläutert Robin Machel, der Interessenten gerne ausführlich über diese attraktiven Geschäftsflächen informiert und zu Besichtigungen einlädt. (cb)

400 M² STEHEN NOCH ZUR VERFÜGUNG, ZWEI EINHEITEN VON ETWA 340 M² BZW. RUND 60 M². BIS ZU DREI MIETER KÖNNTEN HIER IHRE PERSÖNLICHE GESCHÄFTSIDE E VERWIRKLICHEN.

großer Teil der Gewerbeflächen schon vermietet ist. „Noch stehen rund 400 m² neuen Mietern zur Verfügung“, sagt er. Diese Fläche teilt sich in eine Einheit von etwa 340 m² und eine weitere von etwa 60 m² auf. „Die größere Fläche kann auch gerne noch unterteilt werden“, ergänzt Frank Lorenz und weist damit auf das offene Konzept hin. Bis zu drei Mieter könnten hier also ihre ganz persönliche Geschäftsidee verwirklichen.

Als Mieter in diesem attraktiven Umfeld stehen schon die Sparkasse Lüneburg und die Bäckerei Kruse fest. „Das zeigt ganz klar, welches Potential das Geldinstitut im Hanseviertel sieht“, erläutert Frank Lorenz, denn hier entstehe die moderne Filiale der Zukunft. Wie schon erfolgreich in der Innenstadt getestet, werde in einem innovativen

frequenz ausgehen; „das Publikum wird quasi frei Haus geliefert“, so Frank Lorenz. Da es keine Einschränkungen für die Art des Gewerbes gibt, kann er sich zum Beispiel auch Ärzte oder Physiotherapeuten vorstellen, für die die Flächen ideal wären. Angesichts der vielen jungen Familien mit Kindern, die den Stadtteil als neue Heimat gewählt haben, seien aber sicher ebenfalls Geschäfte erfolgreich, die Kinderkleidung oder Spielzeug in ihrem Angebot haben. Auch Drogerien, Friseure oder eine Reinigung könnten das bisherige Geschäftsleben perfekt erweitern, zumal ausreichend Parkplätze vorhanden sind. Durch die breit angelegten Fußwege ist natürlich auch Gastronomie denkbar, die hier auch eine attraktive Außenbestuhlung aufbauen könnte.

Hansekontor Immobilien GmbH

Auf der Höhe 13

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 28 44 313

www.hansekontor-immobilien.de



10 Meter Lüneburger Kunst

KOOPERATION ZWISCHEN KNEIPE UND KUNST: DIE GEBRÜDER DOVAS UND DER LÜNEBURGER KÜNSTLER UND ACTION-PAINTER JAN BALYON PLANEN EIN UNGEWÖHNLICHES PROJEKT



Der in Holland geborene Jan Balyon ist ein wahres Multitalent: Er malt live vor Publikum, er dichtet, er hat eine Muse und in seinem Lüneburger Atelier Auf der Altstadt geht er ebenfalls seiner Kunst nach. So ist es also kein Wunder, dass er der neuesten Idee der „Com“ und „Odo“-Besitzer Christos und Michael Dovas mehr als aufgeschlossen begegnete. Die Schröderstraßenwirte haben bekanntlich kürzlich ihr Lokal neu konzipiert und standen dort nun vor einer langen, leeren Wand. „Angesichts dieser Freifläche kam uns der Gedanke, Jan Balyon zu bitten, diese Wand mit Bildern zu füllen.“ Der Künstler, der schon die Tafel über der Bar im Odo mit seinen witzigen Kreidemotiven geschmückt hatte, war sofort begeistert, und so entsteht ab Oktober eine eher ungewöhnliche Kooperation zwischen Kneipe und Kunst. „Ab Montag, dem 24. Oktober, wird Jan Balyon regelmäßig ab etwa 14.00 Uhr für rund zwei Stunden live in unserem Lokal malen“, so Christos Dovas. Geplant ist ein „crazy Lüneburg

Panorama“, wie Jan Balyon es ausdrückt. Die Fläche wird in zehn Bilder mit jeweils 80 mal 80 Zentimeter aufgeteilt. „Eine perfekte Größe für das heimische Wohn- oder Schlafzimmer“, wie die Gastronomen finden, denn die Kunstwerke sollen anschließend zum Verkauf stehen.

Im Moment finden sich im Barbereich noch einige Platzhalter, ebenfalls aus der Feder des aus Den Haag stammenden Künstlers. Ab Ende Oktober hängen hier die zehn Lüneburg-Motive in Acryl. Mit Kittel, Farben, Leinwand und allem, was sonst noch dazu gehört, wird der Maler in dem Lokal seinen Inspirationen folgen. „Ob dann die Johanniskirche wirklich den Platz Am Sande schmücken wird, oder stattdessen ein ganz anderes Lüneburger Gebäude, weiß man bei Jan Balyon nie“, beschreibt Michael Dovas den eher offenen Charakter des Projektes, das die Kunst mitten unter das Publikum bringen will. Wer Jan Balyon kennt, der weiß, dass diese Aktion sicher einen hohen Unterhaltungswert haben wird. „Gäste, die sich für ein Motiv be-

geistern, können dies individuell mit Jan Balyon besprechen, der für den Verkauf seiner Bilder zuständig ist“, erläutert Christos Dovas, der sich auch verschiedene weitere Aktionen vorstellen kann, so zum Beispiel Verlosungen oder Versteigerungen der bemalten Leinwände. „Da wir im Januar 2017 zehnjähriges Jubiläum feiern, können sich unsere Gäste schon einmal auf einige Überraschungen freuen“, ergänzt sein Bruder Michael. (cb)

Com & Odo

Obere Schrangengstraße 23
21335 Lüneburg
Tel: (04131) 6066860
www.comodo-bar.de





DA KOMMT FREUDE AUF.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Die ŠKODA Sondermodelle JOY.

Ob Fabia, Octavia, Rapid oder Yeti – alle Modelle überzeugen mit zahlreichen Extras, die Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zaubern werden. Erleben Sie sie am besten gleich bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,9–4,1; außerorts: 5,6–3,3; kombiniert: 6,4–3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 149–93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

Früh übt sich!

Wer glaubt, die Gartensaison beginne erst mit Krokus & Tulpen, der irrt gewaltig.
Winterblühende Gehölze bereichern die „laublose“ Tristesse und sind Vorboten jahreszeitlichen Neubeginns.

Von Christine Schaller, Gartenarchitektin aus Uelzen



Viel früher im Jahr als der beliebte Forsythien-Strauch setzen Gehölze aus dem Fernen Osten farbige Akzente in unseren Gärten. Zu den bekanntesten zählen die faszinierenden Zaubernüsse (Hamamelis) aus Ostasien und Japan. Die ausladenden Sträucher mit den spinnenför-

migen Blüten gibt es vom blassen Schwefelgelb über leuchtendes Goldgelb bis zu Zimt- und Rottönen.

BLÜTEN AB WEIHNACHTEN

Schon zur Weihnachtszeit zeigt sich in sattem Gelb der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*).

Seine bis zu zwei Zentimeter großen Blüten eröffnen den Reigen der blühenden Gartengehölze. Der „anlehnsbedürftige“ Strauch lässt sich gut zur Begrünung von Zäunen und Rank-Gittern verwenden, die unter der Vielzahl seiner feinen, grünen Zweige bald verschwinden. In Haustürnähe



gepflanzt, begegnet man ihm während der kalten Jahreszeit am häufigsten, wenn der Garten sonst kaum zur Betrachtung einlädt.

Sämtliche Gehölze, die ihre Hochsaison so früh im Jahr haben, verdienen einen besonderen Platz im Garten. Ganz nah am Haus, im Vorgarten oder in Fensternähe, sind sie am wirkungsvollsten und können auch bei ungemütlichem Wetter gebührend bewundert werden. Ein blühendes Gehölz vor dem Fenster kann – bei Dunkelheit mit Lichtspots in Szene gesetzt – ein schöner Blickfang sein. Zur Blütezeit hat die Natur die meisten dieser Pflanzen „entblättert“, einen kontrastierenden Hintergrund können da beispielsweise immergrünen Gewächse wie Eiben bieten. Im Sommer dient das dichte Laubkleid dann als Sichtschutz. Selbst unter den während der Blütezeit eher frostempfindlichen Kirschen gibt es einige echte „Hardliner“, allen voran die Schnee-Kirsche (*Prunus subhirtella*). Die zierliche Japanerin beginnt mit der Sorte „Autumnalis“ bereits im Oktober zu blühen; im Vorfrühling folgen ein halbes Dutzend andere, zum Beispiel die tiefrosafarbene „Fukubana“.

DUFTENDE WINTERÜBERRASCHUNGEN

Nicht nur mit Farbe, auch mit Duft geht die Natur so früh im Jahr bereits verschwenderisch um. Die Japanische Aprikose (*Prunus mume*) duftet süß, die Winterblüte (*Chimonanthus praecox*) noch intensiver, der Duftschneeball (*Viburnum x bodnantense*) schwer und würzig wie der Seidelbast (*Daphne*). Manche Zaubernuss und Scheinhasel (*Corylopsis*) verströmen ein zartes Schlüsselblumenparfum. Am besten entfaltet sich dieses Wunder an einem windstillen Platz, ideal sind Innenhöfe oder Hauswände. Übrigens keine Angst vor Minusgraden! Echte Winterblüher, wie die Zaubernuss (*Hamamelis*) und der Schneeball, unterbrechen ihre Blüte während der Frostperioden lediglich; anders als bei frühen Magnolien oder Zierkirschen, die keinen Frost in der Blütezeit vertragen. ¶

Ein Honigtraum für zarte Haut



BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Unsere neue „Lüneburg-Behandlung“ Salzpeeling & Honig-Massage – für eine harmonische Balance

Das anregende Salzpeeling und die lockernde Honig-Öl-Ganzkörpermassage sind eine perfekte Kombination. Intensive Entspannung und optimale Pflege für eine unvergleichlich zarte Haut.

Termine auch Sonntags!

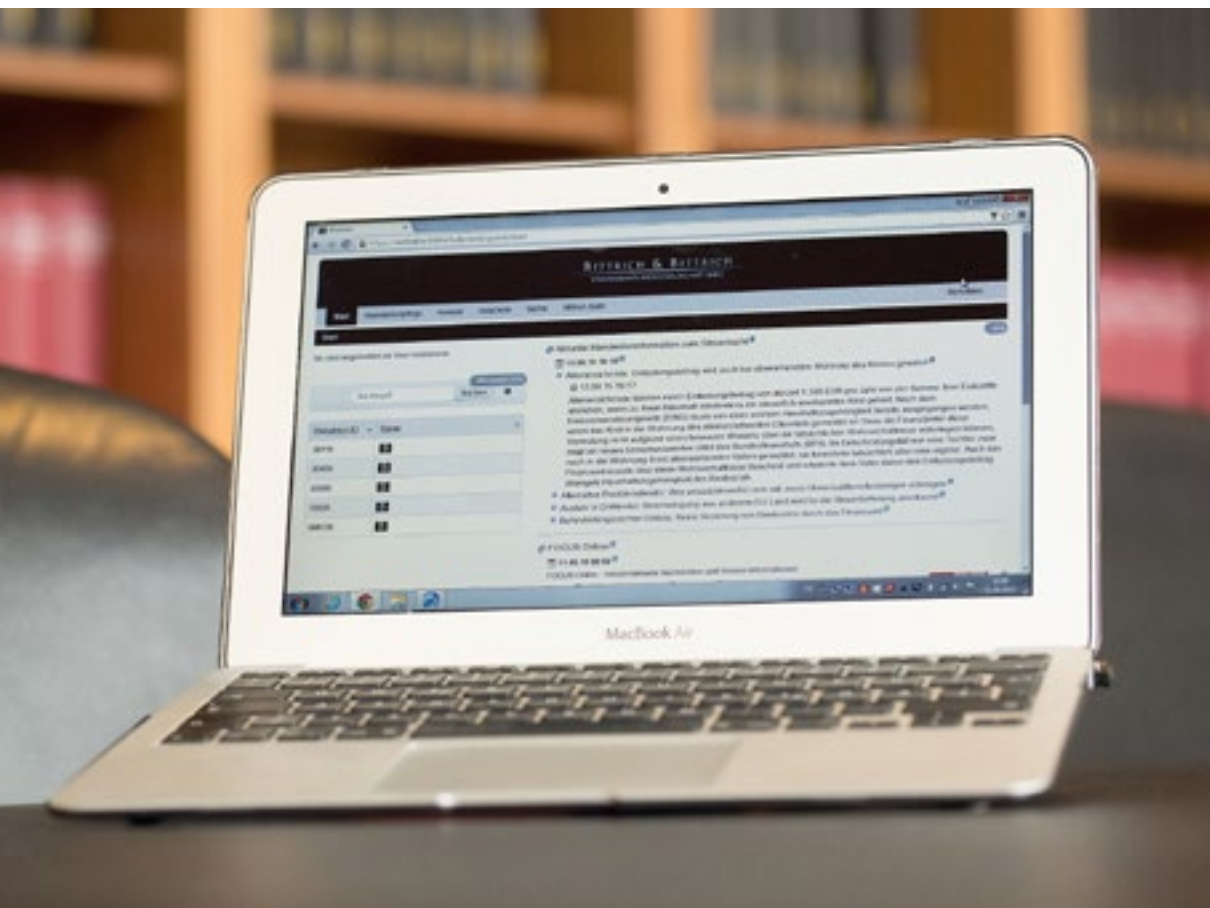
BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444
spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de



Steuerberatung 4.0 – Kommunikation ist alles

AUSGEZEICHNET MIT DEM IT-MITTELSTANDSPREIS 2015: MIT DER „WEBAKTE“ DER STEUERBERATUNG BITTRICH & BITTRICH WURDE EINE ZENTRALE INFORMATIONS-DREHSCHIEBE FÜR MANDANTEN GESCHAFFEN



anlässlich der ersten „Night of the Start-ups!“ am 10. Oktober 2012 im Festzelt auf dem Campus der Leuphana Universität Lüneburg vor. Von der präsentierten Idee bis zum fertigen Produkt vergingen dann noch einmal 24 Monate. Im Frühjahr 2015 wurde die fertige Webakte mit dem IT-Mittelstandspreis 2015 ausgezeichnet und seit Mitte 2015 in der Kanzlei bei mittlerweile rund 75 Mandanten im Livebetrieb eingesetzt. Derzeit werden monatlich fünf bis zehn neue Fälle auf die Webakte umgestellt, die unter Beachtung aktuellster Sicherheitsaspekte programmiert und danach noch einmal durch einen öffentlich bestellten IT-Sachverständigen geprüft und abgenommen wurde. „Das Thema Datensicherheit war für uns von Anfang an ein wesentlicher Aspekt bei der Erstellung“, so Sina Heidemann, die im Hause auch für die Ersteinrichtung der Webakte der Mandanten verantwortlich ist.

Diese dient den Mandanten als zentrale Informationsdreh-scheibe mit ihren Steuerberatern bei Bittrich & Bittrich. Mandanten stellen Informationen vom Buchführungsbeleg bis zur Krankmeldung ihrer Mitarbeiter ein. Die Mitarbeiter von Bittrich & Bittrich Steuerberatung füttern die Webakte mit Auswertungen von der BWA über die Lohnabrechnung bis zur Steuererklärung, mit Steuerbescheiden und Schriftverkehr sowie allgemeinen Informationen rund um das Mandat. „Der Vorteil für unsere Mandanten besteht zunächst darin, dass sie alle steuerrelevanten Informationen an einem Ort lagern, auf den sie zu jeder Tages- und Nachtzeit von jedem Ort der Welt zugreifen können“, so Holger Bittrich. „Wir organisieren hierbei in Absprache mit unseren Mandanten die gewünschte Struktur der Akte, unsere Mandanten müssen sich dann um nichts mehr kümmern, keine

Was bedeutet Dienstleistung in Zeiten der Digitalisierung und Beschleunigung der Prozesse in der Steuerberatung und wann bietet ein Steuerberater einen echten Mehrwert für seine Mandanten? Diese Fragen stellt sich das Team von der Bittrich & Bittrich Steuerberatung in regelmäßigen Abständen. „Wir wollen unsere Mandanten bei dem Prozess der Verzahnung ihres Unternehmens mit modernster Informations- und

Kommunikationstechnik begleiten, um eben diesen Mehrwert zu bieten“, so der Geschäftsführer Holger Bittrich. Als Startprojekt für das Thema digitale Verzahnung wählte die Kanzlei Bittrich & Bittrich den business accelerator der Leuphana Universität Ende 2012. Die Steuerberatungsgesellschaft schaffte es mit ihrer Idee der Webakte SIMS (Small Information Management System) unter die besten sechs Projekte des Jahres und stellte dieses



Briefe mehr ablegen oder E-Mails wegsortieren. Wir kreieren für unsere Mandanten damit einen perfekt aufgeräumten, jederzeit erreichbaren virtuellen Steuer-Aktenschrank“.

Ein erheblicher Vorteil bei dieser Form der Zusammenarbeit besteht für Mandanten darin, dass keine Originalbelege – auch nicht für die Zeit der Bearbeitung durch die Steuerberater – das Haus verlassen. Buchführungs- oder Lohnbuchführungsbelege werden nur noch in gescannter Form abgelegt. Netter Nebeneffekt für die Mandanten von Bittrich & Bittrich ist hierbei, dass sie ihre in der Webakte gespeicherten Belege beispielsweise auf Stichworte durchsuchen können. „Begeisterung konnten wir bei einem Mandanten auslösen, der bei einem Banktermin versäumt hatte, die letzte

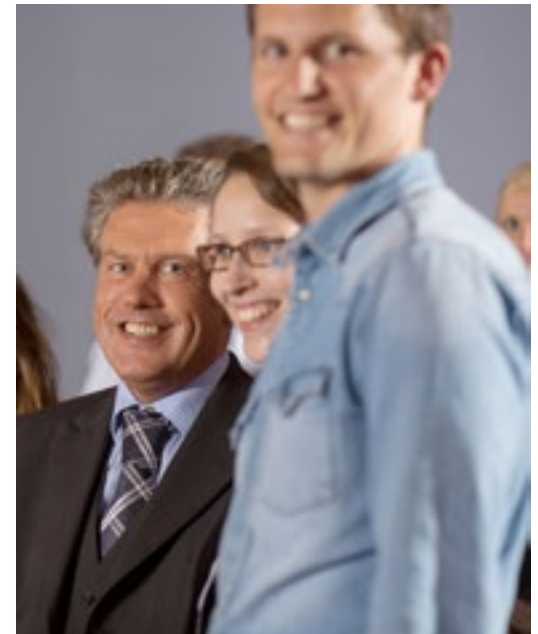
MIT DER WEBAKTE HABEN WIR EINEN VIRTUELLEN STEUER-AKTENSCHRANK GESCHAFFEN, AUF DEN UNSERE MANDANTEN ZU JEDER TAGESZEIT UND VON JEDEM ORT DER WELT ZUGREIFEN KÖNNEN.

BWA mitzunehmen und diese dann noch während des Termins in seiner Webakte aufrufen und ausdrucken konnte“, berichtet Sina Heidemann. Als besonders angenehm wird von den Mandanten der Bittrich & Bittrich Steuerberatung auch empfunden, dass sie bei Nutzung der Webakte nicht länger mit E-Mails oder Schriftstücken „bombardiert“ werden. Die Information über neue Dokumente in

der Webakte erfolgt wahlweise ein- oder zweimal täglich via SMS oder Kurznotiz per E-Mail. Der Vorteil aus Datenschutz-Sicht besteht darin, dass keinerlei vertrauliche Informationen per E-Mail versendet werden müssen und die Informationen trotzdem in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden können.

Um das Thema der smarten Informations- und Kommunikationstechnik abzurunden, nutzt die Bittrich & Bittrich Steuerberatung neben der Webakte eine kanzleieigene App, die ebenfalls 2012 mit dem IT-Mittelstandspreis ausgezeichnet wurde. „Über die App werden bei uns in der Regel die betriebswirtschaftlichen Auswertungen in Kurzform sowie zeitlich kritische Informationen mit unseren Mandanten ausgetauscht“, so Holger Bittrich, der

zurzeit mit einem IT-Spezialisten an der Version 3.0 dieses Kommunikationskanals arbeitet. Für diejenigen Mandanten, die auch im Urlaub oder bei Geschäftsreise nicht genug von den Steuerberatern aus der Wallstraße bekommen, bieten die Berater die Möglichkeit von Skype-Konferenzen und Team-Viewer-Sitzungen. Während die Nutzung von Skype mittlerweile weit verbreitet



ist, hat sich die Bittrich & Bittrich Steuerberatung das Thema Team-Viewer-Sitzung bei der Besprechung von Betriebswirtschaftlichen Auswertungen mit denjenigen Mandanten zunutze gemacht, die häufiger ortsabwesend sind, aber dennoch persönlich mit ihrem Berater über die BWA sprechen wollen. „Mit Hilfe der Team-Viewer-Sitzung und ggf. in Kombination mit einer Skype-Konferenz besteht die Möglichkeit, unseren Mandanten die BWA so zu präsentieren, als säßen sie in unseren Konferenzimmern“, weiß Holger Bittrich. Trotz aller technischer Hilfsmittel verweist er darauf, dass es für eine gelungene Beratung natürlich im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten und fachlich versierten Berater ankommt: „Wir nutzen die technischen Hilfsmittel ausschließlich, um unseren Mandanten das Leben rund um das Steuerrecht leichter zu machen.“

Bittrich & Bittrich
Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Wallstr. 42-44
 21335 Lüneburg
 Tel.: (04131) 75 99 0-0
www.bittrich.de

BITTRICH & BITTRICH
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Frisch vom Baum

ERHALT DER ALTEN SORTENVIELFALT: AM 8. OKTOBER LÄDT DER VEREIN „LÜNEBURGER STREUOBSTWIESEN E. V.“ VON 11.00 BIS 17.00 UHR ZUM GROSSEN APFELFEST „AM SCHILDSTEIN“ EIN



Klaus-Otto Dierßen und Olaf Anderßen

Steve Jobs, Mitbegründer der Computerfirma Apple, hatte anscheinend ein Herz für Äpfel. Auch Jef Raskin, Chefentwickler dieses Unternehmens, liebte eine bestimmte süß-säuerliche Apfelsorte heiß und innig, so dass der Name ihres ersten Personal-Computers schnell gefunden war: McIntosh. Auch Olaf Anderßen, Vorsitzender des „Lüneburger Streuobstwiesen e. V.“, kann sich heute

an ebendieser Sorte erfreuen wie einst die beiden Apple-Mitarbeiter. Der Biologe hat sich einen Zweig jenes McIntosh-Baumes aus Amerika mitbringen lassen, um mit ihm ein anderes Apfelgewächs zu veredeln: Dazu wird der Trieb auf eine Schnittstelle des Wirtsbaumes gepfropft. Beide sollen dann miteinander verwachsen. Zwar kann man Apfelbäume aus Kernen ziehen, doch die Nach-

kommen gleichen selten den Eltern. „Das funktioniert nur durch ungeschlechtliche Vermehrung“, erklärt Anderßen.

Diese jahrhundertealte Tradition möchte der Verein am Samstag, 8. Oktober, auch der Öffentlichkeit näher bringen. Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr gibt es in der Kleingartenanlage „Am Schildstein“ Informationen rund um Apfel und anderes Obst.

Zu Gast sind Pomologen, also Apfelexperten, Safthersteller und Gartenprofis. Alles dreht sich an diesem Tag insbesondere um die alten Kulturobstsorten, für deren Erhalt sich der Verein stark macht. Längst geht es dabei nicht nur um die Freude am Gärtnern. „Denken Sie einmal an den Klimawandel. Wir wissen doch gar nicht, welche Obstsorten besonders robust gegen die Temperaturschwankungen sind. Deshalb sollten wir diesen Schatz besser erhalten“, erläutert Anderßon. Plantagen-Äpfel, wie sie der Verbraucher im Supermarkt kauft, seien oft alles andere als resistent gegen Umwelteinflüsse und Schädlinge: „Die Äpfel sind schließlich gespritzt.“ Ganz anders die alten Obstsorten: Sie entstanden bereits vor 100 oder auch 200 Jahren, „und da gab es eben noch keine Pestizide“, erläutert Anderßon, statt dessen aber bis zu 5.000 Apfelsorten in ganz Europa. Heute seien es vielleicht noch 60 im kommerziellen Anbau, im Supermarkt noch weniger. Für Anderßon ein klarer Nachteil: „Es gibt unter den alten Sorten sogar Äpfel, die von Allergikern gut vertragen werden“.



Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



„Über Glaubwürdigkeit und hohes Engagement schaffen wir Vertrauen bei unseren Kunden.“

Regina Trope, Vertriebsleiterin Lüneburg

Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.



„Jakob Lebel“, „Agathe von Klanxbüll“ und der „Altländer Pfannkuchenapfel“ haben noch einiges mehr zu bieten: Schmeckt die eine Sorte besonders gut gebacken im Streuselkuchen mit Sahne, lässt sich die andere hervorragend einlagern und schmeckt auch noch mitten im Winter knackig-frisch. „Anders als viele andere Obstsorten kann man Äpfel von Ende Juli bis Anfang November ernten und einlagern“, erklärt Klaus-Otto Dierßen vom Verein. Dementsprechend sind etwa 90 Prozent der Bäume auf Streuobstwiesen Apfelgewächse.

Für die Tierwelt hat dies ebenfalls einen großen Vorteil, denn es bedeutet Nahrung über mehrere Monate hinweg. Fallobst schmeckt beispielsweise Schmetterlingen, Igel und Mäusen. Die wieder-

rum sind Nahrung für Greifvögel wie Eulen oder andere Jäger, so wird aus einer Obstwiese ein Lebensraum für zahlreiche Tiere.

Doch trotz aller Liebe zur Natur: Ein wenig Kulturtechnik braucht es eben doch, um die Bäume zu veredeln und die alte Sortenvielfalt zu erhalten. Dazu bietet der Verein Kurse an, in denen Interessierte lernen, wie man Bäume richtig pflanzt und beschneidet. „In erster Linie ist es unsere Aufgabe zu informieren“, erklärt Dierßen. Doch unterhält der Verein auch einige Schau-Wiesen wie beispielsweise in der Kleingarten-Anlage Am Schildstein, wo auch ein Streuobstwiesen-Erlebnispfad eingerichtet worden ist. Am Eingang der Anlage sind Faltblätter ausgelegt, mit deren Hilfe der Besucher die alten Apfelsorten in den Schrebergärten aus-

machen kann. Über 50 gibt es hier zu entdecken, darunter auch der regionale „Uelzener Rambour“. Die „Gräfin von Paris“, eine alte Birnensorte, oder Kirschen, die auf den klingenden Namen „Hedelfinger Riesen“ getauft sind, sind hier ebenfalls zu finden. Wer selbst „alte Schätze“ in seinem Garten hat, kann diese auf dem Apfelfest einem der Pomologen zur Bestimmung vorlegen, der sich an Stengellänge, Kerngehäuse oder Schalenrunzeln orientiert. Denn ganz gleich, welche Sorten miteinander eine neue Liaison eingegangen sind: Jeder Apfel ist ein kleines, leckeres Kunstwerk der Natur. (mh)

www.streuobst-lueneburg.de

„Women im Dialog“

In Lüneburg zu Hause – mit der Welt verbunden. Sparkasse Lüneburg organisiert erstmals einen Austausch „Women im Dialog“ für ihre weiblichen Kunden im Private Banking und Kompetenz-Center Heilberufe



Das Private Banking der Sparkasse Lüneburg organisiert für ausgewählte Kundinnen am 27.10.2016 im Roy Robson Markt 3 eine Plattform für gute Gespräche in einer stilvollen Umgebung. Das Besondere daran: Zu der Veranstaltung „Women im Dialog“ haben die Bereichsleiterin des Private Banking für Privatkunden Anne Schmidt und ihr Team rund 40 ausschließlich weibliche Gäste eingeladen. „Wir wollen unseren Gästen die Möglichkeit geben, ungestört über Themen zu sprechen, die Frauen interessieren. Deshalb haben wir das Programm des Abends ganz bewusst an den Wünschen der weiblichen Kunden ausgerichtet.“

Ein Highlight der Veranstaltung wird ein Vortrag der Investmentmanagerin Denise Kissner zu „frauentypischen“ Anlagemöglichkeiten sein. Darüber hinaus erwartet die Sparkassen-Kundinnen eine Präsentation zum Thema „Persönliche Kompetenz“ von Ines Schimmel. Die Fachspezialistin arbeitet in der Sparkasse Lüneburg im Bereich Personal. Abgerundet wird das Programm durch ein Weinseminar und ein Dinner mit Astrid Brinkmann von der Lüneburger Weinfachhandlung Weinzeit.

Anne Schmidt: „Wir haben in den letzten Jahren viel in unseren Kompetenzausbau investiert. Mit dieser Veranstaltung investieren wir weiter in unsere Kundenbeziehungen – und das unter einem auch für mich ganz speziellen Motto.“ Private Banking-Beraterin und Mitveranstalterin Katja Groneberg ergänzt: „Wir bieten unseren Kundinnen eine Plattform, um sich auszutauschen und ihren Horizont sowohl fachlich in Anlagethemen als auch persönlich und kulinarisch zu erweitern. Hierauf freuen wir uns sehr.“

FOTO: JAN-RASMUS LIPPES/FRISCHE FOTOGRAFIE

Wohnungen für Lüneburg – Rendite für Sie!

Sichern Sie sich jetzt Eigentumswohnungen im Saline-Park als ideale Kapitalanlage!

 **Saline-Park**
Naturnah wohnen im Zentrum Lüneburgs

*Jetzt anlegen
und profitieren!*

3 Wohneinheiten | Haus 13 + 19

3-4 Zimmer, 261,27 m² Wohnfläche,
alle mit Diele, Küche, Balkon
NKM p.a. 21.377,04 €

**Gesamtkaufpreis
482.000,00 €**

Alle Wohnungen sind für die nächsten
3 bzw. 5 Jahre fest vermietet.

Weitere Wohnungen & Pakete haben wir für Sie im Angebot, gern stellen wir auch Ihr individuelles Investmentpaket zusammen.

www.saline-park.de

Alle Angebote zzgl. Käufercourtage von 1,79 % inkl. gesetzlicher MwSt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

0 4 1 3 1 - 4 0 0 4 7 - 0

www.hoepfnerimmobilien.de

 **HÖPFNER**
IMMOBILIEN

Auf Tauchstation

WEN ES IN DIE TIEFEN HEIMISCHER GEWÄSSER ODER AUCH FERNER OZEANE ZIEHT, KANN SICH MIT EINEM ENTSPRECHENDEN TACHKURS BEIM VfL QUALIFIZIEREN



Andrea Hödtke richtet ihren Daumen nach unten und schaut auf ihren Tauchpartner. Als dieser nickt, tauchen sie langsam im Kalkbruchsee ab. Luftblasen steigen an die Oberfläche, dann ist nur noch zu erahnen, wo die beiden Sportler gerade eben die Wasseroberfläche durchbrochen haben, um die Unterwasserwelt des Sees zu erkunden.

Ganz gleich, mit welchem der rund 200 Mitglieder der Tauchabteilung des VfL Lüneburg man spricht, alle bezeichnen die Schwerelosigkeit als die wohl größte Faszination beim Tauchsport. Dabei hat das Hobby durchaus auch seine „schweren“ Seiten – gerade an Land. Allein die Ausrüstung wiegt mit Pressluftflasche, Neoprenanzug, Blei und Lungenautomat mehrere Kilogramm. Ganz kostengünstig gestaltet sich dieses Hobby auch nicht: Schnell kommen da 1.500 Euro zusammen, wenn man sich eine eigene Ausrüstung anschaffen möchte, weiß Übungsleiter Björn Alex vom VfL Lüneburg. „Wir bieten deshalb Leihausrüstungen für zwölf Euro je Tag an“, so der erfahrene Hobbytaucher. Flossen, Schnorchel und Tauchermaske müssen angehende Unterwassersportler allerdings selbst

mitbringen. Wer noch nicht im Besitz eines Tauchscheins ist – also das Tauchen erst einmal erlernen möchte –, hat diese Möglichkeit bei der angeschlossenen Tauchscheule Ehrlich. Mit dem „Open Water Diving Kurs“ erhält man seine Grundausbildung, die nicht nur das Trieren vermittelt, sondern auch erforderliche Sicherheitsmaßnahmen sowie den sicheren Umgang mit der Ausrüstung. Bevor Andrea Hödtke und ihr Tauchpartner sich auf ihren heutigen Tauchgang im Kalkbruchsee begaben, wurden nicht nur Tauchziel und -dauer detailliert besprochen, sondern auch die Ausrüstung genau geprüft – und dies nicht nur bei sich selbst, sondern auch bei seinem Buddy, dem Partner, der jeden Tauchgang begleitet. „Ist genügend Druck auf der Flasche, funktioniert der Atemregler und sitzt die Ausrüstung richtig?“, beschreibt Andrea Hödtke einen kleinen Teil des sogenannten Buddy-Checks. Genau wegen dieser Sicherheitsmaßnahmen, die grundsätzlich ausnahmslos eingehalten werden müssen, kann der Vorsitzende Lutz Nitsche anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Tauchabteilung des VfL Lüneburg auf eine Tatsache besonders stolz sein: „Es gab nicht einen nennens-

werten Unfall in der ganzen Zeit“, sagt der Sportler. Im Gegenteil, dem Verein ist es sogar gelungen, kranken und behinderten Menschen zu helfen. „Inclu-Dive“ heißt das Projekt, bei dem beispielsweise Querschnittgelähmte oder an Multipler Sklerose Erkrankte mit speziell ausgebildeten Tauchern des VfL Lüneburg ins Wasser gehen. Überhaupt ist Tauchen ein Sport, der mehr Menschen ein- als ausschließt: „Unsere Jüngsten sind acht Jahre alt, unser ältestes Mitglied wird jetzt 70“, sagt Björn Alex. Wichtig seien allein ein gutes Herz-Kreislauf-System und gesunde Ohren. Zudem sei das Tauchen auch kein kompetitiver Sport, soll heißen: Statt sich ständig in den Wettkampf um einen ersten Platz zu begeben, zählen Kameradschaft und Verlässlichkeit. Dennoch warten auch sportliche Herausforderungen auf die Taucher. Die größte ist wohl das Trieren im Wasser. Das vielbesungene Gefühl der Schwerelosigkeit erreicht man selten während des ersten oder zweiten Tauchgangs. „Manche Anfänger schnellen trotz der Bleigewichte wieder an die Oberfläche oder sie sinken tiefer als geplant“, erklärt Lutz Nitsche. Die Kunst bestehe darin, die zuvor festgelegte



Tauchtiefe einzuhalten; ein Tauch-Computer, den jeder Sportler an seinem Handgelenk trägt, sowie das so genannte Tarier-Jacket helfen dabei. Andrea Hödtke ist seit sieben Jahre passionierte Taucherin, ihr gelingt es mittlerweile spielend, die vereinbarte Tauchtiefe von fünf Metern zu halten. Sie und ihr Tauchpartner haben heute die große Seerunde geplant. Etwa eine knappe Stunde brauchen sie, um den Kalkbruchsee unter Wasser zu umrunden. Auch wenn sich Flora und Fauna nicht so farbenfroh zeigen wie im Südpazifik oder im Roten Meer – wohin der VfL Lüneburg übrigens einmal jährlich eine Tauchreise organisiert –, so ist das Unterwassererlebnis doch auch auf eigene Weise faszinierend. „Hechte, Karpfen, Welsen und Aalen begegnet man im Lüneburger Gewässer“, beschreibt die Sportlerin – sogar einer griechischen

Göttin aus Stein – denn um die Orientierung unter Wasser zu erleichtern, hat der Tauchverein hier einige markante Gegenstände versenkt. Stolz ist man auf seinen „eigenen“ See, in dem seit 1996 Tauchfreudige ins kühle Nass gleiten dürfen. Für jeden ist das Gewässer allerdings nicht freigegeben, denn Eigentümer des Sees hinter der alten Fachhochschule in Volgershall ist der Angelverein Lüneburg. Kleine Blasen kündigen jetzt die Rückkehr von Andrea Hödtke ihrem Tauchpartner an. Als ihre Köpfe über der Wasseroberfläche erscheinen, formt die Taucherin mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis, in der Tauchersprache bedeutet dies: Alles ok! (mh)

www.tauchen-vfl-lueneburg.de



Testen Sie unsere digitale Bewegungsanalyse und unsere vierwöchige Zufriedenheitsgarantie!



FOTO: ENNO FREDERICH

Veranstaltungen:

**„Blackroll“
Einführung in das Faszientraining
mit Susanne Thies**

Dienstag 18.10.16 – 20 Uhr

Dienstag 01.11.16 – 20 Uhr

Kraftwerk – Boulder Lounge

Eintritt: 10 €

Eintrittskarten bei uns erhältlich!

laufladen
endspurt

Laufladen Endspurt

**Obere Schrankenstr. 18
21335 Lüneburg**

Tel. 04131-223751

lueneburg@laufladen-endspurt.de

www.laufladen-endspurt.de

Musikalisches „Meet and Greet“

Benefizgala zugunsten des Vereins Lichtblick am 9. Oktober im Schulzentrum Scharnebeck – mit Ken Norris, Leon Gurvitch, Philip Richert, Mira Teofilova, Alexander Eissele, Inga und Jakob Fuhrmann, Eggo Fuhrmann und seinem Gospelensemble



Philip Richert



Inga Fuhrmann



Leon Gurvitch



Alexander Eissele

Der Verein Lichtblick, ein Projekt der Pädagogischen Initiative PädIn e.V., widmet seine Arbeit seit mehr als einem Jahrzehnt trauernden Jugendlichen in der Region. Um das große Engagement dieses Vereins, das sich ausschließlich aus Spenden finanziert, langfristig zu erhalten, hat Elke Koops, Kulturbeauftragte der Samtgemeinde Scharnebeck, eine Benefizgala ins Leben gerufen. Unterstützung erhielt sie von Soroptimist International, Club Lüneburg, sowie von Samtgemeinde-Bürgermeister Laars Gerstenkorn, der die Schirmherrschaft übernahm.

Viele namhafter Künstler sind ebenfalls Elke Koops Einladung gefolgt, unter ihnen auch der in Hamburg lebende Sänger, Arrangeur, Komponist und Teilnehmer an internationalen Jazz-Festivals, Ken Norris, der mehrfach ausgezeichnete Pianist, Diri-

gent, Komponist und Autor von mehr als 300 Werken, Leon Gurvitch. Eine Zusage kam auch von Lüneburgs Theaterschauspieler und Musiker Philip Richert, dessen Solo-Show „Ohne Diskokugel wäre die Welt ärmer“ mittlerweile bereits Kultstatus erreicht hat. Ihn begleitet die gefeierte Bulgarin Mira Teofilova am Piano. Die Sängerin Inga Fuhrmann lässt sich auf kein Genre festlegen. Sie beeindruckt mit großer Ausdrucksfähigkeit – mal dezent-frivol, mal ernst, doch immer mit viel Charme. Sohn Jakob Fuhrmann wiederum lebt seine Leidenschaft für das Klavierspiel und den Gesang und sorgt mit seinen hintergründigen Texten voll geistreicher Wortspielereien für Lieder zum Zuhören.

Ja, es könnte beinahe ein Fuhrmannsches Familienkonzert werden, denn ebenfalls auf der Bühne

steht an diesem Tag Eggo Fuhrmann, Onkel von Jakob und seit Jahren eine feste Größe in der Gospelszene. Mit einem Ensemble der Stormansingers wird er die eine oder andere Überraschung – auch für die anschließende After-Show-Party – im Gepäck haben. Mit dem virtuosens Klarinetisten Alexander Eissele, bekannt als Bandleader der Bigband Lumberjack, wird eine weitere Lüneburger Musikgröße die Benefiz-Gala bereichern. Alle genannten Künstler verzichten auf eine große Gage für die gute Sache!

Wenn Sie also am 9. Oktober, um 11.00 Uhr im Schulzentrum Scharnebeck eine außergewöhnliche musikalische Matinee erleben und mit einem Beitrag den Verein Lichtblick unterstützen möchten, erhalten Sie die Tickets für 15,00 Euro im Rathaus Scharnebeck. ¶

Ihr Weg zum Recht!



Rechtsanwälte Kurt Kretschmer, Gabriele Steinbrecher-Knoop und Jörg Marquard

Foto: Enno Friedrich

Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

Kurt Kretschmer

Rechtsanwalt und Notar
anw. Tätigkeitsschwerpunkte: Ziviles
Baurecht, Familienrecht und Strafrecht

Joachim Schulz-Weber bis 2008

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Gabriele Steinbrecher-Knoop

Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht,
Grundstücksrecht und Gesellschaftsrecht

Jörg Marquard

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Untere Schrankenstr. 7
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789 60-0
Fax: (041 31) 40 33 62

E-Mail: raekretschmerpp@t-online.de
www.ra-kretschmer-schulzweber.de



DR. DIRK REMIEN, UTA RÖNNEBURG
UND DR. FRIEDRICH MÜLLER

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

In 32 Jahren wurde aus einer kleinen „Familienpraxis“ die Tierklinik Lüneburg – eine prosperierende Praxis mit einem 50-köpfigen Team, das mittlerweile weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannt ist. Seit September 2016 ist täglich um 18.00 Uhr auf VOX „Die Tierklinik hautnah“ zu erleben – der authentische Klinikalltag mit seinen kleinen Anekdoten und manchmal auch mit den ganz großen Gefühlen.

Herr Müller, Sie gehören zu den Gründungsvätern dieser Klinik, die Sie 1984 gemeinsam mit Dr. Uwe Zimmermann eröffneten.

Dr. Friedrich Müller: Vor 32 Jahren wurde die Klinik – wenn man so will – als kleines Familienunternehmen gegründet: Zwei praktizierende Tierärzte, die beiden Ehefrauen in unterstützender Tätigkeit und eine Tierarzthelferin. Die ersten Praxisräume befanden sich in einem Einfamilienhaus mit angebautem Bürotrakt in der Schützenstraße. Aufgrund des immer größeren Angebotes tiermedizinischer Leistungen wurde mit den Jahren sowohl ein räumliches als auch ein personelles Wachstum notwendig und es folgte 2001 der Umzug zur Stadtkoppel 5c, unserem heutigen Standort. 2015 verabschiedete sich Dr. Uwe Zimmermann aus dem Team der Klinikleiter, doch steht er uns als geschätzter Fachtierarzt und Senior-Partner nach wie vor zur Seite.

Ihr Unternehmen nennt sich nicht nur Klinik sondern auch Praxis für Kleintiere. Was sagt dieser Zusatz aus?

Dr. Dirk Remien: Viele denken, zu uns könne man nur im Notfall kommen. Tatsächlich aber haben wir auch einen kurativen Praxisbetrieb, den jeder in

Anspruch nehmen kann – ob es um die Entfernung einer Zecke geht oder um eine Impfung. Das überrascht viele, aber wir sind auch ganz normale Tierarztpraxis.

Hat sich im Lauf der Jahre der Klinikalltag verändert?

Dr. Friedrich Müller: Selbstverständlich. Der Bedarf hat sich mit der Erwartungshaltung der Klienten gewandelt. Tierhalter sind heute weitaus informierter als noch vor 30 Jahren. Dementsprechend wird heute nicht nur ein hoher Standard in Technik und instrumenteller Ausstattung vorausgesetzt, sondern zudem auch ein überaus umfassendes Leistungsspektrum. Nicht anders als in einem humanmedizinischen Krankenhaus wird heute auch von Tierärzten eine verlässliche Präsenz erwartet. Dies zu erfüllen, ist für jede Praxis, jede Klinik eine permanente Herausforderung – eine, der wir uns gerne stellen, schließlich kommt all dies letztendlich dem Tier zugute.

Dr. Dirk Remien: Wir bilden ein Konglomerat aus vielen Fachrichtungen mit Poliklinik-Charakter. Das heißt, unser Spektrum umfasst sämtliche Bereiche von der Internistik über die Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie und Traumatologie, bis zur





Uta Rönneburg

geboren 1973 in Dissen / Teutoburger Wald
Beruf: Tierärztin

Ein gutes Stichwort. Sie haben regelmäßig Schülerpraktikanten zu Besuch, sind zudem Ausbildungsbetrieb.

Dr. Dirk Remien: Richtig. In der Tierklinik Lüneburg werden vom Praktikanten bis zum Fachtierarzt alle Berufe ausgebildet, dazu zählen auch die helfenden Lehrberufe der tiermedizinischen Fachangestellten. Studenten können zudem bei uns ihre Pflichtpraktika absolvieren, außerdem bilden wir Fachtierärzte aus. Derzeit beschäftigen wir aber nicht nur zahlreiche Fachtierärzte mit besonderen Schwerpunkten, sondern auch zwei Diplomates, einen für Neurologie und einen für Chirurgie.

Ist heute der Stellenwert von Haustieren ein anderer als vor 50 Jahren?

Dr. Dirk Remien: Keine Frage. Früher waren Tiere ausschließlich Nutztiere, und Hunde wurden vor allem zum Bewachen von Haus und Hof eingesetzt. Heute lebt der Mensch mit seinem Tier in inniger Gemeinschaft, Tiere haben den Stellenwert eines Familienmitglieds eingenommen – und manchmal sogar einen höheren als dieses. Nicht nur ältere, auch alleinstehende Menschen finden



über ein Haustier einen Begleiter und Partner, der ihnen Struktur in ihrem Tagesablauf gibt. Ein Hund kann eine wunderbare soziale Brücke sein – übrigens genau so eine Ratte oder ein Wellensittich. Unser Anspruch ist es deshalb, den Tieren das Bestmögliche an medizinischer Versorgung zu bieten, denn ein solcher Partner ist unersetzlich.

Uta Rönneburg: Manch ein Halter belächelt sich da schon selbst, wenn er uns verrät, dass er weniger Aufhebens um seine Kinder gemacht hat als um den Hund. Wenn es ihm nicht gut geht, geht die Welt unter.

Dr. Friedrich Müller: Immer wieder stellen wir fest, dass Tierbesitzer sehr fürsorglich sind, erst an das Tier und dann an sich selbst denken. Genau deswegen ist es so wichtig, die Gesundheit dieser Tiere zu erhalten; sie sind manchmal die einzigen Lebewesen, mit denen ein Mensch noch Kontakt hat, sind treu und enttäuschen ihre Besitzer nicht; anders, als sie es vielleicht von ihren Mitmenschen erfahren haben.

Inwieweit ist diese ausgeprägte Form der Tierliebe noch artgerecht?

Uta Rönneburg: Das ist definitiv immer abhängig von der Art und Weise der Haltung. Sicher haben wir es von Zeit zu Zeit auch mit Fällen zu tun, in denen Waldi dann täglich die doppelte Ration in seinen Napf bekommt, weil man ihn verwöhnen möchte. Tatsächlich bleibt eine solch falsch verstandene Tierliebe aber die Ausnahme. Wir klären den Halter dann über die Folgen auf, sprechen mit ihm über eine adäquate Fütterung oder auch über eine Diät. In der Regel wird sich dann sehr akribisch daran gehalten. Insgesamt ist Aufklärungsarbeit wichtig. Wenn ein Veganer es mit seiner Katze besonders gut meint und ihr eine vegane Ernährung verordnet, entspricht dies nun einmal nicht den Bedürfnissen des Tieres. Katzen sind von ihrer ganzen körperlichen Konstitution her spezialisierte Carnivore, also Fleischfresser. Selbst mit entsprechenden

Dr. Dirk Remien

geboren 1969 in Lüneburg
Beruf: Tierarzt

Zahnheilkunde; wir verfügen zudem über alle bildgebende Verfahren wie Röntgen, CT, MRT. Acht Behandlungszimmer gibt es, eine Krankenstation mit 50 Boxen, auf der sich drei geschulte tiermedizinische Fachangestellte und ein Stationsarzt rund um die Uhr um die Tiere kümmern. Außerdem haben wir sogar eine klinikinterne Apotheke.

Uta Rönneburg: Das Einzige, das wir nicht anbieten, ist Chemotherapie und Bestrahlung.

Für ihre tierischen Patienten stehen Sie verlässlich an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden täglich zur Verfügung.

Dr. Dirk Remien: Leisten können wir dies nur dank unseres mittlerweile 50-köpfigen Teams – 18 davon sind Tierärzte –, das täglich im Schichtdienst für Tiere und Halter da ist. Damit sind wir eine der größten Kliniken in Norddeutschland, unser Einzugsbereich reicht bis Hamburg, Bremen, Hannover und bis kurz vor Schwerin.

Herr Remien, Frau Rönneburg, seit wann sind Sie Teil dieses engagierten Teams?

Uta Rönneburg: 2001 bin ich als Praktikantin eingestiegen, ein Jahr später wurde ich übernommen.

Dr. Dirk Remien: Das heißt, sie hat bei uns die komplette Laufbahn von der Praktikantin über die Assistentin, Oberärztin, leitende Oberärztin bis zur Klinik-Chefin durchlaufen – wie ich übrigens auch: 1997 fing ich noch in der Schützenstraße als Schülerpraktikant an, heute gehöre ich zum Team der Klinikleiter.

Nahrungsergänzungsmitteln ist es nur bedingt möglich, dem Tier gerecht zu werden.

Ihr Interesse gilt in erster Linie dem Tier – nicht weniger wichtig ist aber auch der Mensch als Halter.

Dr. Dirk Remien: Das stimmt, dem „anderen Ende der Leine“ sollte man genauso viel Aufmerksamkeit schenken. Beim Tier ist man vor allem für die Gesundheit, beim Menschen für die Psyche zuständig.

Uta Rönneburg: Gerade, wenn es darum geht, eine negative Diagnose auszusprechen. Da geht es einerseits darum, Sachverhalte verständlich zu erklären, vor allem aber ganz viel Einfühlungsvermögen mitzubringen, um den Menschen in einer solchen Situation zu begleiten.

Seit dem 5. September 2016 sind Sie täglich um 18.00 Uhr auf VOX „Die Tierklinik hautnah“. Wie kam es, dass die Wahl auf Lüneburg fiel?

Dr. Dirk Remien: Schon vor Jahren rief eine Produktionsfirma bei uns an – der Name sagte mir gar nichts – und wollte einen Imagefilm über uns drehen. Dies war quasi der Auftakt für die Doku-Serie „Menschen, Tiere und Doktoren“, für die in zehn großen Kliniken in ganz Deutschland gedreht wurde. Eine von denen waren wir. Ausgestrahlt wurde die Staffel 2007 bis 2014 auf dem TV-Sender VOX. In unserer Klinik wurde in den Jahren 2007 und 2012 gedreht. Dann kehrte Ruhe ein, keine Kameras, keine Mikros mehr im OP. Bis 2015 ein Redakteur anrief, um uns für ein neues Format zu gewinnen – ein authentischeres, zu dem unsere Klinik allein das Material liefern sollte: „Die Tierklinik hautnah.“

Dr. Friedrich Müller: Lange haben wir diskutiert, ob wir das machen. Ganz wichtig war es uns, nicht den Voyeurismus zu bedienen, sondern den tatsächlichen Praxis- und Klinikalltag auf dokumentierende Weise abzubilden.

Uta Rönneburg: Vom Eintreffen des Patienten bis zur Behandlung ist der Zuschauer live dabei, erlebt Freud' und Leid der Tierhalter und damit auch die ganz großen Gefühle.

Dr. Friedrich Müller: Schauen Sie mal nach oben. Allein in diesem Raum befinden sich drei Kameras, 38 sind es im gesamten Klinikum. Bevor es losging, wurde hier ordentlich umgebaut, Wände



Dr. Friedrich Müller

geboren 1952 in Westerstede

Beruf: Tierarzt

Dialog spontan eine amüsante Wendung nimmt, man beim Essen kleckert oder eben auch mal Unvorhergesehenes passiert.

Gab es einen Schlüsselmoment, der Ihre Berufswahl forcierte?

Uta Rönneburg: Ich hatte schon als Jugendliche Tiere und sah mir im Fernsehen begeistert die Sendung „Ein Heim für Tiere an“. Das fand ich super. Eigentlich war da schon klar: Ich werde Tierärztin.

Dr. Dirk Remien: Ich bin Landwirtsohn, auf unserem Hof gab es Hühner, Schweine und Kühe. Wenn unser Tierarzt Dr. Herbert Koch zu uns kam, gab es für mich nichts Schöneres, als ihm zuzuhören und dabei zu sein, wenn er ein Tier wieder „heil“ machte. Mit acht Jahren hatte ich also schon den großen Wunsch, Tierarzt zu werden, war ständig bei unseren Tieren und züchtete bis zu meinem 17. Lebensjahr sogar Enten, Seiden- und Perlhühner und Kaninchen.

Dr. Friedrich Müller: Das Interesse für die Medizin war immer schon da, doch wollte ich, nachdem ich bei der Bundeswehr als Sanitäter eingesetzt war, keinesfalls Humanmedizin studieren. So wurde es schließlich die Veterinärmedizin.

Mit andere Worten: Es war alles andere als eine rationale Entscheidung!

Dr. Dirk Remien: Unser Leitspruch heißt „Tiermedizin mit Kompetenz und Herz“, das ist keine Floskel, sondern eine Maxime, die bei uns täglich mit Leben gefüllt wird. Tiermediziner kann man nicht werden, ohne mit Empathie, viel Herz und Liebe dabei zu sein. Das würden bei uns in der Tierklinik Lüneburg alle sofort unterschreiben. (nf)

aufgemeißelt, Kabel verlegt, unseren Konferenzraum nahm das Produktions-Team für ihre Arbeit in Beschlag. Um die 15 Menschen waren täglich vor Ort, die die Sendung technisch umsetzten. 90 Folgen sind bisher abgedreht worden, über weitere wird noch entschieden.

Ungefragt gefilmt zu werden, davor musste sich dennoch kein Halter (oder Tier) fürchten.

Dr. Dirk Remien: Richtig. Schließlich sind es sehr sensible Bereiche, in denen man sich hier bewegt. Die Produktionsfirma ist damit überaus verantwortungsvoll umgegangen. Für das Filmen wurde zuvor grundsätzlich die Einverständniserklärung des Halters eingeholt, die schriftlich belegt: Ja, ich möchte dabei sein. Erstaunlicherweise gab es nur äußerst selten eine Ablehnung. Wir Tierärzte hatten zudem jederzeit ein Veto-Recht, wenn wir das Gefühl hatten, es ergibt sich eine Situation, in der das Filmen unpassend ist.

Täglich wurden Sie mit Mikrofonen ausgestattet, kaum ein Raum, in dem nicht eine Kamera lief. Gelingt es, dies zu ignorieren?

Uta Rönneburg: Ja absolut! Die Kameras vergaß man im Handumdrehen, wenn man sich auf die Arbeit konzentrierte. Nur so können schließlich authentische Filmaufnahmen entstehen, in denen nichts gestellt ist. Es gab keinen Text, den wir lernen mussten, kein Tier, das dreimal hereinkommen musste, bis die Aufnahme perfekt war. Das ist auch deutlich zu merken, zum Beispiel, wenn ein

Vermessener Ruhm

FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM QUANTIFIZIEREN, WOHIN DER WILLE DER GLOBAL VERNETZTEN BEVÖLKERUNG GEHT: ZUR LIKE-NATION



Ginge es nach reinen Zahlen, wären die wichtigsten Frauen und Männer der Welt: 1. Fußballer und 2. (Pop-)Diven, gefolgt von Schauspielern. Vereinzelt haben auch Firmen wie Coca-Cola und – man höre und staune – politisch etwas einflussreichere Promis wie Barack Obama ihre Anhänger, was sie als Medaillen-Anwärter auf das Treppchen der beliebtesten Internetstars katapultiert; auf Twitter nahm Obama im Juni 2016 mit gut 75 Millionen Followern den vierten Platz hinter Taylor Swift, Justin Bieber und Katy Perry ein. Wann also gründet Ronaldo die Erste Internationale Welt(fußballer)partei (Kürzel in Englisch: FIW)? Denn er wiederum ist ungekrönter Follower-Kaiser auf Facebook, 116 Millionen Nutzer

liketen ihn bis Juli 2016, Tendenz steigend. 116 Millionen – das sind mehr Menschen (wenn es denn Menschen sind), als Deutschland Einwohner und Flüchtlinge zusammen genommen hat. Wie gut, dass der frisch gebackene Europameister seinen leichten Hang zur Selbstdarstellung nicht mit politischen Ambitionen verbindet. Man stelle sich das Entsetzen der Rüstungsindustrie vor, wenn politische Konflikte durch Betreiben der „FIW“ auf dem Fußballfeld ausgetragen würden. Dort tummelten sich – um noch ein wenig bei dieser faszinierenden Vorstellung zu verweilen – vor dem Spiel quietschbunte Hüpfher, die die Hymne der Like-Nation, „Gangnam Style“ von Psy, choreografisch unterhalten; das mit Abstand meistgesehene und

-geliebte Video auf Youtube wurde mehr als zwei Milliarden Mal angeklickt. Als Fahne wehte über der Veranstaltung das Bild von Selena Gomez, die schließlich auf Instagram – der Fotoplattform – alle hinter sich lässt.

Wer bei diesem friedvollen Bild Zahnweh kriegt, ahnt vielleicht: Die heutige Tendenz, Qualität – von Kunst und allem anderen – an den Likes und Verkaufszahlen abzulesen, hat ihre Tücken. Dies hängt mit einer grassierenden Krankheit, dem sogenannten Messfieber, zusammen. Unter folgendem Link werden Ursachen, Symptome und Prognosen ausführlich und besonders lesenswert behandelt: diekolumnisten.de/2016/09/15/bewerbungen-und-andere-verpasste-chancen-ii/ (ke)

Der passende Schuh

PASSGENAU MIT MODERNSTER TECHNIK: IM TRADITIONS-SCHUHHAUS WOLTERSTÄDT IN DER ALTENBRÜCKERTORSTRASSE 13 VERMISST EIN SCANNER NUN AUCH ERWACHSENENFÜSSE

Bei qualitativ hochwertigen Kinderschuhen ist eine genaue Anpassung längst gang und gäbe. Vor allem das traditionelle Lüneburger Schuhhaus Wolterstädt ist dafür bekannt, Kinderfüße exakt zu vermessen, um dann aus einem großen Sortiment einen möglichst perfekten Schuh für Jungen und Mädchen zu finden. „Doch warum sollte man eigentlich nur Kinderfüße mit modernster Technik vermessen?“, fragte sich Eigentümer Roland Riecken, „schließlich legen auch Erwachsene Wert auf bequeme und gesunde Schuhe.“ Daher wird die besondere Beratungsqualität des Geschäftes seit Kurzem durch einen Scanner der neuesten Generation ergänzt. Das Scan-Bild ermittelt neben der exakten Schuhgröße und -breite zudem erste Hinweise auf Fußproblematiken wie einen Hohl- oder Senkfuß.

Es sind mitunter überraschende Ergebnisse, die dieses Gerät zeigt, denn: „Viele Menschen beachten nicht, dass sich ihre Füße im Laufe des Lebens permanent wandeln“, hat Roland Riecken festgestellt. Veränderungen des Körpers, wie etwa eine Gewichtszunahme, wirkten sich auch auf die Füße aus, so der Schuhexperte. „Viele wundern sich, wenn sie feststellen, dass sie plötzlich eine Schuhgröße mehr benötigen.“ Nicht nur die Länge kann sich verändern, auch die Breite der Füße. „Vor allem in zu kurzen Schuhen sucht sich der Fuß seinen Platz und geht infolgedessen in die Breite“, erläutert der Geschäftsinhaber. Der menschliche Fuß sei ein Muskelgebilde, das sich immer wieder anpasst. Daher müsse das, was sich für den Kunden passend und vor allem vertraut anfühle, nicht unbedingt richtig sein. So geht es

Roland Riecken und seinen Mitarbeitern darum, die Füße mit Hilfe modernster Technik aus ihren oftmals zu kleinen und engen Schuhen zu befreien und ihnen Luft und Raum für ein gesundes Gehen zu geben. Im Schuhgeschäft „Laufgut-Wolterstädt“ dreht sich nun alles um bequemes – manchmal

so wichtig wie die Breite und die individuelle Passform. Daher geht das Wolterstädt-Sortiment auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse ein. Viele Modelle seien auch für Einlagen geeignet, die zusätzlichen Komfort bieten. Hat der Scanner also erstmal analysiert, welche Schuhlänge und -breite für

den jeweiligen Fuß die richtige ist, sucht das speziell ausgebildete Fachpersonal im Schuhhaus Wolterstädt die passenden Schuhe heraus. „Vor allem für jene Füße, die etwas mehr Platz in der Breite benötigen, wächst das Sortiment stetig“, freut sich der Schuhfachhändler. Etwas schwieriger sei es hingegen bei schmalen Füßen, hat er festgestellt. „Die Hersteller müssen sich in diesem Bereich erst auf den wachsenden Bedarf im Erwachsenenbereich einstellen, der für Kinder längst bedient wird.“ Doch auch dies wird sich in den nächsten Jahren bereits

angepasst haben, denn: Die Herstellung guter Schuhe für gesunde Füße sei glücklicherweise nicht mehr aufzuhalten. (cb)



auch sportliches – immer aber gesundes Laufen; „und das in Form von modischen, jungen Modellen“, betont der Inhaber.

Seinen Füßen sollte man viel mehr Aufmerksamkeit widmen, ist der Einzelhändler überzeugt. Mit 26 Knochen, 19 Muskeln und 107 Bändern bildet der Fuß die komplexeste mechanische Konstruktion des menschlichen Körpers, die zu überraschenden Leistungen fähig sind. Laut einer Studie legt der Mitteleuropäer im Laufe seines Lebens durchschnittlich 150.000 km zu Fuß zurück – Grund genug, seinen Füßen Gutes zu tun, damit sie einen Leben lang schmerzfrei tragen können. Von dem unbedachten Schuhkauf rät Riecken daher ab. Die exakt ermittelte Schuhgröße ist mindestens eben-

Schuhhaus Wolterstädt

Altenbrückertorstraße 13

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 41507

www.wolterstaedt-schuhe.de



Mit Langohren durch die Uckermark

Eine Eselwanderung ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Erlebnis. Anfang September unternahmen vier norddeutsche Frauen, drei Hunde und zwei Esel gemeinsam eine Tour durch die historische Landschaft im Nordosten Deutschlands



Wie kommt man auf die Idee, mit Eseln zu wandern? Gute Frage! Vor rund zwei Jahren wurde ich das erste Mal in einem Landmagazin auf das Thema aufmerksam. Die Vorstellung, mit Langohr im Schlepptau gemächlich die Natur zu erkunden, klang romantisch. Als passionierte Jägerin und Pferdebesitzerin ist dies genau die Art von Urlaub, die mir liegt – so dachte ich jedenfalls.

Nachdem die „Auszeit unter Eseln“ zunächst in Vergessenheit geriet und erst Anfang 2016 wieder in meinem Bewusstsein auftauchte, startete ich kurzerhand im Frühjahr einen Aufruf in den sozialen Netzwerken: „Suche abenteuerlustige Mitstreiter für ein dreitägiges Projekt im Sommer/Herbst dieses Jahres.“ Binnen einer Woche standen Teilnehmer und Eckdaten der Reise fest – wir entschieden uns für eine dreitägige kulinarische

Tour – ahnten allerdings zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wie abenteuerlich es werden würde. Zum Auftakt der Wanderung gab es auf dem Eselhof in Suckow einen Caffè Americano – mehr Wasser als Kaffee – weise Worte und strenge Instruktionen zum Umgang mit den Grautieren von Reiseveranstalterin Katrin van Zwoell. Auf dem Weg von der Weide zum Hof übten wir die „Esel-Notbremse“, bei der man beherzt den unteren Teil des



Knotenhalfters greift und sich so vor den Esel stellt, dass man ihm den Weg blockiert. Vorab sei gesagt: Wir haben sie kein einziges Mal gebraucht! Nachdem wir Pauline, der zehnjährige Großesel, und Hausesel Edda, mit 20 Jahren schon eine reife Dame, gestriegelt und bepackt hatten, um uns Frauen den Rücken freizuhalten, ging es los. Bereits am Ortsausgang erhielten wir einen kleinen Vorgeschmack auf das, was uns in den nächsten zwei Tage bevorstand. Pauline parkte. Sie bewegte sich keinen Zentimeter mehr. Die braune Eselstute wollte ihre Mehlschnute partout ins Grün stecken. Auch Edda machte keinerlei Anstalten, sich fortzubewegen. Natürlich hatten sich die eigensinnigen Tiere für den Zwangsstopp einen Sonnenplatz aus-

gesucht. Zwischen Feldgehölzen und Stoppelacker wehte kein Lüftchen, von Schatten ganz zu schweigen. Es half weder gutes Zureden noch Ziehen oder Zerren. Pauline und Edda ließen sich von unseren verzweifelten Versuchen nicht beeindrucken, stattdessen übten sie sich in absolute Ruhe und Gelassenheit. Zugegeben, eigentlich war das ja auch die Grundidee der Unternehmung: Raus aus dem Alltag, rein in die „Entschleunigung“. Irgendwann bewegten sich die beiden Damen dann doch weiter. Warum, das weiß im Nachhinein niemand mehr so genau. Vor dem nächsten Ort legten wir eine kleine Rast ein – der Esel zuliebe. Den ganzen Sommer hatte es hier kaum geregnet – in Teilen Brandenburgs war der Boden so trocken

wie seit 50 Jahren nicht mehr, sodass Katrin van Zwoll ihren Eseln Heu zufüttern musste. Die Grautiere stürzten sich entsprechend begeistert auf jeden grünen Halm.

Nach der Pause ging es erstaunlich flott voran – bis wir das 150-Seelen-Dorf Flieth erreichten. Dort wurden wir von einem stolzen Eselhengst begrüßt, der aufgeregt am Weidezaun entlangtrabte. Jetzt bockte Pauline. Sie bockte nicht nur, sie verweigerte jegliche Zusammenarbeit. Die lebenswerte Edda tat es ihr solidarisch gleich. Zweieinhalb Kilometer von zehn unserer geplanten Tagesetappe hatten wir geschafft. Immerhin. Ich erinnerte mich an die Worte meiner Pferdetrainerin: „Wenn Dein Pferd wie angewurzelt steht und sich

Feinste Leckereien

- handgeschöpfte Schokoladen • köstliche Dips • besondere Pasta & Risotto • delikate Aufstriche • aromatische Essige
- erlesene Öle • raffinierte Senfsorten • außergewöhnliche Gewürze • milde Brände • edler Whisky • feine Liköre •
- leckere Süßwaren •

Mo-Fr 10-18 Uhr

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden ♥ **Sa 10-16 Uhr**

für alle Tage



Die Genusswelt

*Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen*

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83

Wiederaufnahme 29. September 2016

Vorstellungen bis

26. Februar 2017

Im weißen Rössl

Singspiel von
Ralph Benatzky

Premiere 29. Oktober 2016

Vorstellungen bis

18. Februar 2017

Frau Müller muss weg

Schauspiel von Lutz Hübner und
Sarah Nemitz

Karten

theater-lueneburg.de

04131-42100





nicht bewegt, nimm eine seitliche Position ein und bringe es aus dem Gleichgewicht, um einen Schritt zu bekommen.“ Ich versuchte mein Glück. Pauline protestierte mit lautem „Iah“. Esel sind eben keine Pferde! Wir opferten schließlich die Äpfel aus unserem Lunchpaket als Bestechungs-Leckerei und es gelang uns, einigermaßen flott den Ort zu durchwandern. Auf der anderen Seite offenbarte sich die ganze Schönheit der Uckermark. Eiszeitgletscher, Schmelzwasser und Winde formten eine einzigartige Landschaft, in der ebene Sandflächen, hügelige Endmoränen und seenreiche Grundmoränen ineinander greifen. An das ständige Stop-and-Go der Esel hatten wir uns zwischenzeitlich gewöhnt. Unkontrolliertes Grasens konnten wir durch einen Sicherheitsabstand zum Wegesrand unterbinden. Auf halber Wegstrecke legten wir an einer für die lange Trockenphase recht grünen Stilllegungsfläche eine ausführliche Eselpause ein. Erst als Pauline und Edda „satt“ waren, setzten wir die Wanderung fort. Sie waren nun etwas folgsamer.

Trotzdem waren wir allesamt erleichtert, als wir gegen frühen Abend unser erstes Übernachtungsquartier, den Straußenhof Berkenlatten von Familie Rätz, erreichten. Wir waren müde und froh, Pauline und Edda über Nacht auf einer Eselwiese zu wissen, gleichsam beseelt von diesem intensiven (Natur)Erlebnis. Wie intensiv es war, erkannten wir erst zwei Tage später, als wir auf dem Rückweg ein paar der Stationen des Hinwegs Revue passieren ließen: das künstlerische Kleinod Arnimswalde, die vielen historischen Obstalleen, der Sabinensee mit seinem herrlich klarem Wasser, der Quitzenhof von Annette und Thomas Wagner in Klein Fredenwalde, einem der wenigen Runddörfer in der Uckermark, das 1731 erbaute Gutshaus Groß Fredenwalde, der Pechberg, der zu den höchsten freiliegenden Punkten der Region gehört und einen beeindruckenden Ausblick über die Uckerseen bis nach Prenzlau bietet. Eine Grenzerfahrung war diese Wanderung dennoch: physisch, psychisch, erschöpfend, (meist) wunderschön und in jeder Hinsicht unvergesslich. Mein persönliches Fazit: Eine Eselwanderung ist weder sonderlich romantisch noch erholsam. Sie ist vor allem eine Bereicherung. Man vergisst Alltag und Zeit, schaltet vollständig ab. Das Smartphone und der ständige Drang erreichbar und up-to-date zu sein, wird zur Nebensache. Der Weg ist das Ziel. (ak)

FOTO: ANNA KAUFMANN

mein^es
DAS TRÄGT SIE



meines

Untere Schranggenstraße 18-19 · 21335 Lüneburg

Tel.: (0 41 31) 757 17 14 · www.meines-lueneburg.de



Wir sind bei Facebook!

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO OKTOBER

MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

AB 06.10.

F 2016 – Regie: Danièle Thompson
– mit: Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Sabine Azéma



Paul Cézanne und Émile Zola, der Maler und der Schriftsteller, der eine schon zu Lebzeiten weltberühmt, der andere ein Leben lang verkannt. Weit aus unbekannter als ihre Werke ist jedoch die besondere Freundschaft, die beide über Jahrzehnte im 19. Jahrhundert verband. Ihre Freundschaft war über die Jahre geprägt von Inspiration und Muse, aber auch von Eifersucht und Streit. – Die Geschichte der stürmischen Freundschaft zweier Genies: Getränkt in den magischen Farben der Provence zeichnet „Meine Zeit mit Cézanne“ dabei das Porträt einer ganzen Epoche, bildgewaltig inszeniert und hochkarätig besetzt.

DIE WELT DER WUNDERLICHS

AB 13.10.

D 2016 – Regie: Dani Levy – mit: Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Christiane Paul, Steffen



Mimi hat soeben ihren Job verloren und auf dem Parkplatz einen Kunden angefahren. Mimis Vater ist aus dem Krankenhaus getürmt und verwettet aller Hab und Gut beim Pferderennen, Mimis Mutter pflegt ihre Depression, die Schwester denkt nur an ihren Frisörsalon und Ex-Mann Johnny lebt ein Versager-Rockstar-Leben im Hotel. Und Mimi? Kümmert sich um alle und ist kurz vorm Durchdrehen. Da kommt die Einladung zu einer Casting-Show und Mimi sieht die Chance, ihren Traum zu verwirklichen – alleine! Klar, dass die Familie das nicht zulassen kann – Mimi muss doch unterstützt werden! Eine abenteuerliche Reise nach Zürich und in die Wirrungen der Familie beginnt...

WELCOME TO NORWAY

AB 13.10.

N 2015 – Regie: Rune Denstad Langlo – mit Anders B. Christiansen, Olivier Mukuta, Slimane Dazi

Für Primus sind die Flüchtlinge ein willkommenes Geschenk, denn er kann sein Hotel als Unterkunft anbieten



ten und Subventionen kassieren. Doch dann gehen die Probleme los: Die Flüchtlinge verstehen sich untereinander nicht, die Behörde stellt immer neue Forderungen, die Fremdenfeinde unter den Einheimischen drohen mit Gewalt. Ob Primus der chaotischen Umstände Herr wird? Die skandinavische Komödie nimmt Vorurteile geschickt aufs Korn und lässt uns die brisante Gegenwart mit anderen Augen sehen.

GLEISENDES GLÜCK

AB 20.10.

D 2016 – Regie: Anne Zohra Berrached – mit: Julia Jentsch, Bjarne Mädel, Emilia Pieske



Wo ist nur das Glück geblieben? In ihren Nächten stellt sich Helene diese Frage. Bis sie im Radio den Ratgeberautoren Eduard E. Glück hört, der Helene mit seiner Theorie über das Glück fasziniert. Am nächsten Tag liest sie sein Buch, schreibt ihm einen Brief und besucht einen seiner Vorträge. Schnell fühlen sich die zwei zueinander hingezogen. Doch hinter seiner humorigen Fassade kämpft Glück mit seinen eigenen Dämonen

– und die Begegnung mit Helene macht ihm das auf drastische Weise bewusst. Trotzdem keimt Hoffnung auf, denn ganz entfernt erblicken beide unverhofft den Schimmer eines gleißenden Glücks ...

OSTFRIESISCH FÜR ANFÄNGER

AB 27.10.

D 2016 – Regie: Gregory Kirchhoff – mit: Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff



Der kleinen ostfriesischen Gemeinde Niederhörn stehen große Veränderungen bevor. Denn um Fördergelder einzustreichen, sorgt der Bürgermeister dafür, dass schon bald die ersten ausländischen Fachkräfte für einen Integrationskurs kommen. Das stößt nicht nur auf Zustimmung – und besonders Uwe Hinrichs hat etwas dagegen, denn ausgerechnet in seinem zwangsverpfändeten Haus sollen die „Utländer“ auch noch von ihm unterrichtet werden. Als stolzer (und störrischer) Ostfrieser bringt er ihnen allerdings nicht Hoch-, sondern Plattdeutsch bei ...

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

EIN FILM VON DANI LEVY
(ALLES AUF ZUCKER)

PETER
SIMONISCHEK

CHRISTIANE
PAUL

STEFFEN
GROTH

MARTIN
FEIFEL

HANELORE
ELSNER

EWI
RODRIGUEZ

MIKE
MÜLLER

KATHARINA
SCHÜTTLER

AB 13.
OKTOBER
IM KINO

DIE WELT DER

WUNDERLICHES

LIEBE MUSS MAN KÖNNEN





Helge Leiber –
ohne Titel

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN
SIE WÄHREND DER NÄCHSTEN
GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
8. OKTOBER UM 11.00 UHR
KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Das Einfangen des zwischenmenschlichen Miteinanders ist es, das Helge Leiberg zu den Darstellungen seines dynamischen „Bildtheaters“ antreibt. Er lässt seine Figuren interagieren, entwickelt daraus eine Dramaturgie aus Leidenschaft und Freude, Zuwendung und Abneigung, Kampf und Vereinigung. Mit meisterhafter Sicherheit skizziert er die Situation, bündelt die Striche zu einem Bild, das eine große Intensität ausstrahlt. Leibergs Stärke ist die Leichtigkeit, die der Bewegungsdynamik seiner Protagonisten Ausdruck verleiht. Was jedoch so leicht scheint, zeugt von großer Formbeherrschung und Kenntnis der Bewegungsabläufe. Das Beherrschen der realistischen Malerei bildet die Basis für jene Abstraktion, die seinen Stil prägt.

MIT MEISTERHAFTER SICHERHEIT SKIZZIERT ER SITUATIONEN, BÜNDELT STRICHE ZU EINEM BILD, DAS EINE GROSSE INTENSITÄT AUSSTRAHLT.

Seine Figuren sind anonyme Wesen, die in ihrer gemalten Einfachheit auf ihren Ausdruck reduziert sind. Leiberg stellt keine Details, keine Gesichter dar, die Aufschluss über Emotionen oder Gemütsregungen geben. All dies teilt sich ausnahmslos über die Körpersprache mit – Bewegungsabläufe, die an einen Tanz erinnern mögen, der scheinbar

in seinem Fluss eingefroren wurde. Überwiegend sind es zwei oder mehrere Personen, die der Künstler in Beziehung zueinander treten lässt; die Individualisierung der einzelnen Charaktere erfolgt durch ihre ausdrucksstarke Körpersprache, aber auch über die unterschiedliche, kontrastierende Farbgebung. Seine Protagonisten begegnen sich vor einer unkonkreten Farbfläche, die einen Raum lediglich andeuten – gezeichnete Wirbel, Punkte und Striche, welche die große Dynamik unterstützen, die seinen Bildern innewohnt.

Rot und schwarz, weiblich und männlich – Helge Leibergs Bilder sprechen eine universelle Sprache. Trotz ihrer Abstraktion sind sie doch immer „lesbar“ und verständlich. Bei dieser Lithografie, die im Treppenaufgang der Galerie zu finden ist, scheint

es ein kraftvoll-archaischer Tanz zwischen Mann und Frau zu sein, die sich in beinahe aggressiver Haltung, mit trotzig vorgereckten Köpfen umkreisen, die rote weibliche Figur mit drohend erhobener Hand – und doch ist ein starkes Band zwischen ihnen zu spüren, welches sie zu einer unverrückbaren Einheit werden lässt. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Helge Leiberg wurde 1954 in Dresden geboren, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in seiner Heimatstadt und setzte sich im Rahmen seiner künstlerischen Arbeit auch mit Neuer Musik, Tanz und experimentellem Film auseinander. Gemeinsam mit dem Maler, Grafiker und Bildhauer A. R. Penck gründete er eine Künstlerband. Seit Ende der 90er-Jahre sind zahlreiche Bronzeskulpturen entstanden. Leiberg nahm 2005 an der Kunstbiennale in Beijing teil, seine Arbeiten sind in zahlreichen großen Sammlungen vertreten.



BRUNCH

VON 10.00 BIS 13.30 UHR

....

Die Sommerpause hat ein Ende!
Freuen Sie sich auf vielfältige Köstlichkeiten, herzhaftes Variationen von Gemüse-, Käse- und Wurstsorten, Lachs, Quarkspeisen und verschiedene Aufstriche. Zudem gibt es Müsli, Cornflakes, eine Ei-Sation und warme Hauptgerichte. Süße Desserts und fruchtige Obstsorten runden unser Brunch-Buffer ab. Inkl. 1 Tasse Filterkaffee, Tee oder Schokolade.

....

PRO PERSON
14,90

Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten.
Tel.: 04131-405099 · www.cafe-central.cc

 Café Central Lüneburg

Können Sie das Wetter fühlen?

BEI MANCHEN MENSCHEN BEEINFLUSST DAS WETTER STIMMUNG, LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND ALLGEMEINBEFINDEN. KANN DAS WETTER SCHULD SEIN, WENN WIR UNS UNWOHL FÜHLEN?



Gerade in den letzten Tagen und Wochen hat uns das Wetter immer wieder überrascht. Gefühlt war unser Sommer gar keiner, dafür

kletterten die Temperaturen im September noch einmal auf 25°C. Da kann unser Organismus schon einmal durcheinander kommen. Bei vielen spielt

der Kreislauf plötzlich verrückt, oder bestehende Krankheiten verschlechtern sich temporär. Haben Sie gewusst, dass die Wetterfühligkeit besondere

Auswirkungen auf den Straßenverkehr hat? Erwiesen ist, dass die Unfallzahlen steigen, wenn sich ein Gewitter zusammenbraut. Es besteht kein Zweifel: Unser Körper reagiert auf das Wetter!

WELCHE BESCHWERDEN KÖNNEN AUFTRETEN?

Manche Menschen reagieren auf einen Wetterwechsel empfindlicher als andere. Häufig sind vor allem Wetterwechsel die Auslöser. Je stärker und schneller sich das Wetter ändert, desto größer ist der Einfluss. Der Auslöser für die körperlichen Beschwerden können Temperaturschwankungen und schnelle Luftdruckwechsel sein. Der Organismus ist mit den neuen Bedingungen überfordert, kann sich nicht schnell genug anpassen.

Leidet ein Mensch an Wetterfühligkeit, so nimmt er die körperlichen Reaktionen auf Hitze, Kälte, Wind, Schwüle verstärkt wahr und kann sich müde, reizbar, unkonzentriert oder deprimiert fühlen. Auch Kopfschmerzen, Schwindel und Schlafstörungen können auftreten. Menschen mit Asthma oder Gelenkerkrankungen wie Rheuma leiden ebenfalls häufig unter dem Wetter. Zu den messbaren Symptomen der Wetterfühligkeit gehören zum Beispiel Schwankungen des Blutdrucks und der Hautdurchblutung. Manch einer klagt auch über schmerzende oder juckende Narben, wenn sich ein Wetterwechsel ankündigt.

WIE KOMMT ES DAZU?

Unser Körper hat verlernt, sich auf das Wetter einzustellen. Die Technik und die industriellen Entwicklungen nehmen uns ab, was die Natur dem Organismus gegeben hat: die Fähigkeit, sich den gegebenen Temperaturen anzupassen. Heute sorgen Funktionskleidung, klimatisierte Räume, perfekt ausgestattete Autos und Flugzeuge dafür, dass wir „aus dem Training“ sind. Der Organismus muss nicht mehr viel tun, um seine Wohlfühltemperatur von 37 °C aufrecht zu erhalten.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Man kann durchaus einiges dafür tun, damit unser Körper wieder lernt, sich an die äußeren Veränderungen anzupassen. Härten Sie sich ab, gehen Sie bei jedem Wetter täglich eine halbe Stunde raus an die frische Luft. Auch Kneipp-Anwendungen, Wechselduschen oder Saunagänge können helfen, die Anpassungsfähigkeit zu trainieren. Chronisch kranke und ältere Patienten sollten jedoch zuvor ihren Arzt fragen, was sie tun können. Zudem hilft natürlich eine ausgewogene Ernährung, den Körper fit zu halten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und gesunden Wechsel vom Sommer in den Herbst! Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie mich gerne an.



Heilpraktikerin Saskia Druskeit
Schützenstrasse 11
21337 Lüneburg
Tel: (04135) 91 90 04
www.natur-wissen-lueneburg.de



Winter 2016

- ❖ Individuelle Angebote für Weihnachtsfeiern für 10 - 120 Personen
- ❖ Gänse- und Entenbraten mit den klassischen Beilagen - auf Vorbestellung
- ❖ Festliche Menüs am 1. und 2. Weihnachtstag und an Silvester (Reservierung erforderlich)

Anfragen und Reservierung unter 04134 - 900 143



Bootshaus-Ilmenau | Uelzener Straße 77 | 21406 Melbeck
Tel. 04134.900143 | www.bootshaus-ilmenau.de

Hamburg

FILMFEST, FÄHRHAUS, VERKEHRSHISTORIE

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

FILMFEST HAMBURG

Das diesjährige Filmfest Hamburg, auf dem sich neben zahlreichen Nachwuchsregisseuren auch preisgekrönte Filmemacher präsentieren, zeigt an elf Tagen 165 Filme aus 53 Ländern. Mit „The Woman Who Left“ von Lav Diaz und „Godless“ von



Ralitza Petrova werden unter anderem die Hauptgewinner der Festivals in Venedig und Locarno in Hamburg zu sehen sein, wie auch vier preisgekrönte Filme der Internationalen Filmfestspiele von Cannes: Neben „Bis ans Ende der Welt“, dem aktuellen Film von Xavier Dolan, stehen „Graduation“ von Cristian Mungiu und „Personal Shopper“ von Olivier Assayas auf dem Programm. Auch dürfen sich die Zuschauer auf „American Honey“, das jüngste Werk der britischen Regisseurin Andrea Arnold freuen. Das Filmfest findet noch bis zum 8. Oktober 2016 in den Hamburger Kinos Abaton, CinemaxX Dammtor, Metropolis, Passage, Studio und B-Movie statt. Parallel zum Filmfest lädt das „Michel Kinder- und Jugendfilmfest“ ins Abaton ein.

Wo: Abaton, CinemaxX Dammtor, Metropolis, Passage, Studio und B-Movie
Wann: 29. September bis 8. Oktober 2016
Web: www.filmfesthamburg.de

VERKEHRSHISTORISCHER TAG

Am 9. Oktober 2016 heißt es wieder: „Einsteigen bitte!“ – und zwar in Busse, Bahnen und Schiffe längst vergangener Epochen. Dank emsiger Museumsvereine und Verkehrsunternehmen verkehren einen ganzen Tag lang historische Vehikel auf



Straßen, Gleisen und Gewässern. Besucher können eine gemütliche Fahrt mit den U-Bahn-Museumszügen T11 und 220 der Hamburger Hochbahn AG genießen. Wagen 11 wurde am 28. Februar 1912 in Betrieb genommen und ist heute der älteste noch betriebsfähig erhaltene U-Bahn-Wagen Deutschlands. Ebenfalls unterwegs ist der Omnibus Daimler-Benz O 309 D, im Volksmund auch „Bergziege“ genannt, sowie der 1876 gebaute Alsterdampfer „St. Georg“. Der Verein Alsterdampfschiffahrt e.V. kaufte 1989 diesen von der Berliner Stern- und Kreisschiffahrt zurück und ließ ihn restaurieren. Mit einer neuen 2-Zylinder-Dampfmaschine angetrieben, nahm das historische Schiff im Sommer 1994 wieder seinen Dienst auf.

Wo: im gesamten Hamburger Stadtgebiet
Wann: siehe Fahrplan unter www.verkehrshistorischer-tag.de/Fahrplan.html
Web: www.verkehrshistorischer-tag.de

ZOLLENSPIEKER FÄHRHAUS

Am Elbstromkilometer 598,5 – Hamburgs südlichstem Punkt – steht eingebettet in die Vier- und Marschlande ein Ensemble aus moderner Architektur und einem der ältesten Gebäude Hamburgs: das Zollenspieker Fährhaus. Wer einmal hier war,



versteht sofort, warum es zu den beliebtesten Ausflugszielen der Stadt zählt. Das unter Denkmalschutz stehende Traditionshaus blickt auf eine mehr als 750-jährige Geschichte zurück, diente als Zollstation, als Fährhaus an einer der ältesten Hamburger Elbfährstellen und wahrscheinlich seit jeher als Gasthaus und Raststätte. Ursprünglich als Zollturm erbaut, wurde das Gebäude nach der Zerstörung durch Lüneburger Truppen 1620 schon im folgenden Jahr neu errichtet und erhielt mit der Aufhebung der Zollkasse im Jahre 1863 nach dem Anbau eines Tanzsaales seine unverwechselbare Gestalt. Das um 1880 erbaute und 1992 abgerissene Pegelhäuschen konnte durch Spenden originalgetreu hergerichtet werden. Heute bietet das kleinste Restaurant der Welt einen einzigartigen Rahmen für ein Essen in kleiner Runde. (ak)

Wo: Zollenspieker Hauptdeich 141
Wann: täglich
Web: www.zollenspieker-faehrhaus.de

Altländer Apfeltage

Ein Ausflug ins „Alte Land“



Noch bis Ende November bietet das Alte Land, das sich entlang der Elbe auf niedersächsischer und Hamburger Seite erstreckt, seinen Besuchern zahlreiche Veranstaltungen während der Apfelerntezeit. Seit über sieben Jahrhunderten gedeiht hier auf über 10.500 Hektar das leckere Kernobst.

Noch vor 50 Jahren wurden hier noch gut 400 Apfelsorten angebaut. Heute werden rund 300.000 Tonnen Äpfel in Deutschlands größtem geschlossenem Obstanbaugebiet im Jahr geerntet – jede einzelne Frucht behutsam von Hand gepflückt. Jeder vierte Apfel, der in Deutschland gegessen wird, stammt folglich aus dieser Region.

Durchschnittlich 730 Millimeter Niederschlag sorgen für einen ausgeglichenen Wasserhaushalt. Eine milde Jahresmitteltemperatur von achteinhalb Grad Celsius, nur etwa 80 Tage mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und rund 1.500 Sonnenstunden im Jahr machen den Obst-anbau hoch im Norden so ertragreich.

Was die Altländer Äpfel auszeichnen, ist eine dünne Schale und ein besonderes ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis. Sie sind aromatischer als die in wärmeren Klimazonen gereiften Früchte, bei denen meist die Fruchtsüße überwiegt.

Übrigens: Einen Besuch ins Alte Land jederzeit wert, nicht nur, um den privaten Apfelvorrat aufzufüllen. (ak)

www.mein-altes-land.de

FOTO: WWW.TOURISMUS-ALTESLAND.DE / FRITZ CHRISTOPHEL

WIR ERÖFFNEN UNSERE NEUE FILIALE IM LÜNEBURGER HANSEVIERTEL

Ab dem 24. Oktober begrüßen wir Sie und Ihre Familie im Herzen des Lüneburger Hanseviertels direkt im Tartuer Tor bei der Sparkasse Lüneburg.

AB DEM
24.10.
TARTUERTOR
IM HANSEVIERTEL



Kruse
Der Lecker Bäcker

MEHR INFOS ZU UNSEREN FILIALEN FINDEN SIE UNTER:
DER-LECKER-BAECKER.DE | [f/LECKERBAECKER](https://www.facebook.com/LECKERBAECKER)

©www.altesland.de

Mehr Lebenskompetenz

HILFE NACH EINER TRANSPLANTATION: DER VEREIN TRANSPLANT-KIDS E. V. UNTERSTÜTZT KINDER, JUGENDLICHE UND DEREN FAMILIEN IM ALLTAG



GOSPEL TRAIN
Großes
CHARITY-KONZERT
zu Gunsten von
TRANSPLANT-KIDS e. V.
St.-Michaelis-Kirche Bienenbüttel
12.11.2016 ab 18.00 Uhr
(Einlass 17.30 Uhr)
Informationen rund um Transplant-Kids
(Organspende und Organtransplantation)
vor und nach dem Konzert (16 bis 22 Uhr)
in der Markthalle Bienenbüttel.
Kartenvorverkauf:
* Markthalle Bienenbüttel
* Bäckerei Wörthmann
* Neue Sätze LG
www.markthalle-bienenbuettel.de www.transplant-kids.de

Die Organspende ist ein Thema, bei dem es immer noch zahlreiche Berührungspunkte gibt. „Die Situation hat sich in den vergangenen Jahren sogar noch weiter verschlechtert“, sagt Katja Konwer, die selbst vor zehn Jahren eine Spenderleber transplantiert bekam. „Viele Menschen denken dabei vor allem an Organübertragungen, die nötig werden, weil der Empfänger sein Leben lang einen ungesunden Lebensstil gehabt hat, also etwa alkohol- oder nikotinabhängig war“, berichtet sie. Doch dass es auch zahlreiche Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene gebe, die oft von Geburt an krank und dringend auf ein Spenderorgan angewiesen sind, werde dabei leicht außer Acht gelassen. „Ist dann endlich ein Organ gefunden, werden neben der medizinischen Betreuung nach der Transplantation auch Hilfen außerhalb des Krankenhausumfeldes enorm wichtig.“ Grund genug für sie und einige Mitstreiter, im Jahr 2012

offiziell den Verein Transplant-Kids e. V. zu gründen. „Schon im Jahr 2009 haben wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit begonnen“, sagt die 44-Jährige, die in Bienenbüttel lebt und erste Vorsitzende des Vereins ist. „Der in diesem Jahr verstorbene Wolfgang Ludwig war als Kassenwart tätig und derjenige, der vieles organisiert und bearbeitet hat, wie

„DIE KINDER GEWINNEN DURCH DIE ANGEBOTE UNSERES VEREINS MEHR LEBENSKOMPETENZ. DAS VERSTEHEN WIR AUCH ALS NACHSORGE IM ALLTAGSLIBEN.“

etwa die Homepage, das Jahresjournal, die Flyer und vieles mehr. Er war der Motor unseres Vereins.“ Sarah Jakob aus Lüneburg habe den Posten als zweite Vorsitzende inne, erläutert sie die Organisation des bundesweit tätigen Vereins. Zudem gebe es in ganz Deutschland verteilt regionale Ansprechpartner. Das seien Familien, die selbst ein

betroffenes Kind haben und daher gut Auskunft geben könnten. Allen drei Beteiligten war und ist gemeinsam, dass sie selbst transplantiert sind. „Das ist sehr wichtig“, so Katja Konwer, „denn so können wir uns in die Kinder und ihre Familien hinein fühlen“, schließlich seien die Zeit des Wartens, die Transplantation selbst und vor allem die

ersten Wochen danach für alle Betroffenen eine emotionale Ausnahmesituation. Begonnen hat alles mit den so genannten Transplant-Kids Camps, die auch heute noch erfolgreich durchgeführt werden. „Viele transplantierte Kinder waren zum Beispiel noch niemals auf einer Klassenfahrt“, gibt Katja Konwer zu bedenken. Zu

groß sei die Angst der Lehrer, aber auch die Sorgen der Eltern, ihr Kind könnte auf einer solchen Fahrt erkranken. Die Notwendigkeit regelmäßiger Tabletteneinnahmen oder Lebensmittelunverträglichkeiten erschweren die Situation zusätzlich. Daher wird auf den Veranstaltungen des Vereins stets auf ein gut ausgebildetes Betreuersteam geachtet, bei dem auch immer ein Arzt oder eine Krankenschwester dabei ist. „Im Vordergrund steht jedoch, dass die Kinder vor allem unbeschwert Urlaub machen können“, weist sie auf das Ziel des Vereins hin. Der Leitsatz lautet: „Hilfen für einen Weg zwischen altersgerechtem Leben und verantwortungsvollem Umgang mit dem Spenderorgan“. Denn Bewegung und Sport, wie es jedes gesunde Kind betreibt, seien auch für transplantierte Heranwachsende enorm wichtig. „Die körperliche Fitness und auch das Selbstbewusstsein der Kinder wird durch die Camps sehr gesteigert“, hat Katja Konwer beobachtet. Erlebnispädagogik, Workshops und die Möglichkeit, ein Geschwisterkind mitzunehmen, gehören

ebenfalls zum Konzept des Vereins; und natürlich geht es auf diesen Freizeiten und bei allen Aktivitäten von Transplant-Kids immer wieder um die Wissensvermittlung zu transplantationspezifischen Themen wie etwa Ernährung, Emotionen oder den Umgang mit der Krankheit, zu denen speziell ausgebildete Personen engagiert werden. „Die Kinder gewinnen durch die Angebote unseres Vereins mehr Lebenskompetenz. Das verstehen wir auch als Nachsorge im Alltagsleben.“ Schließlich müsse jeder Mensch, der transplantiert wurde, sein Leben lang Medikamente nehmen, um eine Abstoßung des Organs zu verhindern. Das sei vor allem in der Pubertät für manche Jugendliche schwierig zu akzeptieren. Trotz all dieser Unwegsamkeiten bleibt Katja Konwer optimistisch: „Wenn man positiv eingestellt ist, empfindet man das Organ nach einiger Zeit als sein eigenes.“ So vermitteln die 44-Jährige und viele ihrer Mitstreiter den Kindern die Gewissheit, dass man auch mit einem Spenderorgan erwachsen werden kann – wenn auch nicht immer ganz unbeschwert.

Die Angebote bauen altersmäßig aufeinander auf, so dass die betroffenen Familien häufig über viele Jahre begleitet werden können. „Daraus sind schon viele Freundschaften entstanden“, freut sich die Vorsitzende. „Die Arbeit im Verein ist für uns alle eine Herzenssache, quasi unser Baby. Rund 130 Mitglieder tragen den Verein zurzeit, doch, und das ist Katja Konwer sehr wichtig: „Man muss nicht transplantiert sein, um Mitglied zu werden.“

Etwa 400 Kinder erhalten jedes Jahr ein Spenderorgan. Etlichen kann auch mit einer Lebendspende geholfen werden, etwa bei Nieren- oder Leberkrankheiten. Zudem haben Heranwachsende Vorrang auf der Warteliste. Dennoch sind immer etwa 100 Kinder auf der Warteliste; daher bemüht sich der Verein aktiv, der Öffentlichkeit fundierte Informationen zum Thema Organspende zu vermitteln.

Weitere Informationen über Transplant-Kids und Angaben zum Spendenkonto finden Sie unter www.transplant-kids.de. (cb)

FREUEN SIE SICH AUF LECKERE ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE



UNSER KLASSIKER DAS BROOD

Luftig, lecker & kross – gleich probieren.

STATT 2,80 € NUR

2,60 €



UNSER BELIEBTES 1/4 FLADENBROT

1/4 Fladenbrot mit einem kl. Cappuccino aus unserer Siebträgermaschine.

STATT 5,00 € NUR

4,50 €



UNSERE 5ER BRÖTCHENTÜTE

Aus 6 leckeren Brötchen 5 Favoriten wählen!

STATT 3,00 € NUR

2,50 €



DER KRUSE RUCKSACK

Mitbringen und 1 gratis Brötchen sichern.*



Besuchen Sie ab dem **24.10.2016** unsere neue lichtdurchflutete & familienfreundliche Filiale während unserer Eröffnungswoche im Hanseviertel & sichern Sie sich gleich leckere Angebote sowie einen Kruse-Brötchen-Rucksack oder -Jutebeutel. **WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

Kruse
Der Lecker Bäcker

Gerne viel Action!

SEIT EINIGEN MONATEN IST ER DER NEUE HAUPTDARSTELLER
IN DER BELIEBTEN ARD-TELENOVELA „ROTE ROSEN“: MICKEY HARDT



Bevor sich Mickey Hardt der Schauspielerei verschrieb, war es zunächst eine gänzlich andere Profession, der er sich nach dem Studium widmete. Seit seinem sechsten Lebens-

jahr ist er begeisterter Savate-Kampfsportler, eine französische Variante des Kickboxens. In den Jahren 2007, 2009 und 2011 gewann er jeweils die Deutsche Meisterschaft in seiner Gewichts-

klasse und auch im Taekwondo hat er den 2. Dan. Attraktiv und durchtrainiert, wie er schon zu Studenienzeiten war, wurde er von einer Modelagentur entdeckt und von Modelabels wie Armani, Versace

Energie für Lüneburg

oder Gucci gebucht, reiste in dieser Zeit in die großen Metropolen rund um den Globus. Fasziniert war er seit jeher von der Schauspielerei, und so besuchte er in Paris eine Theaterschule.

Es war 1999, als er sich bei einem Casting in Berlin für die Serie „Der Puma“ vorstellte. Dass er die Zusage bekam, lag daran, dass er exakt dem Darsteller-Typus entsprach, der gesucht wurde – nicht nur von seiner Physiognomie her, sondern auch mit seinen Kenntnissen vom Kampfsport. Da er durch seine Model-Tätigkeit über Kameraerfahrung verfügte, fiel ihm die Umstellung nicht allzu schwer. Die Liebe zur Schauspielerei, das wusste er nun, würde ihn nicht mehr loslassen.

NACH SEINER MODELTÄTIGKEIT FOLGTEN DIVERSE ROLLEN IN BEKANNTEN TELENOVELAS, KRIMI-SERIEN UND TV-SPIELFILMEN.

Überhaupt war jenes Jahr 1999 ein besonderes Glücksjahr für ihn, denn er heiratete in dieser Zeit auch seine Jackie, damals ebenfalls als Schauspielerin tätig. Nachdem vor 16 Jahren jedoch der erste Sohn geboren wurde, entschied sie sich für den Beruf der freien Fotografin. Inzwischen gibt es einen zweiten Sohn von acht Jahren, so dass Jackie Hardt in ihrem Zuhause im Berliner Prenzlauer Berg in erster Linie für die Familie da ist. Mickey Hardt nutzt jede Drehpause, um seine Lieben daheim zu besuchen. Doch anschließend kommt er immer wieder gern nach Lüneburg. Die schöne historische Stadt sei ihm bereits ans Herz gewachsen, bekennt er.

Nach seiner Modeltätigkeit folgten für Mickey Hardt diverse Rollen in bekannten Telenovelas, aber auch in Krimi-Serien und TV-Spielfilmen. Im Mai 2016 folgte er seinem Engagement bei den „Roten Rosen“ nach Lüneburg, zunächst für eine Staffel. Als Oberbrandmeister Matthis Segert eroberte er hier das Herz von Sydney Flickenschildt, dargestellt von Cheryl Shephard. „Es ist das erste Mal seit vielen Jahren, dass ich mich in meinem Beruf so rundherum wohl fühle“, schwärmt er. Es stimme eben alles. Er habe „wahnsinniges“ Glück mit dem Ensemble, besonders mit den Schauspielerkolleginnen und -kollegen. Oft säße man nach Drehschluss noch in einem der netten Lüneburger Lokale zusammen oder in einer der vom Studio gemieteten Wohnungen, in denen die Darsteller leben. Dort würden gemeinsam Drehbuchtexte gelernt und geprobt.

„In good shape“, wie man so schön sagt, also in hervorragender konditioneller Verfassung, ist der 47-Jährige auch heute noch, denn Sport und Fitness betreibt er, so oft es ihm möglich ist – und so charmant, wie man ihn erlebt, mag man nicht vermuten, dass er sich im Kampfsport, so es sein muss, knallhart behaupten kann. Eine weitere unvermuteter Facette seiner Persönlichkeit ist seine musische Begabung. Mehrere Instrumente spielt er – darunter Klavier und Gitarre –, doch für diese bleibt neben Sport und Filmarbeiten einfach zu wenig Zeit. Für die Zukunft würde er sich wünschen, sich wieder etwas mehr der Musik widmen zu können – und noch einen Herzenswunsch hegt er: Er würde gern einen Kommissar verkörpern, entweder in einem Spielfilm oder in einer Serie – und dies bitte mit ganz viel Action! (ilg)



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.

KULTUR MELDUNGEN OKTOBER

BODO WARTKE: WAS, WENN DOCH?

VAMOS!
DONNERSTAG, 6. OKTOBER
20.00 UHR

Der Gentleman-Entertainer am Flügel meldet sich zurück! Mit seinem fünften Klavierkabarettprogramm bezeugt Bodo Wartke, dass es möglich ist, seiner Bühnenkunst treu zu bleiben und zugleich für neue Begegnungen und Einflüsse offen zu sein. Der Sprachjongleur macht sich sinnend und singend auf den



SEBASTIAN NIERHOFF

Weg und lädt das Publikum zu einem Perspektivwechsel ein. Was treibt uns an? Wieso fällt es uns schwer, Wandel als Chance anzunehmen? Warum handeln wir aus Angst anstatt aus Liebe? Der Klavierkabarettist beleuchtet Ausnahme- und Dazwischenzustände.

NILS KERCHER & ENSEMBLE

KULTURFORUM
SAMSTAG, 15. OKTOBER
20.30 UHR

Musik voll delikater Innerlichkeit und zugleich dramatischer Spannung spielt

das Ensemble um den Sänger und Multi-instrumentalisten Nils Kercher. Kercher schöpft aus den Traditionen Westafrikas genauso, wie aus der introspektiven, meditativen Atmosphäre nordischer Weite. Seine Musik rückt die beiden Kontinente mit einer neuen lyrischen Klangsprache näher zueinander und begeistert die Zuhörer mit Kompositionen fernab von jeglichen Afro-Pop-Klischees. Nachdem bereits das erste Studiowerk „Ancient Intimations“ in die World Music Charts gewählt wurde, präsentiert Kercher nun sein neues Live-Programm, das auf der aktuellen CD „Suku“ gründet.

BAROCKMUSIK AUS IRLAND

KLOSTER MEDINGEN
SAMSTAG, 15. OKTOBER
19.30 UHR

Die höfische Unterhaltungsmusik des irischen Barock steht im Mittelpunkt des Abends. Der Harfenist Thomas Breckheimer (keltische Harfe, gotisch u. klassisch) ist Träger nationaler und internationaler Preise für Folkmusik und Improvisationskunst und gestaltet viele nationale und internationale Auftritte sowie Tanztheater. Seine einzigartige Harfenkunst berührt mit Tiefe und Temperament, Spritzigkeit und Leichtigkeit. Elke Martens ist erfahrene Flötistin und Komponistin (Flöten, Harfe und Irische Whistle). Das filigrane und kraftvolle Spiel hebt den tänzerischen, manchmal melancholischen und immer hoffnungsvollen Charakter der Musik hervor. Marlen Breckheimer ergänzt mit ihrem feinen Geigen- und Flötenspiel seit einiger Zeit das Paar als Trio „Triskelta“.

ALADIN – BALLETT

SONNTAG, 16. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG / T.3
15.00 UHR

Die „Geschichten aus Tausendundeiner Nacht“ ... farbenfroh und märchenhaft, romantisch und fantastisch, voller Abenteuer und Witz. Das ist nicht nur perfekt für Disney-Filme oder große Musicals, das lässt sich auch wunderbar tanzen.



HANS-JÜRGEN WEGE, T&W

Aladin ist ein junger Mann, der von einem Zauberer beauftragt wird, eine Öllampe in einer magischen Höhle zu suchen. Doch der Zauberer erweist sich als Betrüger, und so behält Aladin die Lampe besser für sich, nachdem er sie unter größten Mühen gefunden hat. Zufällig entdeckt er, dass in der Lampe ein Geist lebt, der die Wünsche des Lampenbesitzers erfüllen muss. Mit Hilfe dieses guten Geistes wird Aladin reich und mächtig und kann es wagen, beim Sultan vorzusprechen. Denn natürlich geht es neben all dem Reichtum auch um die Liebe – und Aladin liebt die schöne Tochter des Sultans.

DAS INDISCHE TUCH

THEATER IM E.NOVUM
SONNTAG, 16. OKTOBER
16.30 UHR

Der junge Lord Willie Lebanon lebt in permanenter Angst und mit dem Gefühl, von seiner Mutter, der strengen Lady Lebanon, ihrem Butler Gilder und ihrem Hausfreund und Arzt Dr. Amersham ununterbrochen beaufsichtigt zu werden. Sein einziger Vertrauter ist sein Chauffeur Studd, der durch seine nicht immer

ganz standesgemäßen, als unverschämte angesehenen Äußerungen häufig Ärger provoziert. Als er ermordet – genauer:



HANS-JÜRGEN WEGE, T&W

mit einem indischen Tuch erdrosselt wird und die Polizei anrückt, stehen mehrere Lebenslügen in Frage. Was für ein Geheimnis verbirgt Dr. Amersham, der die Lady in der Hand zu haben scheint und dessen Vergangenheit in Indien nicht so astrein ist, wie er es gerne behauptet? Aber auch der junge Lord war in Indien ... Immer erschreckender verwirren sich die düsteren Geschichten. Weitere Vorstellungen am 22. und 29. Oktober, jeweils um 20.00 Uhr.

EVA ROMAN UND AKOS DOMA LESEN

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 18. OKTOBER
19.30 UHR

Eva Roman ist von September bis Dezember als Heinrich-Heine-Stipendiatin in Lüneburg. Sie liest zusammen mit dem ehemaligen Heine-Stipendiaten Akos Doma, dessen aktueller Roman „Der Weg der Wünsche“ auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2016 steht: Für die Eltern Teréz und Károly ist das Leben im sozialistischen Ungarn unerträglich geworden. Niemand darf von ihren Fluchtplänen erfahren – schon gar nicht die Kinder Misi und Borbála, die einem Urlaub am Plattensee entgegenfiebert. Mit viel Wagemut schaffen es die vier über die Grenze nach Italien –

dort stellt sie der sich endlos dehrende Sommer im desolaten Auffanglager auf eine Probe. Akos Doma, geboren 1963 in Budapest, verließ selbst als



SEBASTIAN HEISE

Jugendlicher mit seiner Familie Ungarn. Der Autor und Übersetzer erhielt verschiedene Preise und Stipendien.

BERNHARD NÜRNBERGER – KUNSTAUSSTELLUNG

KULTURFORUM
DONNERSTAG, 20. OKTOBER
19.30 UHR

Nach fast 60 Jahren kehrt der Maler und Bildhauer Bernhard Nürnberger mit einer Ausstellung seiner Kunst an den Ort seiner Kindheit zurück. Die Familie lebte bis 1957 in „Wienebüttel“, synonym für das Niedersächsische Landeskrankenhaus Lüneburg, in dem der Vater als Psychiater tätig war. Der Gutshof Wienebüttel, damals landwirtschaftlicher Betrieb des Landeskrankenhauses, und seine Umgebung waren Teil seines „Stromergebiets“. Die Ausstellung ist für ihn Anlass, nach einem Echo in seiner Bilderproduktion zu suchen, aus dieser Zeit, aus dem Milieu damals und ganz konkret aus dem Erleben und der kindlichen Wahrnehmung der Dinge, die da waren. Noch bis zum 30.10. werden überwiegend Bilder aus den Jahren 2014 bis 2016 zu sehen sein.

CONCERTO GROSSO & DAHLENBURGER KANTOREI

ST. JOHANNIS KIRCHE,
DAHLENBURG
SAMSTAG, 22. OKTOBER
19.00 UHR

Ist Johann Sebastian Bach auch in Dahlenburg gewesen? „Wenn J.S. Bach in Dahlenburg gewesen wäre, hätte sich dieses Konzert ereignet.“ Gemeinsam mit seinem Freund Georg Erdmann wanderte Johann Sebastian Bach kurz nach seinem 15. Geburtstag im März 1700 von Ohrdruf (Thüringen) nach Lüneburg, wo er an der dortigen Partikularschule des Michaelisklosters eine professionelle Anstellung als Mettensänger in Aussicht hatte. Es ist zu vermuten, dass Bach und sein Freund am vorletzten Tag ihrer Reise in Dahlenburg Station machten. Gut möglich, dass Bach am Morgen des 27. März einen Blick in die Johanneskirche von Dahlenburg geworfen hat. Das Konzert soll diesen fiktiven Besuch in Erinnerung rufen. Das Konzert ist eine Kooperation der Kantorei und „Concerto Grosso“ Berlin unter der Leitung von Peter Orlamünde. Gespielt werden Kompositionen, u. a. von A. Vivaldi, J. S. Bach, W. A. Mozart und A. Dvorák.

SUZIE AND THE SENIORS

GASTHAUSBRAUEREI UND
BRENNEREI NOLTE
SONNABEND, 22. OKTOBER
21.00 UHR

2005 gründeten die Mitglieder der bekannten Hamburger Rock'n'Roll Band „Franny & The Fireballs“ eine Beatband: „Suzie & The Seniors“. Mit einem einmalig authentischen Repertoire der

Tanzvergnügen

31
Dez
2016

Einlass: Beste Musik von Damals und
21.00 Uhr Heute auf zwei Tanzflächen



DJ Andy D.
60er bis 80er
DJ Basto
80er bis Heute

- Flying Fingerfood
- Mitternachtsberliner
- Getränke inklusive

RITTERAKADEMIE

Tickets erhalten Sie: Jeden Mittwoch zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in der Ritterakademie am Graalwall 12, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im **Online-Shop** unter: www.die-ritterakademie.de

SILVESTER
NACHT

Ticket:
im Vorverkauf
71,00 Euro
zzgl. Gebühren

großen 60's- Hits von den Beatles, Searchers, Rolling Stones, Hollies, Tremeloes, Monkees und vielen mehr ver-



WWW.FRANVINDTHEFIREBALLS.DE

wandeln „Suze & The Seniors“ die Gasthausbrauerei an der Dahlenburger Landstraße 102 in einen hochexplosiven Beatkeller.

AUF DEM WEG ZUM OLYMP III – INNERLICHKEIT UND ROMANTIK

FORUM DER MUSIKSCHULE
LÜNEBURG
SONNTAG, 23. OKTOBER
11.30 UHR

Beethovens Klavierkonzerte waren nicht nur kompositorisch, sondern auch „technisch“ bahnbrechend, denn die Instrumente, für die Beethoven komponierte, waren höchst verschieden. Der Pianist Gerrit Zitterbart wiederum ist Experte auf diesem Gebiet. Er besitzt eine



ANNE-MARIE POGODA-DORSCH

beachtliche Sammlung historischer Tasteninstrumente und wird diese fünfteilige Konzertreihe auf dem jeweils historisch „richtigen“ Instrument spielen. Auf diese Weise wird die technische Entwicklung vom Hammerklavier des 18. Jahrhunderts zum modernen Konzertflügel demonstriert und gleichzeitig die ganze musikalische Einzigartigkeit der

Beethovenschen Kompositionen ausgetotet. Gespielt wird an diesem Sonntag Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 38, die „Prager Sinfonie“, und Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 op. 58. Es spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung Thomas Dorsch.

„PREMIERE“

THEATER LÜNEBURG / T.NT
SONNTAG, 23. OKTOBER
15.00 UHR

Lassen Sie sich entführen in die musikalisch-nostalgische Welt der 20er- und 30er-Jahre. Herr Könnig und seine Pianisten präsentieren Ihnen mit großer Hingabe, Witz und Charme Schlager, Tanzmusik und Operettenmelodien längst vergangener Tage. Mit Monokel, Taschenuhr und Sockenhaltern begleitet Herr Könnig Sie stilecht auf dieser Reise. Untermalt wird Ihr Ausflug in die Vergangenheit mit Klavierklängen von Anke Petersen und Matthias Moldenhauer. Genießen Sie gemeinsam mit den Künstlern einen Abend voller alter, aber nicht vergessener Melodien.

KRIMIFESTIVAL: CODY MCFADYEN LIEST

RITTERAKADEMIE
DIENSTAG, 25. OKTOBER
20.00 UHR

Sie sind weniger als ein Flüstern. Lautlos. Das Nichts. Eine junge Frau kniet vor Smoky Barrett auf dem Rasen und sieht sie mit aufgerissenen Augen an. In dem Haus hinter ihr liegen die Körper von drei toten Menschen. Zeitgleich hat sich in drei weiteren Orten der USA dasselbe ereignet. „Komm und lerne“, lautet die Botschaft an Smoky – und es wird ein grausamer Lernprozess ... Der Amerikaner Cody McFadyen feiert mit seinen

Thrillern weltweit Erfolge. Sechs lange Jahre sind seit Erscheinen des letzten Smoky Barrett vergangen. Nina Petri, die



OLIVER FAYE

charismatische Hörbuchstimme von Karen Slaughter und Camilla Läckberg, leiht Smoky ihre Stimme. Margarete von Schwarzkopf führt gewohnt souverän durch den Abend.

KLEINE GRAUE WOLKE

SCALA PROGRAMMKINO
MITTWOCH, 26. OKTOBER
19.00 UHR

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Niedersachsen e.V. (DMSG) präsentiert in Kooperation mit dem SCALA Programm kino den Dokumentarfilm „Kleine graue Wolke“ in Anwesenheit der Regisseurin Sabine Marina, die im Anschluss an den Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung steht. Zum Film: Sie lässt sich nicht unterkriegen: Sabine Marina erfährt, dass sie Multiple Sklerose hat, und macht was draus – unter anderem einen Dokumentarfilm darüber. In mehreren Jahren Drehzeit ist ein unaufgeregter, kleiner Film entstanden, der sich vor allem an Betroffene und ihre Angehörigen wendet. Er zeigt Sabine Marinas Umgang mit der eigenen Krankheit keinesfalls als betroffenenheitsduseliges Statement, sondern als kreative und nachdenkliche Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. „Kleine graue Wolke“ ist ein persönlich erzählter Dokumentarfilm

über eine starke junge Frau und ihren Weg aus der Angst zurück ins Leben.

KRIMIFESTIVAL: MECHTILD BORRMANN LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
DONNERSTAG, 27. OKTOBER
20.00 UHR

Der kleine Hanno Dietz schlägt sich mit seiner Mutter im Hamburg der Nachkriegsjahre durch. Steine klopfen, Altmetall suchen, Schwarzhandel – das ist sein Alltag. Eines Tages entdeckt Hanno in den Trümmern eine Tote und einen etwa dreijährigen, auffallend gut gekleideten Jungen. Das Kind spricht nicht, Verwandte sind nicht auffindbar. Also wächst es bei den Dietzens auf. Jahre später kommt das einstige Trümmerkind einem Verbrechen auf die Spur, das auf fatale Weise mit seiner Familie verknüpft ist. Mechtild Borrmann versteht



es meisterhaft, Spannung und historisches Zeitgeschehen miteinander zu verknüpfen. Gemeinsam mit Margarete von Schwarzkopf präsentiert die mit dem Deutschen Krimipreis und dem

1.

KOMISCHE NACHT COMEDY-MARATHON

LÜNEBURG

📅 DI. 08.11.



19.30

EINLASS AB CA. 18.00

5 LOCATIONS

MITUNSKANNMAN.REDEN.
KLEINER KARTEN



SALONHANSEN



Karten gib'ts in den beteiligten Lokalen sowie auf www.komische-nacht.de

Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnete Autorin erstmals ihren neuen Roman.

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)

DONNERSTAG, 27. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG / T.NT
20.00 UHR (PREMIERE)

William Shakespeares sämtliche Werke an einem Abend? 38 Stücke mit 1.834 Rollen und einer Gesamtauführungsdauer von mindestens 150 Stunden, zusammengefasst zu einem einzigen Theaterstück? Wäre der geniale Schriftsteller entsetzt über diese Anmaßung? Nein, das wäre er mit Sicherheit nicht. Shakespeare selbst war ein wahrer Unterhaltungskünstler, der sich bei allen Stilen, Quellen und Bühnentraditionen bediente, derber Humor, Actionszenen und Romantik inklusive. Er wusste, wie er sein Publikum bei Laune halten konnte und erlaubte sich einigen Spaß in seinen Werken. Drei Schauspieler spielen alle Rollen und alle Stücke an einem Abend. Bei all den klugen Kürzungen und schnell erfundenen Zusammenfassungen bleiben Verwechslungen allerdings nicht aus. Gelungenes Entertainment für Shakespeare-Kenner und Shakespeare-Einsteiger!

CYRANO

THEATER LÜNEBURG / T.3
FREITAG, 28. OKTOBER
20.00 UHR

Cyrano kann fechten, er hat einen scharfen Verstand und er kann wunderbar dichten! Er hat nur einen Makel: diese riesengroße Nase. Kein Mädchen wird sich jemals in ihn verlieben, das ist Cyranos Kummer. Er ist nämlich verliebt in die schöne Roxane. Roxane aber träumt vom attraktiven Christian, der

jedoch mit Worten nicht so gut umzugehen weiß – und Roxane liebt die Sprache und schöne Verse. Cyrano entschließt sich, Christian zu helfen und so zumindest geistig seiner geliebten Roxane nahezukommen: Er wird von nun an Christian die süßen Worte in den Mund legen, mit denen dieser dann Roxane erobern kann. Allerdings ist da auch noch der finstere Graf Guiche, der Roxane ebenfalls den Hof macht und noch eine Rechnung mit Cyrano offen hat... Edmond Rostands Versdrama präsentiert sich hier in einer witzigen und rasanten Version für junges Publikum.

JOY FLEMING

GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 28. OKTOBER
20.00 UHR

Diese Frau ist wie ein Vulkan! Wenn Joy Fleming ihre Stimme erhebt, gleicht das einem gewaltigen Gefühlsausbruch. Mit dieser ungeheuren Ausdruckskraft sing sie Souklassiker, Opernkoloraturen, Jazz-Standards, Persiflagen oder gibt auch mal Jodeleinlagen – Joy Fleming ist fern aller Kategorien eine Klasse für sich. In Tokio wurde sie als Interpretin mit dem internationalen „Outstanding Award“ ausgezeichnet, in Afrika sang sie für das Goethe Institut, in Großbritannien war sie Special Guest der BBC Big Band. Begleitet wird die Grand Dame des Grand Prix auf Gut Bardenhagen von ihrem Partner, dem französischen Komponisten und Musiker Bruno Masselon.

FRAU MÜLLER MUSS WEG

SAMSTAG, 29. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
20.00 UHR (PREMIERE)

Die Eltern der Klasse 4b haben einen außerordentlichen Elternabend einberu-

fen, und das aus triftigem Grund: Ausgerechnet im alles entscheidenden zweiten Halbjahr verschlechtern sich die Zensuren fast aller Schüler, und zwar so radikal, dass die Eltern sich um die Schulempfehlung für ihre Kinder sorgen. Für die leistungswütigen Eltern kommt diese Entscheidung einem Urteilsspruch tragischen Ausmaßes gleich. Ihre lieben Kleinen halten sie natürlich für etwas ganz Besonderes, wenn nicht gar für genial. Also kann nur eine für die beängstigende Lage verantwortlich sein: Frau Müller, die Klassenlehrerin. Für die Eltern steht fest: Frau Müller muss weg! Und das sofort! Allerdings haben sie die Rechnung ohne die erfahrene Pädagogin gemacht. Plötzlich brechen Interessenskonflikte auf und jeder steht gegen jeden. Dieses Stück, für die Bühne entstanden, ist eine der meistgespielten Komödien der letzten Jahre – im Theater wie im Kino.

SÅNGER UR LIVET – LIEDER AUS DEM LEBEN

WASSERTURM
SONNTAG, 30. OKTOBER
20.00 UHR

Sie sprechen kein Schwedisch? – Wunderbar! Um die Lieder von Anja Erika Svensson zu lieben, braucht es nicht mehr als ein Herz, das schlägt. Die nordische Liedermacherin berührt mit warmer Stimme, melancholischen Melodien, mit wunderbaren Harmonien, getragen von Patrik Nordqvist an der



Gitarre. Svensson singt Lieder vom Mitgefühl mit den Ausgestoßenen, vom Verlust der Mutter, von der Schwierigkeit zu

lieben. Als munteren Gegenakzent zu so viel nordischer Schwere setzt sie ihre sympathischen Erläuterungen zwischen den Songs.

SUNDANCE-KURZFILME

SCALA PROGRAMMKINO
MONTAG, 31. OKTOBER
19.00 UHR

Das Sundance Film Festival in Utah ist eines der bedeutsamsten Filmfestivals für unabhängige amerikanische sowie internationale Filme, dort gezeigte Produktionen können sich globaler Aufmerksamkeit erfreuen. Am fünften Montag des Monats präsentiert das Sneak-Team acht Kurzfilmabenteuer vom legendären Sundance-Festival 2016!

HANS CHRISTOPH BUCH LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 1. NOVEMBER
19.30 UHR

H. C. Buch ist der große Reisende unter den deutschen Schriftstellern. Seine Bücher sind Schatzkisten voller Geschichten aus fernen Ländern und Zeugen seiner ungezähmten Fabulierlust. Mit seinem neuen Roman „Elf Arten, das Eis zu brechen“ betritt er ein neues Terrain: Zum ersten Mal im literarischen Kosmos von H.C. Buch steht seine eigene Familie im Mittelpunkt: sein Vater, der Diplomat, der Shakespeare ebenso wie das Neue Testament im Original las, seine Mutter Rut, die nach einer Kopfoperation zu malen begann und im Jahr 1958 Picasso besuchte, sein Großvater, der Ende des 19. Jahrhunderts nach Haiti auswanderte, die Pharmacie Buch gründete und eine Haitianerin heiratete. Doch birgt „jede Familie ein dunkles Geheimnis, das nicht besprochen, sondern beschwiegen werden soll“. (nf)

Guter Wein!

Wein des Monats Oktober – von Anette Wabnitz

2014 CÔTES DU RHÔNE
AC HÉRITAGES
OGIER



Im Zentrum des Châteauneuf-du-Pape gelegen, ist Ogier eines der bekanntesten Häuser des südlichen Rhônetals. Gegründet im Jahr 1859 von der Familie Ogier, verfügt das traditionsreiche Haus über viele Generationen Erfahrung in der Weinproduktion. Hier wachsen in Terrassenlage besondere Weine, die sich perfekt an die sehr kargen Bodenstrukturen angepasst haben.

Ogier verfolgt seit Jahren kontinuierlich eine klare Strategie auf der Suche nach Perfektion. Zur Qualitätsphilosophie gehören die rigorose Selektion der hochwertigsten Parzellen ebenso wie die Investition in Kellertechnik und Forschungsprojekte. Ein einzigartiges partnerschaftliches Konzept in der Zusammenarbeit mit den Top-Winzern der Region sichert die perfekte Qualität der Trauben.

Der Weinkeller von Ogier in der Gegend der Puits Neuf profitiert von drei artesischen Brunnen, die vermutlich noch aus dem Mittelalter datieren. Das Wasser dieser Brunnen fließt aufgrund der besonderen geologischen Gegebenheiten durch den Eigendruck an die Erdoberfläche. Der konstante Fluss dieses kühlen Wassers im Erdreich sorgt für ein absolut außergewöhnliches Kellerklima. Davon profitieren die Weine im Keller, die unter absolut perfekten Bedingungen reifen können.

Völlig außergewöhnlich ist die große Anzahl an Fässern von unterschiedlicher Form und Fassungsvermögen, die dem Wein unterschiedliche Eigenschaften verleihen. Das Weingut leistet hervorragende Arbeit bei der Veredelung von Wein in Barriques. In der perfekten Kombination aus Holzart, Röstgrad, Fassform und Dauer des Ausbaus, komponiert Ogier wundervoll runde und reiche Weine.

Dieser Côtes du Rhône reifte acht bis zehn Monate in speziellen Eichenfässern. Er ist von komplexer Ausdrucksstärke mit eleganten Aromen reifer Beerenfrüchte und delikaten Noten von Trockenfrüchten, Gewürzen und Holz. Mundfüllend, würzig und weich, mit seidigen Tanninen und langem Nachklang.

Bezugsquelle: im Okt. 6,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de



Kinder-Ferienstpaß

Sonntag, 16. Oktober, 13–17 Uhr

Spiele, Spaß & Abenteuer im SaLü

Durch den Hindernisparcours tauchen, klettern oder balancieren, schwimmen wie Wassernixen, Wasserball spielen, den Schatz suchen u.v.m. – alle Spiele und Animationen der neuen SaLü-Kindergeburtstage zum Kennenlernen und Mitmachen. Alle Infos: salue.info



ROSENSTR. 7
LÜNEBURG
AKTUELL

**TICKET
CENTER**



STAGE ENTERTAINMENT



BÖRN GAUS



STAGE ENTERTAINMENT



CHRISTIE GOODWIN

JETZT KARTEN SICHERN FÜR IHRE WUNSCHVERANSTALTUNG:

COMEDY/KABARETT

09.10.2016
Emmi & Herr Willnowsky
Kulturforum, Lüneburg

28.10.2016
Rüdiger Hoffmann
Kurhaus, Bad Bevensen

04.11.2016
Ingo Oschmann:
Wunderbar – Es ist ja so!
Kurhaus, Bad Bevensen

05.11.2016
Joachim Zawischa
Neues Schauspielhaus, Uelzen

09.11.2016
Benjamin Tomkins:
Der Puppenflüsterer
Kulturforum, Lüneburg

10.11.2016
Ralph Ruthe: Shit Happens!
Vamos!, Lüneburg

18.11.2016
Dave Davis
Vamos!, Lüneburg

01.12.2016
RebellComedy
Vamos!, Lüneburg

02.12.2016
Marek Fis Unter Arrest
Kurhaus, Bad Bevensen

04.12.2016
Magie der Travestie
Vamos!, Lüneburg

06.12.2016
Patric Heizmann:
Essen erlaubt!
Laeiszhalle, Hamburg

17.12.2016
Bidla Buh: Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...

Kurhaus, Bad Bevensen

17.12.2016
Anny Hartmann
Neues Schauspielhaus, Uelzen

11.05.2017
Olaf Schubert & seine Freunde
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

17.05.2017
Johann König
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

MUSICAL/SHOWS

laufend
Der König der Löwen
Hafentheater, Hamburg

laufend
Starlight Express
Starlighthalle, Bochum

laufend
Heiße Ecke
Schmidt's Tivoli, Hamburg

laufend
Aladdin
Neue Flora, Hamburg

laufend
Das Wunder von Bern
Theater an der Elbe, Hamburg

laufend
Variété im Hansa Theater
Hamburg

laufend
Blue Man Group
Bluemax Theater Berlin

laufend
Die Königs vom Kiez
Schmidt Theater, Hamburg

27.09.-28.10.2016
Lord of the Dance
Sparkassen-Arena, Kiel

07.10.-09.10.2016
Peter Maffay & Tabaluga
Barclaycard Arena, Hamburg

ab 11.11.2016
Hinterm Horizont
Operettenhaus, Hamburg

ab Herbst 2016
Tarzan
Stage Metronom Theater,
Oberhausen

14.10.2016-25.02.2017
Sister Act
Stage Theater des Westens,
Berlin

16.10.2016
Wickie – Das Musical
Mehr! Theater, Hamburg

27.10.2016
Die größten Musical Hits aller
Zeiten
Mehr! Theater, Hamburg

ab 01.11.2016
Mary Poppins
Stage Apollo Theater, Stuttgart

04.11.2016
Marvel Universe Live! –
Superhelden in Action
Barclaycard Arena, Hamburg

04.11.2016
The Great Gatsby
Mehr! Theater, Hamburg

18.01.2017
Les Misérables
Mehr! Theater am Großmarkt

21.01.2017
Schwanensee –
St. Petersburg Festival Ballet
Mehr! Theater Hamburg

25.01.2017
Das Phantom der Oper
Mehr! Theater am Großmarkt

IHR TICKETCENTER IN LÜNEBURG!

DAS NEUE
TICKETCENTER
DIREKT IM ZENTRUM
ROSENSTR. 7
NUR 2 MINUTEN
VOM MARKTPLATZ
ENTFERN!

29.01.2017

Staatl. Russisches Ballet
Moskau: Schwanensee
Mehr! Theater Hamburg

05.03.2017

Manfred Krug liest & s(w)ingt
Musical Theater, Bremen

07.03.2017

Servus Peter – Eine Hommage
an Peter Alexander
Laeizhalle, Hamburg

17.03.2017

Massachusetts –
Das Bee Gees Musical
Laeiszhalle, Hamburg

LESUNGEN

21./23./30.10.2016

Halloween – Grüße aus
dem Schattenreich
Kunst&Fertig, Theaterwerkstatt,
Lüneburg

14.12.2016

Wladimir Kaminer:
Meine Mutter, ihre Katze &
der Staubsauger
Ritterakademie, Lüneburg

KONZERTE

01.10.2016

Wolkenfrei – Vanessa Mai
Laeiszhalle, Hamburg

18.10.2016

Laith Al-Deen
Große Freiheit 36, Hamburg

19.10.2016

Jean-Michel Jarre
Barclaycard-Arena, Hamburg

22.10.2016

Kissin' Dynamite
Krust, Hamburg

25.10.2016

Zucchero
Barclaycard Arena,
Hamburg

25.10.2016

Big Band Bad Bevensen:
Jazz – Big Band – Classics
Kurhaus, Bad Bevensen

27.10.2016

Brit Floyd
Theater am Aegi, Hannover

28.10.2016

9. Große Blues & Boogie Night
Friedrich-Ebert-Halle, Hamburg

29.10.2016

Michael Wendler
Große Freiheit 36, Hamburg

30.10.2016

Heinz Rudolf Kunze
Große Freiheit 36, Hamburg

31.10.2016

Al Jarreau & NDR Bigband
Laeiszhalle, Hamburg

31.10.2016

Bonnie Tyler,
Tempodrom, Berlin

05.11.2016

The Cat Empire
Mehr! Theater, Hamburg

06.11.2016

Beatrice Egli
CCH 1, Hamburg

07.11.2016

Caro Emerald
CCH, Hamburg

09.11.2016

Bushido feat. Shindy
Große Freiheit, Hamburg

09.11.2016

Runrig
Mehr! Theater, Hamburg

10.11.2016

Status Quo
Barclaycard-Arena, Hamburg

11.11.2016

SILLY
Mehr! Theater, Hamburg

11.11.2016

Knorkator
Große Freiheit 36, Hamburg

08.12.2016

Salut Salon
Vamos!, Lüneburg

15.12.2016

Nena
Mehr! Theater, Hamburg

25.12.2016

Torfrock
Vamos!, Lüneburg

26.01.2017

Die Fantastischen Vier
Barclaycard Arena, Hamburg

28.01.2017

MASCHINE – Live mit Band
Große Freiheit 36, Hamburg

10.03-12.03.2017

Fury in the Slaughterhouse
TUI Arena, Hannover

18.03.2017

Roland Kaiser
Mehr! Theater, Hamburg

07.04.2017

Annett Louisan
Mehr! Theater Hamburg

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL

TICKET
CENTER



WWW.SALUT-SALON.COM



STAGE ENTERTAINMENT



JENS SMUEBBREY



STAGE ENTERTAINMENT

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG 14.00-19.00 UHR, DI-FR 10.00-19.00 UHR, SAMSTAG 10.00-15.00 UHR

ANGELESEN OKTOBER

DIE TAGE, DIE ICH MIT GOTT VERBRACHTE

AXEL HACKE / MICHAEL SOWA
KUNSTMANN

Wenn man von einem fremden, alten Mann von der Parkbank geschubst wird, auf die eine Sekunde später ein schwerer Glasglobus mit Metallfuß kracht,



fängt man an sich zu wundern. War das Absicht? Und wer ist der Mann mit dem grauen Mantel, der jetzt ständig Nähe sucht, zu den Menschen im Allgemeinen, zum Erzähler im Besonderen? Er zieht in Hauswänden Schubladen auf, die vorher nicht da waren und in denen sich Welten verstecken. Er lässt die steinernen Löwen vor der Feldherrnhalle durch Reifen springen und dirigiert kleine Regenwolken bei heiterstem Himmel herbei – und das ist alles nur der Anfang einer so großartigen wie versponnenen

Geschichte voll von seltsamen Ereignissen. Dieser melancholische Alte, der gerne ein Glas Champagner trinkt: Ist das Gott, der die Einsamkeit des Universums satt hat? Ist es möglich, dass einmal nicht die Menschen Trost bei Gott suchen, sondern er bei ihnen?

ALS ICH 13 WAR, ÜBERFIEL MEIN VATER SEINE ERSTE BANK

MOLLY BRODAK
HANSER

Im Sommer 1993, als Molly 13 wird, überfällt ihr Vater elf Banken. Er wird geschnappt und sitzt jahrelang in amerikanischen Gefängnissen. Nach seiner Entlassung verhält sich Joseph Brodak unauffällig, ist für seine Familie da, hat einen Job bei GM, ein Haus mit Garten, spendiert Ferienreisen nach Peru. Als Kind erahnte Molly diese unbekannt Seite ihres Vaters; tagelang bleibt er verschwunden, heimlich führt er ein Doppelleben als Familienvater mit einer



anderen Frau. Er entpuppt sich als notorischer Lügner. Und dann zieht er wieder los. Als er erneut verhaftet wird, ist niemand wirklich überrascht. Molly Brodak rekonstruiert ihre Geschichte mit rückhaltloser Offenheit; aus der

kühlen Präzision entsteht eine mitreißende Wirkung.

DAS GRÜNE ROLLO

HEINRICH STEINFES
PIPER

Mit einem Ratsch ist es plötzlich da. Vor Theos Fenster bläht sich im Mondlicht ein grünes Rollo. Tagsüber verschwindet es, aber von nun an entrollt es sich jede Nacht um exakt dieselbe Zeit. Theo ist sich sicher, dass dort, auf der anderen Seite des Rollos, eine eigene Welt existiert. Nach schlaflosen Nächten fasst er sich ein Herz und beschließt, in jene andere Sphäre hinüberzusteigen. In der Tradition von Hoffmanns „Elixieren des



Teufels“, „Carrolls Alice im Wunderland“ und Kubricks „Space Odyssee 2001“.

DIE FARBEN DES NACHTFALTERS

PETINA GAPPAH
ARCHE

Sie heißt Memory und sitzt in einer Todeszelle in Simbabwe berühmtem Gefängnis Chikurubi. Für eine amerikanische Reporterin, die sich für ihren Fall interessiert, schreibt Memory ihre Ge-

schichte auf. Es ist ein Schreiben um Leben und Tod. Memory ist eine weiße Schwarze, eine Albino, die bis zu ihrem neunten Lebensjahr in einem Township aufwuchs. Dann, so glaubt sie, wurde



sie von ihren Eltern an den reichen weißen Großgrundbesitzer Lloyd Hendricks verkauft. Er kümmerte sich liebevoll um sie und ermöglichte ihr eine erstklassige internationale Ausbildung. Jetzt ist er tot und Memory des Mordes an ihm angeklagt. Wer war Lloyd Hendricks wirklich? Kann Memory ihren Erinnerungen trauen? Petina Gappah erzählt diesen faszinierenden, vor dem Hintergrund der Geschichte Simbawwes spielenden Roman fesselnd wie einen Krimi.

DIE NEUGIER IST MEIN KOMPASS

CARMEN ROHRBACH
MALIK

Carmen Rohrbach träumte schon als Kind vom Erkunden fremder Kulturen und hat bis heute unzählige Länder besucht. Mit ungebrochener Reiselust sucht sie den Kontakt mit den Einheimischen, erfreut sich an der Geschichte und den Sehenswürdigkeiten ihrer Ziele, an der Natur und landschaftlichen Schönheit – von der Eifel bis nach Ecuador –

und lässt den Leser mit ihren lebendigen und kenntnisreichen Schilderungen an ihren Abenteuern teilhaben. Nach dem überwältigenden Erfolg von „Unterwegs



sein ist mein Leben“ hat Carmen Rohrbach erneut größtenteils unveröffentlichte Berichte von ihren zahlreichen Reisen zu einem spannenden Best-of zusammengefasst.

HARRY POTTER UND DAS VERWUNSCHENE KIND

J.K. ROWLING
CARLSEN

Die achte Geschichte, 19 Jahre später: „Harry Potter und das verwunschene Kind“ hat Autorin J.K. Rowling ihren Neuling genannt, das bereits am 30. Juli 2016 als Theaterstück im Londoner West End seine Bühnenpremiere feierte. Wovon es handelt? Natürlich von Harry Potter, der mittlerweile im Zaubereiministerium arbeitet, Ehemann und Vater von drei Schulkindern ist. Während seine Vergangenheit ihn immer wieder einholt, kämpft sein Sohn Albus mit dem gewaltigen Vermächtnis seiner Familie. Als Vergangenheit und Gegenwart auf unheilvolle Weise aufeinanderprallen, gelangen Harry und Albus zu einer bitteren Erkenntnis: Das Dunkle kommt oft

von dort, wo man es am wenigsten erwartet. Dieses Special Rehearsal Edition



Script wird bis zum Erscheinen der erweiterten Ausgabe 2017 im Handel erhältlich sein.

DAS PAKET

SEBASTIAN FITZEK
DROEMER

Seit die junge Psychiaterin Emma Stein in einem Hotelzimmer vergewaltigt wurde, verlässt sie das Haus nicht mehr. Sie war das dritte Opfer eines Psychopathen,



den die Presse den „Friseur“ nennt, da er die misshandelten Frauen ihrer Haare

beraubt, bevor er sie ermordet. Emma, die als Einzige mit dem Leben davorkam, fürchtet, der „Friseur“ könnte sie erneut heimsuchen, um seine grauenhafte Tat zu vollenden. In ihrer Paranoia glaubt sie in jedem Mann ihren Peiniger wiederzuerkennen, dabei hat sie den Täter nie zu Gesicht bekommen. Nur in ihrem kleinen Haus am Rande des Berliner Grunewalds fühlt sie sich sicher – bis der Postbote sie eines Tages bittet, ein Paket für ihren Nachbarn anzunehmen, einen Mann, den sie noch nie gesehen hat, obwohl sie schon seit Jahren in ihrer Straße lebt.

DIE ENTSCHEIDUNG

CHARLOTTE LINK
BLANVALET

Was, wenn du im falschen Moment die falsche Entscheidung triffst? Eigentlich will Simon mit seinen beiden Kindern in Südfrankreich ein ruhiges Weihnachtsfest feiern. Doch dann kommt alles ganz



anders: Die Kinder sagen ihm kurzfristig ab, seine Freundin gibt ihm den Laufpass, und auf einem Strandspaziergang begegnet er einer jungen, völlig verwaorsten Frau: Nathalie, die weder Geld, Papiere noch eine Unterkunft hat, die fürchterlich abgemagert und hoch-

gradig verängstigt ist. Er bietet ihr seine Hilfe an, nicht ahnend, dass er durch diese Entscheidung in eine mörderische Geschichte hineingezogen wird, deren Spuren bis nach Bulgarien führen.

DIE SCHWEDISCHEN GUMMISTIEFEL

HENNING MANKELL
PAUL ZSOLNAY VERLAG

Seit Fredrik Welin als Chirurg ein Kunstfehler unterlief, lebt er allein auf einer einsamen Insel in Schweden. Ihm ist nach dem Brand seines Hauses so gut wie nichts geblieben. Nur wenige Menschen stehen ihm nahe: Jansson, der pensionierte Postbote, die Journalistin Lisa Modin, in die er sich verliebt, und seine Tochter Louise, die schwanger ist und in Paris lebt. Als sie wegen eines Diebstahls in Untersuchungshaft gerät, ruft sie ihn zu Hilfe. Während er in Paris über ihre Freilassung verhandelt, erfährt er, dass auf den Schären schon wieder ein Haus in Flammen steht. Mankells letzter Roman, der Nachfolger des Bestsellers „Die italienischen Schuhe“, ist



ein sehr persönliches Buch und beschwört die Möglichkeit menschlicher Nähe angesichts von Einsamkeit, Alter und Tod. (nf)

Mit freundlichem Gruß

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER



Es sei ein reines Arbeitsessen, sagte Lilli und stellte die Schale mit den gekochten Wachtel- eiern neben den Kaviar auf den mit Efeu geschmückten Tisch, rückte das Brett mit den Käsespezialitäten liebevoll zurecht und entkorkte den Sekt. Man müsse sich bitte selbst bedienen, das sei bei ihr seit 100 Jahren so üblich. Das sagte sie, obwohl die beiden Frauen am Tisch einander fast seit 60 Jahren kannten und das Ritual der Einladungen sich in den letzten 20 Jahren nicht geändert hatte.

„Am Vormittag schon Sekt! Was feiern wir?“ Anabelle war, wie Lilli, eine elegante Erscheinung in den frühen Achtzigern. „So feierlich und ganz in Schwarz – was hat das zu bedeuten?“ Statt zu antworten, hob Lilli den langstieligen Kelch und prostete ihrer Freundin zu. Die beiden alten Damen, seit Jahrzehnten schon Witwen, nahmen ein Schlückchen und begannen sodann, mit gepflegten Fingern jeweils ein Wachtelei zu pellen. Lilli reichte dazu dunkles Brot und Bärlauch-Butter und erklärte genüsslich die verschiedenen, duftenden Käsesorten

auf dem Brett. In den Seidenvorhängen vor den großen Fenstern brach sich die Vormittagssonne und hüllte den Salon in ein mildes Oktober-Licht. „Also“ – Anabelle tupfte sich mit der gestärkten Serviette die Mundwinkel ab – „haben wir wieder jemanden aus unserem Bekanntenkreis überlebt?“ Statt einer Antwort empfahl Lilli, den Tomme de Savoie unbedingt zu probieren. Sie habe gestern nicht umsonst lange am Käsestand in der Markthalle zugebracht. Allerdings habe ein Mann das Vergnügen des Auswählens mit einer unflätigen

Bemerkung zu schmälern versucht. „Was ihm natürlich nicht gelungen ist“, ergänzte Anabelle. „Natürlich nicht!“ Lilli trank ein Schlückchen, aß ein Wachtelei, häufte sich eine Löffelspitze Kaviar auf den Teller. „Der Mann hinter mir schwitzte förmlich vor Ungeduld. ‚Manchmal hilft ein Einkaufszettel‘, bellte er laut in meine Richtung, als wäre er auf den Beifall der anderen Wartenden aus. Ich machte mein freundlichstes Gesicht, sah ihn an und sagte mitfühlend: ‚Jaja, in Ihrem Alter ganz besonders!‘“

Nach dieser Pointe fuhr sie sich mit beiden Händen durch die weißen Haare, prüfte den Sitz der Kämmen darin und ließ die Hände wieder sinken. „Meine neue Waffe gegen Flegeleien ist ausgesuchte Höflichkeit und geheuchelte Anteilnahme. Und diese ist sehr wirkungsvoll!“ Die anschließende Pause unterstrich die Wirkung dieser neuen Strategie. Anabelle war beeindruckt und nahm einen großen Schluck Sekt. „Und? Nun sag schon was – oder leg‘ Buchstaben auf den Tisch! Das ist doch nicht alles!“

„DASS DU IN DEINEM ALTER WIEDER MIT EINEM MANN ANBÄNDELST! IST ES SO EIN TOLLER TYP?“

„Also gut“, begann Lilli in einem Ton, als wolle sie beichten, „ich habe einen Brief geschrieben. Dass ich mich in meinem Alter dazu habe hinreißen lassen...“, sie schüttelte dramatisch den Kopf. Anabelle beherrschte sich mühsam, ertrug die folgende Pause und fragte nicht nach. „Einem mir völlig unbekanntem Mann einen Brief zu schreiben! So weit bin ich noch nie gegangen.“ „Und weiter?“, drängte Anabelle, „immerhin musst Du seinen Namen und die Adresse gekannt haben, um ihm schreiben zu können. Wo hast Du ihn kennengelernt?“ „In der Bahn“, gestand Lilli.

„Dass du in deinem Alter wieder mit einem Mann anbändelst! Ich dachte, das Kapitel sei für uns endgültig erledigt! Ist es so ein toller Typ?“ „Auf den ersten Blick. Ich fuhr im Intercity nach Hannover und suchte einen Platz. Er saß in einem fast leeren Abteil, hatte Akten auf den Knien und telefonierte. Äußerst smart, Ende dreißig, blauer Anzug, rote Stiefletten, offenes weißes Hemd, braungebrannt, Dreitagebart. Ich musste einfach hineingehen. Von solchen Männern habe ich früher geträumt!“ „Vor hundert Jahren“, erinnerte Anabelle. „Vor hundert Jahren“, bestätigte Lilli. „Ich setzte mich ihm gegenüber. Neben mir nur noch eine andere Frau, die zu lesen versuchte. Es schien ihr nicht möglich zu sein. Nach mehreren Anläufen ließ sie das Buch sinken und wandte sich an den Mann.“

Wenn er schon in derartiger Lautstärke telefonieren müsse, dann doch bitte im Gang vor dem Abteil. Erstens telefoniere er nicht zu seinem Vergnügen, er arbeite, und zweitens sei er laut, weil die Verbindung schlecht sei und drittens, und jetzt brüllte er richtig los, solle sie sich gefälligst um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern und ihn in Ruhe lassen. Die Frau klappte ihr Buch zu, nahm ihr Gepäck und verließ das Abteil. „Zicke“ rief er ihr nach, sah mich an, als wolle er mich einschüchtern, und telefonierte rücksichtslos weiter – anscheinend war die Verbindung immer noch schlecht, so dass er weiter brüllte. Mit einer fürchterlichen Quäkstimme. Eine Stimme, die so gar nicht zu dieser adretten Erscheinung passte.“ „Und du bist nicht in die Luft gegangen, sondern hast ihm geschrieben?“



EIN TAG AUSZEIT!

DAY SPA

Entspannen Sie im **Wellnessbereich des Castanea Spa** und genießen Sie die **großzügige Pool- und Saunalandschaft**. Nutzen Sie außerdem den **neugestalteten Cardio- und Fitnessraum** mit TechnoGym Geräten.

Day Spa Tageskarte Mo. - Do. € 16,00

Day Spa Tageskarte Fr. - So. € 19,00

Reservieren Sie unter: 04131 - 22 33 25 50

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.

Inhaber: Rainer Adank

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

www.castanea-resort.de · info@castanea-resort.de

„Nicht ihm!“, lächelte Lilli, „nicht ihm – aber geschrieben hab' ich!“ Sie trank eine großen Schluck Sekt, stand auf, breitete die Arme aus, als habe sie eine Auswahl zu treffen, entschied sich, stakste zur Kommode, kam mit einem Notizzettel zurück. „Ich musste ja alles mithören, musste ja. Da hatte ich plötzlich den Einfall, auch mitzuschreiben. Es ging – ich mache es kurz – um eine Kur, die ein Herr Runge aus Neustadt, Moorweg 16, beantragt hatte, und die der Mann partout nicht bewilligen wollte. Dieser Runge, brüllte der Mann in sein Handy, sei ein Simulant, ein jähzorniger Scheißkerl; er, Wellmann, könne ein Lied davon singen, dieser Runge neige zu Gewalttätigkeit, wenn man nicht seiner Meinung sei. Ein Besserwisser, ein ...! Er schimpfte wie ein Droschkenkutscher auf diesen armen Runge, der aller Wahrscheinlichkeit auch nicht gerade ein Sympathieträger war. Die einzige Kur, die man diesem Dreckskerl verordnen müsse, sei eine Entziehungskur, die der Säufer aber nicht beantragt habe! Er, Wellmann, werde diesem Heini auf keinen Fall eine Erholungskur bewilligen, soweit komme es noch! Ob das klar sei?!

Anscheinend war es endlich klar, denn Herr Wellmann machte eine Telefonier-Pause. Ich nutzte die Gelegenheit, stand auf und wandte mich mit freundlichstem Gesicht an ihn: Ich sei eine alte Bekannte von Herrn Runge, würde ihn demnächst treffen und könne ihn ja schon vorsichtig auf die Ablehnung seiner Kur vorbereiten. Ob ich ihn von

ihm – Herrn Wellmann? – grüßen solle? ‚Nein!‘, rief er, folgte mir in den Gang und quäkte, das solle ich auf keinen Fall tun, das ginge mich alles nichts an. Er begleitete mich mit seinem Sermon noch bis zur Waggontür und beschwor mich schließlich flüsternd, nichts von alledem gehört zu haben, außerdem könne er den Fall Runge ja noch mal ...

Ich stieg aus und ging frohgemut nach Hause – trank ein Schlückchen, überdachte den Fall und überlegte, wie man zwei fiese Fliegen mit einer Klappe schlagen könnte!“ Sie lächelte genüsslich ihre Freundin an und schenkte nach.

Anabelle klatschte in die Hände. „Und du schreibst einen Brief“, kicherte sie. „An Herrn Runge“, kicherte Lilli zurück, „und zwar so, wie eine liebe Freundin einem lieben Freunde schreibt, dass ...“ „Ganz genau, dass dieser grässliche Herr Wellmann ihn in aller Öffentlichkeit schrecklich beleidigt, einen Säufer genannt und ihm aus purer Böswilligkeit die verdiente Kur abgelehnt habe!“, ergänzte Anabelle und jubelte: „Er wird vor Wut platzen, jähzornig, wie er sein soll! Großartig! Den nächsten Brief schreiben wir aber zusammen, das musst du mit versprechen!“

Lilli versprach es und fügte hinzu, dass sie auf dem Umschlag ihren Absender vergessen und auch das Schreiben mit ‚Mit herzlichem Gruß‘ ohne Unterschrift haben enden lassen.

„Genial“, seufzte Anabelle, leerte ihr Glas, probierte ein Stück vom Tomme de Savoie und lehnte

sich zurück. Lilli hob eine Zeitungsseite vom Stuhl neben sich und schob sie ihrer Freundin entgegen: „Hast du die Schlagzeile in dieser Zeitung gelesen, die ich sonst nie lese? ‚Ausgerasteter Frührentner randaliert in Versicherungsbüro und schlägt Angestellten krankenhausreif‘. ‚Hab ich nicht gelesen; ich lese diese Zeitung auch sonst nicht“, sagte Anabelle, „und wenn ich darin lese, dann ohnehin nur die Schlagzeilen ...“ Sie brauchte einen Moment, bis der Groschen fiel: „Du meinst, der Frührentner ist Runge?“ „Lies den Rest“, sagte Lilli und ein Glücksgefühl überkam sie.

Anabelle las, dass der jähzornige Runge verhaftet und wegen schwerer Körperverletzung angeklagt wurde; sein Opfer sei lebensgefährlich verletzt. Er habe randaliert, weil ihm eine Kur nicht bewilligt worden sei – was sich allerdings als tragischer Irrtum herausgestellt habe: Noch am Tag seiner Verhaftung sei ein Brief von der Versicherung mit der Genehmigung der Kur eingetroffen. „Ja“, sagte Lilli und verschränkte die Hände hinter ihrem Kopf, „dann haben wir mal wieder zwei Ekel aus dem Verkehr gezogen – der eine sitzt fest, der andere liegt flach. Mit Freundlichkeit kann man doch einiges bewirken.“ ¶

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56 - 0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



Der Waage-Mann

EDMUND STOIBER: 28. SEPTEMBER 1941 – VON CHARLY KRÖKEL

Im deutschen Fernsehen gibt es nur noch kaputte Familien. Außer den Simpsons gibt es keine normale Familie mehr im TV.“ Wer so etwas äußert, hat Sinn für Humor, und dieser wird der Waage auf jeden Fall bestätigt. Zudem soll sie taktvoll und diplomatisch sein. Wenn man die früheren Jahre von Stoiber Revue passieren lässt, klingt dies erst einmal absurd. Stoiber studiert sowohl politische Wissenschaften als auch Rechtswissenschaft, das zweite juristische Staatsexamen besteht er sogar mit Prädikat.

In der Zeit von 1978 bis 1983 war er unter dem Parteivorsitzenden Franz Josef Strauß Generalsekretär der CSU. In diesem Amt erwarb er sich beim politischen Gegner einen Ruf als „blondes Fallbeil“. Stoiber hat sich in ausgewählten Politikfeldern eindeutig positioniert: Seine christlich-konservative Weltsicht – insbesondere zu den Themen Ehe, Homosexualität und Einwanderung – sowie seine scharfe Rhetorik wirken oft polarisierend. Genau hier liegt der Hase im Pfeffer: Der Waagemann will unbedingt seinen Kopf durchsetzen, gleichzeitig aber vermeiden, ein Urteil zu fällen oder persönlich in eine Sache verwickelt zu werden. Kann er seinen Kopf nicht durchsetzen, wird man hinter dem vernünftigen, verbindlichen, toleranten Äußerer des Dr. Jekyll einen Mr. Hyde entdecken.

Die Waage strebt nach Gerechtigkeit, doch lässt sie sich nur schwer dazu hinreißen, Entscheidungen zu fällen. Auch die Tatsache, dass das Sternzeichen Waage es allen recht machen möchte, trägt nicht gerade zur Entschlossenheit bei. Davon hat Stoiber allerdings nicht viel durchblicken lassen, war er doch jahrelang erfolgreich in der Führungsriege der CSU. Er schaffte es 2002 vor Merkel zum Kanzlerkandidaten der CDU/CSU,



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

verbesserte das Wahlergebnis der Vorjahre, dennoch reichte es nicht. Vielleicht auch gut so. Die negative Seite dieses Sternzeichens liegt in einem Mangel an Ausdauer, es liebt keine großen Anstrengungen. 2004 lehnt Stoiber das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission ab, kurze Zeit später auch die Kandidatur zum Bundespräsidenten, und entscheidet sich 2005 gegen

den Posten des Wirtschaftsministers. 2007 gibt Stoiber aufgrund schwindenden Rückhaltes in seiner Partei bekannt, dass er sein Amt als Regierungschef in Bayern im September 2007 abgeben und nicht mehr für den Vorsitz kandidieren werde.

Gibt es einmal Unstimmigkeiten, so zieht die Waage es vor, das Problem auf unparteiischer Ebene lösen zu lassen – vielleicht durch eine Kommission; natürlich will sie dann der Kommission angehören! Von 2007 bis 2014 ist Stoiber in Brüssel ehrenamtlich Leiter einer EU-Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission zum Abbau der Bürokratie. Nach eigenen Angaben soll die Arbeitsgruppe dazu beigetragen haben, dass die Unternehmen in Europa jedes Jahr 33 Milliarden Euro einsparen.

Am glücklichsten in die empfindsame Natur dieses Sternzeichens, wenn die Welt ringsum in Ordnung ist. Schwierig bei der heutigen Weltsituation. Also spart er nicht mit Kritik gegen die Einwanderungspolitik von Angela Merkel. Muslime, so sagt er, gehören auch für ihn zu Deutschland, nicht aber der Islam – und schon gar keine Burka! „In unserem christlich geprägten Abendland zeigt man die Gesichter offen. Das gehört zu unserer Leitkultur“. Zur Leitkultur gehört für ihn hingegen nicht die Verspottung oder Herabwürdigung religiöser Werte. Seit Jahren unternimmt er

Versuche, härtere Strafen wegen Blasphemie im Strafrecht zu verankern, kann jedoch nicht überzeugen. Auch jetzt, mit 75, wird er sicher nicht zur Ruhe kommen, man lese nur die lange Liste seiner Mitgliedschaften, so auch im Verein gegen betrügerisches Einschenken. Zumindes damit muss auf seiner Geburtstagsparty also nicht gerechnet werden. Alles Gute nachträglich. ¶

Coach der Chöre

PHILLIP BARCZEWSKI IST SEIT DIESER SPIELZEIT NEUER CHORDIREKTOR DES LÜNEBURGER THEATERS. MIT BIS ZU 30 SÄNGERN UND SÄNGERINNEN ERARBEITET DER 28-JÄHRIGE KÜNFTIG DAS GROSSE MUSIKTHEATER- UND MUSICAL-REPERTOIRE

irgendetwas mit Musik wollte er später einmal machen – vermutlich im Lehramt, so genau hatte er es als 13-Jähriger noch nicht definiert. „Ich bin ein Wald- und Wiesendkind“, sagt er, „und wuchs in einem absoluten Nichtmusiker-Haushalt auf.“ Ein Erlebnis, das alle späteren Weichen stellen sollte, war der Besuch in einem Konzert im Gewandhaus Leipzig – die Siebente von Beethoven wurde gegeben. 14 war er da; seither war es die klassische Musik, die sein Leben dirigierte.

„ICH BIN EIN MUSIKTHEATER-MENSCH. ES REIZT MICH, ZU HINTERFRAGEN, WELCHE RICHTUNG EIN STÜCK EINSCHLAGEN WILL, WAS DIE FIGUREN AUSSAGEN.“

Klavier wollte er lernen, auch Geige. Das Geigenspiel habe er dann zum Wohle aller wieder aufgegeben. In der neunten Klasse gründete er sein eigenes Orchester, im elften Schuljahr lernte er seinen Mentor kennenlernte, griff zum Taktstock und fing das Dirigieren an.

In Halle schrieb er sich schließlich für den Studiengang Musikwissenschaft und Geschichte ein, kam parallel mit jungen 20 Jahren zum IMPULS-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt. Hier wurde er als musikalischer Leiter der Musiktheater-Jugendprojekte engagiert, dirigierte verschiedene Konzerte mit Solisten. Ein wunderbares Lernfeld, auf dem er sich jede Menge Handwerkszeug für seine spätere Laufbahn erarbeiten konnte. Und dann kam das Kinder-Operncamp der Salzburger Festspiele, wo er die Position des musikalischen Leiters erhielt. Berührungspunkte mit neuen Herausforderungen? Bei Phillip Barczewski ganz offensichtlich Fehlanzeige. Immer scheint es diese Synthese aus Begeisterung, Offenheit, Mut und Führung zu sein, die ihn auf neues Terrain führt.

Dass er sich schließlich tatsächlich für den Taktstock entschied, wurde mit der Fortsetzung seines Studiums am Conservatorium in Maastricht im Fach Orchesterdirigieren besiegelt. Das Studium

war noch nicht abgeschlossen, als er in der Spielzeit 2014/2015 als Praktikant nach Lüneburg kam. Er unterstützte die Einstudierung der Zaubrerflöte und war eine Spielzeit später verantwortlich für die Choreinstudierung der Oper „Neues vom Tage“ von Hindemith.

Die Stelle des Chordirektors war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vakant – auch wollte das Studium in den Niederlanden noch abgeschlossen werden. Dann kam er doch, der Ruf aus Lüneburg.

Lange nachdenken musste Phillip Barczewski nicht, als er mit dem Abschluss in der Tasche seinen Wohnsitz nach Lüneburg verlegte. Seit September 2016 ist er nun der neue Chordirektor an der hiesigen Bühne, erarbeitet seither mit seinem Chorensemble jene Stücke, in denen die Stimmdichte von Opern- und Extrachor verlangt wird. Gerade diese Spannweite empfinde er als reizvoll. „Zwei Chöre, die zusammenzubringen eine besondere Herausforderung darstellt, da man auf der einen Seite mit professionellen Sängern, auf der anderen Seite mit einem gehobenen Laienchor arbeitet“, so Barczewski. Dessen ungeachtet stellt er an beide den gleichen Anspruch, nur so ließe sich schließlich das Niveau kontinuierlich heben.

Das erste Resultat seiner Arbeit als Chordirektor war zur Spielzeiteröffnung in der Oper „Otello“ zu sehen und zu hören. 30 Sänger und Sängerinnen waren Teil dieser fulminanten Inszenierung, begleitet als höfisches Gefolge die Solisten mit Präzision und stimmlicher Subtilität durch Szenen größter Dramatik und Leidenschaft. 30 Protagonisten, die sowohl im Gesang als auch im Spiel geführt werden wollen. Barczewski gehört nicht zu jener Sorte Chef, der diktatorisch eine Ansage macht. „Ich sehe mich vielmehr als Verantwortung

übernehmender Coach“, sagt er und fügt hinzu: „Mein Anliegen ist es, dass jeder versteht, warum er etwas macht. Ich versuche den Sängern Inhalte, eine Haltung zu vermitteln.“

Ich bin ein Musiktheater-Mensch, dem es nicht genügt, gekonnt die Noten vom Blatt zu spielen. Es reizt mich, meine Ideen zu einem Werk zu vermitteln, im Team etwas zu entwickeln, zu hinterfragen, welche Richtung ein Stück einschlagen will, was die Figuren aussagen.“ Es ist die Lust am Gestalten, die zur täglichen Triebfeder wird. Das Theater bietet den Raum dafür.

Die nächste Arbeit von Phillip Barczewski ist ab dem 12.11. im Musical „Evita“ zu sehen, und am 17.12. wird man ihn schließlich auch selbst erleben können – am Dirigentenpult, wenn er das Weihnachtskonzert mit den Lüneburger Symphonikern und dem Opernchor im Großen Haus dirigiert.

Opern, Konzerte, szenische Proben, Werkseinführungen – das Arbeitsfeld, in dem sich der Neulüneburger bewegt, ist ein breites. In Kürze wird er Thomas Dorsch, dem Musikdirektor des Lüneburger Theaters, assistieren, der derzeit die Musik für den Ballettabend „Die Geschichte von Blanche und Marie“ (Premiere: 14. Januar) komponiert. „Eine unglaubliche Gelegenheit. Vermutlich bin ich in der Bundesrepublik der einzige Chordirektor, der an einem Ballettabend beteiligt ist“, lacht er und bringt damit die Vielseitigkeit seiner Möglichkeiten an einem Haus wie dem Lüneburger zum Ausdruck. Eine Spielwiese, die immer wieder mit neuen Herausforderungen aufwartet. Bleibt nur zu wünschen, dass ein heller Kopf wie Phillip Barczewski dem Theater Lüneburg noch einige Jahre gewogen bleibt – auch dann, wenn andere Häuser in größeren Städten mit Renommee und gutem Gehalt locken. Allerdings: Das positive, familiäre Arbeitsklima, das macht dem Lüneburger Haus so schnell keiner nach. Also, Herr Barczewski, überlegen Sie es sich gut! Bei uns sind Sie herzlich willkommen! (nf)

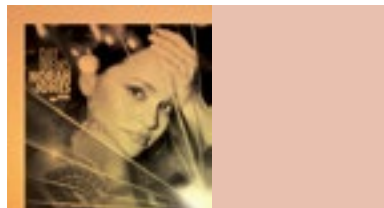


REINGEHÖRT OKTOBER

NORAH JONES

DAY BREAKS
BLUE NOTE

Die US-amerikanische Soul- und Jazzsängerin, Pianistin und Songwriterin entdeckt das Piano wieder und vollzieht damit die Rückkehr zum Norah-Jones-Stil – diesem unverwechselbaren Konglomerat aus Jazz und Soul. Zwölf Songs nahm sie auf und stellt neben neun wunderbare Eigenkompositionen auch



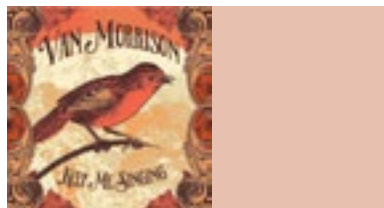
drei Coverversionen von Horace Silver, Duke Ellington und Neil Young. Eine Reminiszenz an ihr Erfolgsdebüt „Come Away with Me“ aus dem Jahr 2002.

VAN MORRISON

KEEP ME SINGING
CAROLINE

Auch mit 70 Jahren stellt der ehemalige „Them“-Frontmann unter Beweis, dass er zu den virtuosesten Songwritern der Welt gehört. Vier Jahre ließ er sich Zeit, um sein aktuelles Studioalbum „Keep Me Singing“ vorzustellen. Zwölf der 13 Songs stammen aus eigener Feder, „gegönnt“ hat sich Morrison eine Coverversion des Blues Standards „Share

Your Love With Me“ – vor allem bekannt in der von Aretha Franklin gesungenen Version. Für den Track „Every Time I See A River“ arbeitete Morrison mit dem bekannten Lyriker Don Black zusammen. „Caledonia Swing“ – der letzte Song

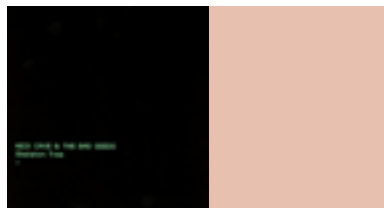


des Albums ist instrumental eingespielt – der Altmeister persönlich bedient hier Piano und Saxofon.

NICK CAVE & THE BAD SEEDS

SKELETON TREE
BAD SEED LTD.

Tragische Ereignisse gibt es nicht wenige in Nick Caves Leben. Früh verlor er seinen Vater bei einem Autounfall, im vergangenen Jahr starb sein Sohn; er war erst 15 Jahre alt – Ereignisse, die die düsteren Themen und melancholischen Stimmungen in seiner Musik erklären mögen. So ist auch der „Skeleton Tree“,



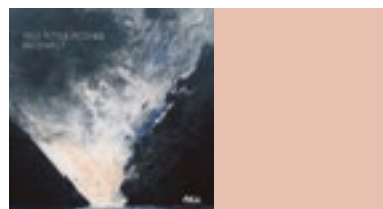
ein Baum ohne Blattwerk, bar jedes sichtbaren Lebenszeichens, ein Sinnbild von Melancholie. Trotz aller Düsternis wohnt seiner Musik immer auch eine betörende Schönheit inne, die auch auf dem neuen Album von seiner sonoren Stimme und den tiefgründigen Texten getragen wird. „Karg, fragil und rau“ sei das neue Album, das „Vermächtnis eines Künstlers, der versucht, seinen Weg durch die Dunkelheit zu fin-

den“, so heißt es auf der Homepage von Nick Cave & The Bad Seeds.

NILS PETTER MOLVAER

BUOYANCY
OKEH

Nils Petter Molvær definiert seit rund zwei Jahrzehnten das Vokabular europäischer Jazztrompeter neu. Mittels elektronischer Hilfsmittel und moderner Technologie begibt er sich immer wieder auf eine Reise mit dem Ziel,



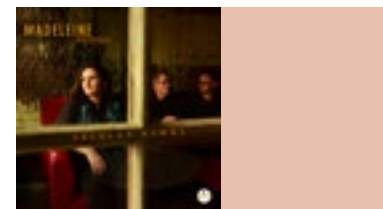
neue Klanglandschaften zu erschließen – so auch mit „Buoyancy“, dessen konzeptioneller Ausgangspunkt Impressionen während eines Tauchgangs waren. „Buoyancy“ bezeichnet den Moment, in dem der Taucher die ideale Position im Wasser, den Schwebезustand, gefunden hat. So erinnern manche Songs dann auch an Gleitflüge durch imaginäre Unterwasserlandschaften, andere scheinen die Sounds von Schiffen, vom Rauschen des Wassers und den verstärkten Klang des Atems aufzunehmen. Musik für stille Momente!

MADELEINE PEYROUX

SECULAR HYMNS
IMPULSE

Weltliche Songs in kirchlichem Ambiente: Schon im vergangenen Jahr hatte Peyroux gemeinsam mit ihrem neuen Trio, bestehend aus dem Gitarristen Jon Herington und dem israelischen Kontrabassist Barak Mori, ein Konzert in der aus dem 11. Jahrhundert stammenden Saint Mary's Church in Oxfordshire ge-

geben. Die Akustik und die Atmosphäre dieses Ortes führten dazu, dass Madeleine Peyroux und ihre Band im Januar 2016 dorthin zurückkehrten, um „Secular Hymns“ aufzunehmen. Kirchenmusik hat man von Peyroux dennoch nicht zu erwarten. Stattdessen ist ein

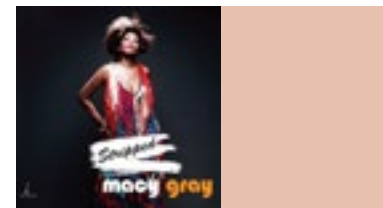


Meisterwerk entstanden, das dem Hörer eine unkonventionelle Mischung aus Funk, Blues, Gospel und Jazz offeriert. Man darf gespannt sein!

MACY GRAY

STRIPPED
CHESKY

Macy Gray verfügt zweifelsohne über eine der unkonventionellsten und variabelsten Stimmen im Musikbusiness. Mit ihrem Album „On How Life Is“ legte sie 1999 einen traumhaften Karriere-start hin, eroberte weltweit die Charts und wurde in etlichen Ländern mit Gold



und Platin ausgezeichnet. Für ihren Hit „I Try“ erhielt sie 2001 einen Grammy. Gray fühlt sich vielen Stilrichtungen verbunden. Auf „Stripped“ ist es der Jazz, der eine dominierende Rolle einnimmt. Sehr pur kommt er daher, sensibel und sehr intim und verleiht selbst den Coverversionen „Nothing Else Matters“ von Metallica oder dem „Redemption Song“ von Bob Marley eine gänzlich neue Aura. (nf)



13. Oktober 2016
INFERNO

Der Schweizer Milliardär und Wissenschaftler Bertrand Zobrist (**Ben Foster**) prognostiziert, dass die Erde kurz vor der katastrophalen Überbevölkerung steht und erfindet ein Mittel, das für eine nachhaltige Dezimierung der Menschheit sorgen soll. Der Meister-Kryptologe und Professor Robert Langdon (**Tom Hanks**) weiß, dass es nur einen Weg gibt, Zobrist zu stoppen: Er muss „Inferno“ entschlüsseln, den ersten Teil von Dante Alighieris „Göttlicher Komödie“. „Inferno“ handelt von der Reise des italienischen Dichters durch die Hölle und ist nicht umsonst eines der mysteriösesten Bücher der Weltgeschichte. Doch gerade jetzt verliert Langdon Teile seines Gedächtnisses...



20. Oktober 2016
BRIDGET JONES' BABY

Ihre Beziehung mit Mark Darcy (**Colin Firth**) ist längst in die Brüche gegangen. Seither konzentriert sich Bridget Jones (**Renée Zellweger**) auf ihre Karriere. Sie genießt ihr Singleleben und umgibt sich mit alten wie auch neuen Freunden. Zum ersten Mal in ihrem Leben scheint die Chaotin alles komplett im Griff zu haben – bis sie eine Begegnung mit dem charmanten Amerikaner Jack Qwant (**Patrick Dempsey**) aus dem Gleichgewicht bringt. Es funkelt zwischen ihnen und die beiden verbringen eine Nacht miteinander. Und nur eine Woche später lässt sich Bridget spontan auf ein weiteres Techtelmechtel ein – mit ihrem Ex Mark. Das wäre alles nicht so wild, wenn sie nicht ein paar Monate später feststellen würde, dass sie schwanger ist...



27. Oktober 2016
GIRL ON THE TRAIN

Jeden Tag nimmt die geschiedene Rachel Watson (**Emily Blunt**) den Zug nach London und fährt jeden Tag an ihrem alten Haus vorbei, in dem sie mit ihrem Exmann gelebt hat. Dieser lebt noch immer in dem Haus, jetzt mit seiner neuen Frau und einem Kleinkind. Um sich von ihrem Schmerz abzulenken, fängt sie an, ein Pärchen (**Hayley Bennett und Luke Evans**) zu beobachten, das ein paar Häuser weiter wohnt. Die perfekte, glückliche Familie. Doch als sie eines Tages wieder mit dem Zug vorbei fährt, beobachtet sie etwas Schockierendes. Am nächsten Morgen wacht Rachel mit einem bösen Kater auf und kann sich an nichts erinnern...

f!lmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

„Auf jetzt Männer, wir wollen das schaffen!“

DAUERREGEN UND SCHNEE IM AUGUST: UNSERE WANDERUNG VON GARMISCH-PARTENKIRCHEN
ZUR ZUGSPITZE IN ZWEI TAGEN – VON WERNER GRUHL



Aus einer „Bierlaune“ heraus, aus der schon so manches Abenteuer geboren wurde, entschlossen sich fünf aktive Männer zwischen 50 und 65 Jahren – allesamt mit wenig Bergsteiger-Erfahrung –, den höchsten Punkt Deutschlands zu besteigen.

Die Gruppenfahrkarte nach Garmisch-Partenkirchen – dem anvisierten Ausgangspunkt – war schnell gebucht und die Reservierung für zwei Übernachtungen sowie für das „Matratzenlager“ auf der Knorrhütte auf 2.050 Metern getätigt. Spätestens jetzt wurde allen Teilnehmern bewusst, dass es nicht länger eine verrückte Idee ist, sondern ernst.

Es ist August. Bereits Tage vorher wurde gespannt der Wetterbericht verfolgt, jeder Schlechtwetterfront bang entgegengeblickt – und schließlich kam das, wovor jeder Bergwanderer sich fürchtet: Zwar wurde unsere Gruppe am Anreisetag noch von strahlendem Sonnenschein in Garmisch-Partenkirchen empfangen, doch für die nächsten beiden Tage war Dauerregen, ab 2.000 m sogar Neuschnee, angesagt.

Von den vielen Möglichkeiten, die Zugspitze zu besteigen, wählten wir die einfachste, bedingt durch das extreme Wetter, die sich dennoch als anstrengend genug erwies. Vom Ausgangspunkt, dem Skistadion in Garmisch-Partenkirchen, sind zunächst

etwa 22 km Wegstrecke zurückzulegen, der längste Weg zum Gipfel.

Die erste Passage führte uns durch die 700 m lange Partnachklamm mit ihren bis zu 80 m hohen Wänden, nur ein in den Fels gesprengter Pfad, rechts von uns schoss die Partnach donnernd ins Tal. Dann ging es kilometerweit durch das grüne Reintal, ohne viele Höhenmeter zurückzulegen, in unserem Fall zum Teil im Sturzregen, der die Sichtweite stark begrenzte und den Boden unwegsam machte. Märchenhafte Felswände kennzeichnen diesen Abschnitt der Bergwanderung. Die linker Hand herausragende Hochwanner Nordwand, 1.400 m steil in den Himmel ragend, konnten wir



bei dem Regen und Nebel nur erahnen. Nach rund vier Stunden auf Wegen, die uns meist durch Waldgebiete führten, erreichten wir die Reintal-angehütte. Viel Zeit blieb nicht, um sich mit

Speckbrot und warmen Getränken zu stärken, auch nicht für den Versuch, Teile der Ausstattung am warmen Ofen zu trocknen, bevor es im strömenden Regen weiter zur Knorrhütte ging.

Jetzt galt es, Höhenmeter zu machen, um rechtzeitig das Übernachtungsziel zu erreichen. Nach dem stundenlangen Regen wartete eine weitere unliebsame Überraschung: Die Überquerung der



TEL. 04131 2260223
 CM@HAUTMEISTERIN.DE
 WWW.HAUTMEISTERIN.DE
 STRESEMANNSTR. 1 • LÜNEBURG





Partnach wurde aufgrund des hohen Wasserstandes zu einer echten Herausforderung. Als diese Hürde gemeinsam genommen war, führte uns der Weg weiter über die Wiesenflächen des oberen Angers. Ab hier ging es steil hinauf – eine Tatsache, die ordentlich Kondition erfordert und die Beinmuskeln müde werden ließ.

Endlich – nach rund neun Stunden Fußmarsch und durchnässt bis auf die Knochen – sahen wir unser Übernachtungsziel, die Knorrhütte. Der Inhalt unserer Rucksäcke ist ebenfalls dem Regen zum Opfer gefallen, unsere Socken konnte man auswringen. Der Trockenraum der Hütte reichte kaum aus, um das Hab und Gut aller Wanderer unterzubringen. Doch nach ein Paar Bierchen, einer ausgezeichneten Linsensuppe und den Anstrengungen des Tages wurde das einfache Matratzenlager beinahe zu einer fürstlichen Schlafstätte für die Nacht. Die Wettervorhersage allerdings schmälerte unsere Freude auf den kommenden Tag: Neuschnee in der Nacht, so heiß es.

Doch der erste Blick am Morgen durch Fenster sagte uns: weder Regen noch Schnee – Gottseidank –, stattdessen weit und breit der typisch helle Fels des Wettersteingebirges. Nach einem einfachen Frühstück nahmen wir die letzten 900

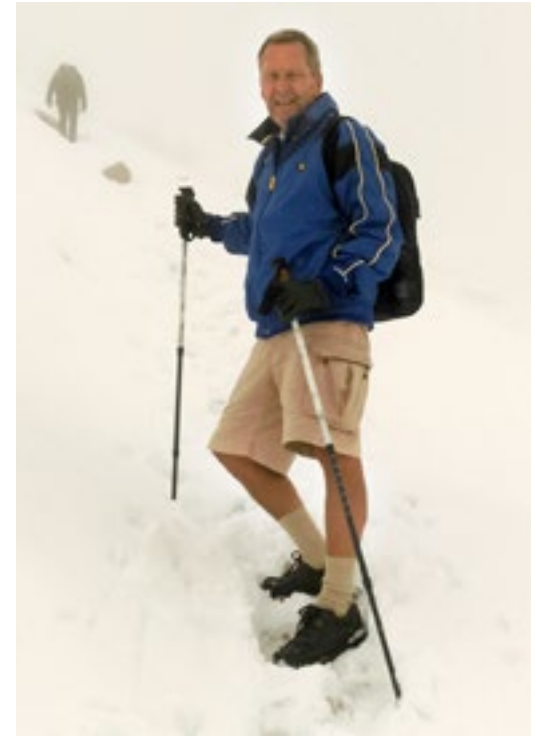


Höhenmeter über das karge Zugspitzplatt in Angriff. Und dann war er da, so plötzlich wie eine Phantom: der Schnee, so weit das Auge reichte – und das Anfang August. Nur anhand der Fußspuren einer vor uns laufenden Gruppe mit Bergführer war es möglich, dem richtigen Weg zu folgen. Die letzten 300 Höhenmeter zeigten sich auch

AM GIPFELKREUZ SEHEN WIR DAMEN IN STÖCKELSCHUHEN, EINIGE IN BURKAS UND SELFIE-STICKS, SOWIE HERREN MIT KAMERAS VOR DEN BÄUCHEN UND BRATWURST IN DER HAND.

noch extrem steil. Kopf ausschalten, einen Fuß vor den anderen, Meter machen. Ein Gefühl, als gehe man in den Wolken, links der Fels, rechts der steile Abgrund, nur ein zum Teil vereistes Stahlseil gab uns Halt.

Dann, nach knapp einem Vierstundenmarsch durch den Schnee und 910 Höhenmeter, die wir uns über Eisplatten tasteten, haben wir es fast geschafft, das Gipfelkreuz etwas weiter bergauf versteckte sich noch in dichtem Nebel. Da standen wir, geschafft aber zufrieden, vor dem Münchener Haus. Nur noch fünf Minuten waren es jetzt auf einem drahtseilgesicherten Pfad zum Gipfelkreuz auf 2.962 Metern. Unsere Blicke ließen wir über



den „höchsten Biergarten Deutschlands“ schweifen. Eben noch in der Einsamkeit versunken, nur den eigenen Atem hörend, sahen wir jetzt eine große Anzahl von Menschen aus allen Teilen der Welt, die trotz Nebel und zwei Grad Außentemperatur mit der Bayrischen Zugspitzbahn bzw. per Seilbahn den „Top of Germany“ erklommen – Da-

men in Stöckelschuhen, manche mit Flip-Flops und einige in Burkas mit Selfie-Sticks, sowie Herren mit großen Kameras vor den Bäuchen und einer Bratwurst in der Hand. Bis zu 500.000 Besucher kommen im Jahr. Mit der Seilbahn ist man in wenigen Minuten oben.

Die Zugspitze ist in Deutschland nicht nur in Bezug auf ihre Höhe konkurrenzlos, denn kein anderer Alpengipfel ist derart zugebaut und zur Bergsteiger-Kirmes verkommen. Dennoch: Für uns war es ein Erlebnis. Wir sind stolz, ihn „bezwungen“ zu haben, diesen Gipfel, zu Fuß von Garmisch-Partenkirchen aus, bei für diese Jahreszeit schlechtestem Wetter. ¶



Verkaufsoffener Sonntag

am 30. Oktober 2016



- > **Einkaufen**
In der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburger Wunschsonntag**
Mit tollen Angeboten, die wunschlos glücklich machen
- > **Kinder-Malaktion „Lüneburger Wunschzettel“**
Mit etwas Glück geht euer Weihnachtswunsch in Erfüllung!
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
Mit frischer und leckerer Ware aus der Region



Nacht der Clubs

Livemusik in Lüneburger Kneipen & Clubs

Beginn 21.00 Uhr • AK 10,00 EUR • VVK 7,00 EUR
Tickets erhältlich an der AK und im VVK in beteiligten Locations
und in der Tourist-Information Rathaus/Am Markt

05.11.2016



De Slacht an'e Göhr

VON ROLF KLIEMANN

3 33 – bi Issus grote Keilerei... Gah mi af, mit düsse Oort Geschichte. Wi weet ja meistens gor nich, wo de Slachtenoort liggt. Aber wenn'ne Slacht direkt vör uns Huusdöör weur, denn is et dat doch weert, mal doröver nadenken un sik doran to erinnern. Ja, ik meen de Slacht an'e Göhr, de 1813 weur. So wiet weg weur dat ja nich. De Göhr liggt blot dörtig km in'n Osten vun Lümborg. Meent is hier de grote Woold, nich so dull de Oort mit glieken Naam. Wie harr dat anfangen? Nadem sik de franzöösche Armee 1812 slagen ut Russland trüch-troog, weur se siet 1803 jümmer noch Besatzungsmacht in'n Fürstentum Lümborg. Aber nu füng ehre Herrschop an to bröseln.

Bi Hamburg stünn'ne franzöösche Armee ünner General Davout. Gegenöver, in'n westlichen Meckelnborg stünn dat kaiserlich-russ'sche Korps ünner General Wallmoden. Wallmoden weur vun Huus ut Öösterrieker, aber siet 1813 in russ'schen Deensten. Düt Korps heurte to de Nordarmee vun Preußen, Russen, Schweden und Engländer. Dat weurn so üm un bi 12.000 Mann, dorvun 3.300 Rieder. Dat Korps bestünn ut de russisch-düütsche Division, eene Kavallerie-Division un dree Schwadronen Kosaken. As Wallmoden mark, dat de Franzosen in Tollenspieker eene Division över de Elv schicken, üm de kaiserlichen Truppen in Sassen to ünnerstütten, ist he mit sien Truppen ok över de Elv gahn, un twoor an'n 15. September bi Doems (Dömitz). Dor harr siene Truppen ene Schippbrück boot. Sien Korps leeg denn ostwärts Dannenborg up'n fre'en Feld.

De franzöösche General Pecheux hett, um enen Angreep vörher to kamen, sik mit 6.000 Soldaten in noch ole Graven op'e Steinker Hööhd to'n Verdedigen fastsett. Dat weur dormaals welliget Heidland.



An'n 16. Sept. güng dat Korps Wallmoden up'e Poststraat Dannenborg Richt Ollendörp vör. Gegen Klock een grepen de Tettenbornschen Kosaken de Franzosen an un harrn Erfolg. Dorna keum de Kavallerie-Division ünner Dörnberg, de de Franzosen vun Osten her insluten schull. De düütsch-englische Infanterie-Division güng südöstlich in Stellung un de Infanterie-Division ünner Arentschild möök den Sack vun Südwesten her to. Bi de angrepen Lützowschen Jäger leed Eleonore Prochaska, de sik 'ne franzöösche Trummel grepen harr üm den Angreep vörantodrieven, ene swore Verwunnen. Eerst dorna is de Feldarzt wies worrn, dat he'ne Fro vör sik harr. Vun'n 3. Husarenregiment gifft dat 'ne Verlustlist. Dor stahet för den 16. September drin: 8 Offiziere, 87 Unteroffiziere

un Husaren un 146 Peer. Upföhrt is ok Eleonore Prochaska, aber in'e List steiht se noch as Jäger Renz. Storven is se aber eerst an'n föfften Oktober in Dannenborg.

Lützows Rieder (veer Schwadronen) harrn bi ehren Angreep starke Verlusten. De Franzoos Pecheux wurr künig, dat he blot noch na Norden wiken kunn. Un dat verseuk he denn ok. 1400 Mann vun sien Division können bi Bleckd över de Elv utneihen. Pecheux sülmst is aber noch mit 400 Soldaten na Lümborg kamen. Trotz düssen Deelaftog künn een den Sieg as vullständich ansehn. Redig harr dat tohoop smeten Korps Wallmodens nich blot dat Slachtfeld beherrscht, sünnern mehr as twee Drüttel vun'n Fiend vernicht. Dorbi hett sik dat üm de 50. Franzöösche Division hannelt. In Lümborg geev General Tettenborn en Flaagblatt rut: „De Division Pecheux is an'n

16. September bi'e Göhr vun General von Wallmoden angrepen wurrn un heel un deel upreben worrn.“ Dormit weur de Krieg aber nicht vörbi. Eerstmal harrn de Lümborger noch Inquartierung: fief russ. Infanterieregimenter, de russisch-düütsche Legion, englische Husaren, Kosaken, dat Lützower Freikorps, russ'sche Dragoner, hannoversche Truppen, schwedische Husaren un Infanterie. Genau seggt: wat vun jüm överbleven weur. Aber so üm un bi 10.000 Suldaten keumen dor al tohop. So richtig to Enn weur de Krieg eerst 1815 na de Slacht vun Waterloo. Aber, up eene Siet harrn wi Napoleon ok veel to verdanken, wenn een an de Spood vun'e Verwalten denkt un an'n Glikeheitsgrundsatz. Hett allens sien Godet, ok dat Slechte. ¶

HanseGiebel[®]

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS[®]

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz[®]-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz[®]

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz[®]

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

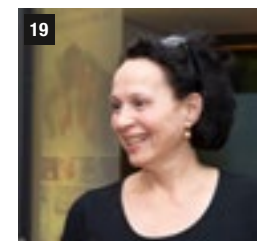
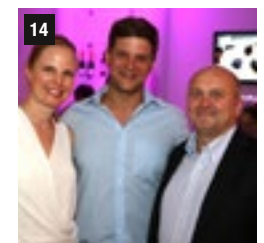
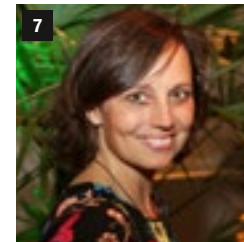
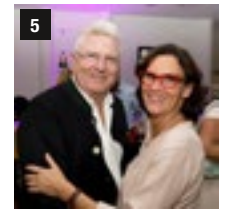
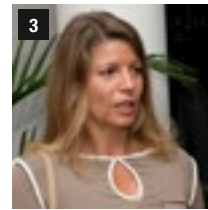
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

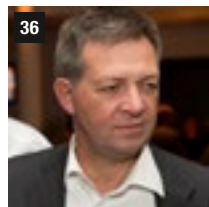
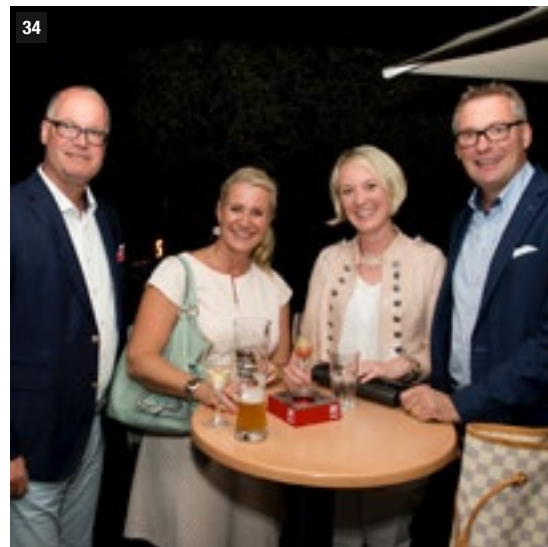
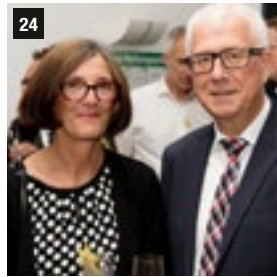
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER IN DER RITTERAKADEMIE

Im September luden QUADRAT und das Team der CAMPUS MANAGEMENT GMBH in die Ritterakademie ein, um die neue Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

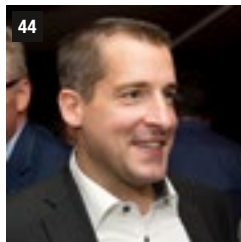
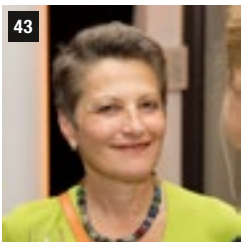
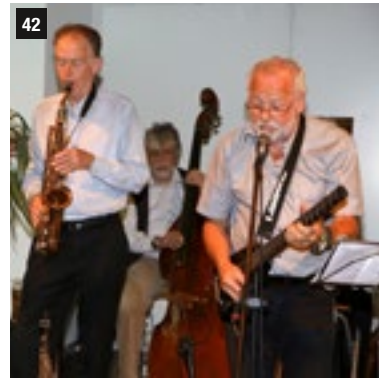
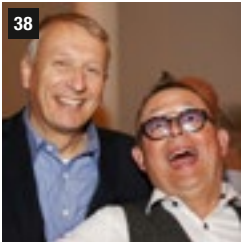
FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT UND HORST PETERSEN



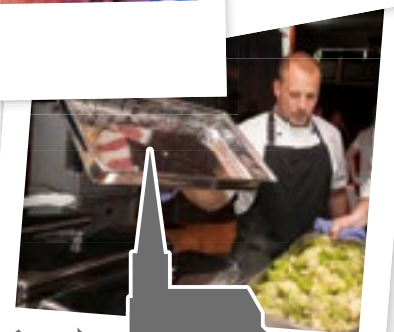
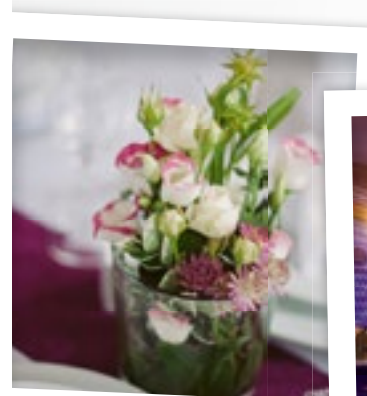


WIR GESTALTEN UNVERGESSLICHES!

Catering · Eventlocations
Veranstaltungsformate · Festausrüstung
Service & Support



1 Ed Minhoff, Susan Esmann | 2 Dr.Gerhard Scharf, Andreas Bahlburg | 3 Anja Bruns
4 Hajo & Natascha Fouquet | 5 Dr Carsten Haase, Annette Minhoff | 6 Klaus Hoppe
7 Kira Tschirner | 8 Brigitte Vahrenholt, Claudio P.Schrock-Opitz | 9 Simone Winkelmann
10 Janik Harms | 11 Norbert Harms | 12 Antina Wolff, Annette Redder, Bettina Holstein
13 Rudolf Zajons | 14 Dr. Anabel & Helge Hagener, Bernd Neumann | 15 Ben Boles,
Kerstin Schütte | 16 Florian Rollert, Natalie Wedig | 17 Saskia Druskeit und Thomas Bahr
18 Moritz Schmidt, Felix Dimke | 19 Heidrun Seiffe | 20 Nele Jennert, Luisa Dehne,
Carolin Fischer | 21 Nils Webersinn, Henrik Morgenstern | 22 Annette Minhoff, Andrea
Neumann, Ulrich Zapke | 23 Dieter Dechring, Reinhard & Jutta Sachse, Jan Balyon
24 Andrea & Karsten Koop | 25 Eckhard & Anja Pols | 26 Rita & Kalle Dimke | 27 Klaus
Hoppe, Ulrich Gersie | 28 Annette & Dirk Michael Habor | 29 Hartmut S.Pirl, Elke Koops
30 Hendrik Wilhelm | 31 Gerd Rainer Mahnke, Nicola Neumann | 32 Martina Niehuus
33 Andrea & Bernd Neumann | 34 Oliver Grimberg, Sandra Perplies, Tanja Grimberg,
Dr. Rainer Perplies | 35 Brigitte Vahrenhold, Christiane Denecke | 36 Frank Elsner
37 Dirk Dechring, Jürgen Thiele | 38 Hajo Boldt, Jan Balyon | 39 Anki & Jan Eric Mullikas
40 Christoph A. Wilhelm, David Platzek | 41 Winfried Machel, Corinne Böttger-Bentley,
Frido Grabow | 42 Manfred Kowalewski und Band | 43 Sabine Schlenker | 44 Moritz Klay
45 Matthias Fuchs



Heute schon was vor?



Obere Schramgenstraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

BIS 16. OKTOBER

FOTOGRAFIEN VON ANDREA GRÜTZNER

Heinrich-Heine-Haus
Sa. & So. 11.00 bis 16.00 Uhr

8. OKTOBER

DUO MOON DANCE

St. Stephanus Passage 13
19.00 Uhr

15. OKTOBER

MOTETTE – MAX REGER ZUM 100. TODESTAG

St. Johannis in Lüneburg
18.00 Uhr

3. OKTOBER

GALERIEFÜHRUNG

Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

8. OKTOBER

KUNSTAUSSTELLUNG ARMANDO ESFANDIARY

Galerie im Zieglerhof
11.00 bis 14.00 Uhr

16. OKTOBER

WOLFGANG KAVEN LIEST ERICH KÄSTNER

Kulturforum
17.00 Uhr

5. OKTOBER

FILZIGE HERBSTLICHTER –
KINDERKREATIVWERKSTATT

Salzmuseum
10.00 bis 14.00 Uhr

9. OKTOBER

MUSIKALISCHE BENEFIZGALA

Schulzentrum Scharnebeck
11.00 Uhr

16. OKTOBER

MEISTERKONZERT NO. 1

Theater Lüneburg / Großes Haus
19.00 Uhr

6. OKTOBER

HAMED ABDEL-SAMAD: DER KORAN

Ritterakademie
20.00 Uhr

13. OKTOBER

MÄRCHEN & MUSIK

Märchenwerkstatt, Bögelstr. 30
16.00 Uhr

16. OKTOBER

KAMMERKONZERT NO. 1

Theater Lüneburg / Großes Haus
17.00 Uhr

7. OKTOBER

JAZZ IM CRATO KELLER

Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

14. OKTOBER

VESPERSINGEN AUF DEM NONNENCHOR

Kloster Lüne (Treffpunkt: Brunnenhalle)
17.30 Uhr

16. OKTOBER

CHORKONZERT 5 TÖNE/12 GESÄNGE

Pianokirche, Röntgenstrasse 34
17.00 Uhr

16. OKTOBER

FERDINAND VON SCHIRACHS
WAHRE GERICHTSFÄLLE
Konau 25, Elbstr. 25
17.00 Uhr

23. OKTOBER

KINDERTHEATER – KONZERT AM HERD
Theater im e.novum
15.00 Uhr

28. UND 29. OKTOBER

CIRCUS TABASCO – GOLDEN TWENTIES
Aula der Rudolf Steiner Schule Lüneburg
20.00 Uhr

19. OKTOBER

DEUTSCHE GESCHICHTE IN 100 OBJEKTEN
Ostpreeußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

23. OKTOBER

DJANGO ASÜL
Kulturforum
18.00 Uhr

29. OKTOBER

DAS INDISCHE TUCH
Theater im e.novum
16.30 Uhr

19. OKTOBER

DIE ULTIMATIVE OSSI-LESUNG
Salon Hansen
20.00 Uhr

25. OKTOBER

KRIMIFESTIVAL: CODY MCFADYEN LIEST
Ritterakademie
20.00 Uhr

29. OKTOBER

FRAU MÜLLER MUSS WEG
Theater Lüneburg / Großes Haus
20.00 Uhr

21. OKTOBER

PILGERN UND SINGEN
Kloster Lüne
18.30 Uhr

26. OKTOBER

OLGA MARTYNOVA LIEST
Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

29. OKTOBER

KRIMIFESTIVAL – NELE NEUHAUS
Palais am Werder (neuer Veranstaltungsort!)
20.00 Uhr

21. OKTOBER

KRIMILESUNG MIT ULRICH W. GÄRTNER
St. Stephanus Passage 13
19.00 Uhr

27. OKTOBER (PREMIERE)

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE
(LEICHT GEKÜRZT)
Theater Lüneburg / T.NT
20.00 Uhr

29. BIS 30. OKTOBER

DER WEG DES SCHAMANEN
Heilhaus Lüneburg
ab 10.00 Uhr (Anmeldung: 04131-404757)

21. OKTOBER

1ST CLASS SESSION MEETS
JUDITH VAN HEL & DIMI ROMPOS
Ritterakademie Lüneburg
20.00 Uhr

28. OKTOBER

KUNSTSALON –
MIT AUTORIN BARBARA WARNING
KulturBäckerei, Atelier 4
19.30 Uhr

30. OKTOBER

SÅNGER UR LIVET – LIEDER AUS DEM LEBEN
Wasserturm
20.00 Uhr

23. OKTOBER

„PREMIERE – HERR KÖNNIG SINGT“
Theater Lüneburg / T.NT
15.00 Uhr

28. OKTOBER

JOY FLEMING
Gut Bardenhagen
20.00 Uhr

30. OKTOBER

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
Lüneburger Innenstadt
13.00 bis 18.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Kurt-Achim Köweker
Rolf Kliemann
Saskia Druskeit
Werner Gruhl

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

ANFANG NOVEMBER 2016



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

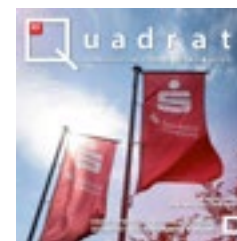
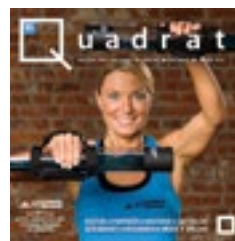
ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2016 vom 01.11.2015
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

kultimer

Events und Kulturtrips

Silvester-Highlights in aller Welt

Intensiverleben
Studiosus

z. B. Jahreswechsel in St. Petersburg
mit russischen Spezialitäten, einer Opern-
oder Ballettaufführung und spannenden
Besichtigungen mit einem Studiosus-Reiseleiter
6 Reisetage, ab 1820 €

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen
von Studiosus, erhalten Sie bei:

Ein Lächeln • Eine gute Beratung • Eine tolle Reise

REISEBÜRO
ROSSBERGER

Urlaub von Anfang an

www.urlaub-leicht-gebucht.de

Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 756200



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die „Oyster Perpetual Daytona Cosmograph“ von Rolex aus Everose-Gold mit Alligatorlederband.




BREITLING
1884



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.


OMEGA


MEISTER SINGER

LONGINES



JUWELIER